

# Die Musciden der Oberlausitz.

Von H. Kramer in Niederoderwitz.

---

## Allgemeines.

Nachdem im 27. Band dieser Abhandlungen (1911) die Tachiniden der Oberlausitz veröffentlicht worden sind, kann schon jetzt zur Bearbeitung der gesamten Muscidenfauna unsres engeren Vaterlandes geschritten werden. Bei der Ausführung dieser Aufgabe bietet sich auch Gelegenheit, die Fehler der Tachinidenarbeit zu verbessern und die weiteren Raupenfliegenbeobachtungen, welche in den letzten Jahren gemacht wurden, mitzuteilen.

Die vorliegende Arbeit kann nur in dem Teil, welcher die Tachiniden behandelt, Anspruch auf eine ziemliche Vollständigkeit machen. Diese war bereits 1911 in so erfreulicher Weise erreicht worden, dass die jetzige Bearbeitung das Bild der Tachinidenfauna nicht wesentlich ändert. Sonst wird man allerdings bemerken, dass viele Arten, welche für gemein gelten und es oft auch sein mögen, fehlen, so namentlich bei den Anthomyiden. Es liegen mir aber auch sonst noch viele Musciden vor, welche nicht berücksichtigt werden konnten, weil ich keinen Namen für sie weiss. Es wird darum leicht sein, die Muscidenfauna der Lausitz später noch um einige Hundert Arten zu vermehren.

Obwohl die Nummerierung der Arten seinerzeit mit Absicht unterblieben war, dürfte es sich der Übersichtlichkeit wegen empfehlen, sie hier durchzuführen. Ihr Fehlen wurde von anderen Dipterologen, wie von mir selbst, als Nachteil empfunden. Weiter ist es auch wünschenswert, wenn die Namen der Arten, wie sie in Schiners Fauna Austriaca enthalten sind, angeführt werden. Ist dieses Werk doch leider immer noch das einzig brauchbare für den Anfänger in der Dipterologie. Finden sich also hinter einem Artnamen noch irgendwelche Synonyme, so sind es die Schinerschen, falls nicht durch ein T. d. O. angedeutet ist, dass es sich um die in den Tachiniden der Oberlausitz gewählten Namen handelt.



Der fortwährende Wechsel in der Benennung der Fliegen ist der Grund, weswegen viele Namen meiner Tachinidenfauna geändert werden müssen. Man braucht das nicht tragisch zu nehmen; denn es ist nicht nötig, Prophet zu sein, um voraussagen zu können, dass in 20 Jahren für die meisten Arten wieder neue Namen ausgegraben sein werden. Leider sind mir aber in der Tachinidenarbeit auch Fehler mit untergelaufen, die vermieden werden konnten. Sie werden zum Teil schon in anderen Schriften erwähnt. Jedenfalls werden sie alle im vorliegenden Werke als einer Fortsetzung und Erweiterung der Tachinidenfauna nochmals berichtigt werden.

Die Anordnung der Arten und ihre Benennung erfolgte im allgemeinen wieder nach dem Katalog der palae-arktischen Dipteren, Band III und IV. Wo davon abgewichen wurde, ist dies besonders bemerkt. Gewisse Namen, die in neuester Zeit ausfindig gemacht worden sind, habe ich nicht benutzt, obwohl sie mir bekannt sind. Ich halte es für falsch, Namen wieder einsetzen zu wollen, bei welchen die Autoren selbst gezeigt haben, dass sie dieselben verworfen hatten, indem sie dieselben in späteren Arbeiten durch neue ersetzten.

Bei der Feststellung der Muscidenfauna der Oberlausitz unterstützten mich wieder in freundlicher Weise meine früheren Mitarbeiter Herr Oberlehrer Schütze in Rachlau am Czorneboh und Herr W. Baer, Assistent am zoolog. Institut der Kgl. Forstakademie in Tharandt. Neue Mitarbeiter fand ich in den Herren Privatmann G. Feurich in Göda und Gefängnisaufseher Starke in Bautzen. Mein Bruder Herbert, Lehrer in Niesky, fing im Tieflande manche Art, die mir bei meinem nur gelegentlichen Sammeln dort entgangen war. Leider hat der Krieg seiner Tätigkeit nun ein Ziel gesetzt. Endlich hatte ich Gelegenheit, die Dipteren zu sehen, welche Herr Dr. Fr. Martin aus Leipzig bei Besuchen in seiner Heimat Oberkunnernsdorf erbeutet hatte. Zu vielem Danke bin ich den Herren Th. Becker in Liegnitz, L. Czerny in Kremsmünster, Dr. Duda in Eickel, A. Kuntze in Niederlössnitz bei Dresden, Prof. P. Stein in Treptow a. Rega und Dr. Villeneuve in Rambouillet verpflichtet, welche mich bei der Bestimmung des Materials in zuvorkommender Weise unterstützten.

Neben den altbekannten Fangplätzen wurden in den letzten Jahren auch neue besucht und einige derselben als vorzüglich erkannt. Vor allem sind der Löbauer Berg, der Sohlander



Rotstein und die Landeskronen zu nennen. Von diesen wieder ist der Rotstein ohne Zweifel derjenige Ort, welcher infolge seiner Flora die reichste Insektenfauna hat. Am bequemsten und angenehmsten jedoch ist der Muscidenfang in der Glasveranda des „Honigbrunnens“ auf dem Löbauer Berge. An schwülen Frühlings- und Sommertagen wird man dort garnicht fertig, die Seltenheiten einzuheimsen. Dem Wirte, Herrn Miethank, sei ein besonderer Dank für seine freundliche Unterstützung ausgesprochen; denn nicht überall bringt man der Tätigkeit der Entomologen ein solches Verständnis entgegen wie bei ihm. Der Honigbrunnen dürfte auch für Sammler anderer Insektengruppen, namentlich Coleopterologen und Hymenopterologen, ein günstiger Fangplatz sein.

Von den Nachbargebieten der Lausitz wurde das Riesengebirge als das höchste Gebirge Mitteldeutschlands besonders berücksichtigt. Seine Dipterenfauna ist noch wenig erforscht, woran wohl namentlich das meist ungünstige Wetter schuld sein mag. Im Gegensatz zu den Alpen ist sie verhältnismässig arm, besonders an Raupenfliegen. Man kann die höheren Regionen des Gebirges zehnmal durchwandert haben, ohne je eine zu bemerken. Anthomyiden und Scatomyziden sind dagegen artenreicher. Nach Böhmen — seine Grenzen kann ich zu Fuss in 2 Stunden erreichen — führten mich meine Sammelreisen nie freiwillig; doch war ich öfters gezwungen, mit Besuchenden dorthin auszufliegen. Dabei fing ich mancherlei und erwähne hier besonders diejenigen Arten, welche nach Vimmers „Seznam ceskeho hmyzu dvoukridleho“ für genanntes Land neu sind.

Von Abkürzungen werden in dieser Arbeit folgende gebraucht: Sch., B. und St. für meine Mitarbeiter Schütze, Baer und Starke, Grh. für Grosshennersdorf, M. für Mandautal, Hon. für den „Honigbrunnen“ auf dem Löbauer Berge. T. d. O. bedeutet meine Arbeit „Tachiniden der Oberlausitz“, F. Fenster, T. Teich oder Teiche, l. oder gr. Bg. langer oder grosser Berg bei Grh. Oft wurden auch hfg. und n. s. für häufig und nicht selten verwendet. Bei den letzterwähnten Abkürzungen muss man stets vor Augen haben, dass sie nur der subjektiven Auffassung des betreffenden Sammlers entsprungen sind. Liest man in Loews Schriften, z. B. Über die europäischen Helomyzidae, so ist man erstaunt, wieviele Arten er als häufig angibt, die man nie oder

nur selten fängt. Es war mir interessant, bei einigen dieser Tiere allmählich dahinterzukommen, wie richtig Loew ihr Vorkommen beurteilt hatte. Wer so selbst erfahren hat, wieviel es kostet, sich bis zu Loews Ansichten hindurchgearbeitet zu haben, wird dessen unermüdlichen Fleiss nicht genug bewundern können. In Wirklichkeit sind fast alle Musciden mindestens zeiten- und stellenweise häufig, wenn man sie nur zu finden weiss. Eine Ausnahme dürften höchstens die Arten machen, welche durch ihre Entwicklung an gewisse Tiere oder seltene Pflanzen gebunden sind.

## Arten.

### Tachinidae.

1. *Servillia ursina* Mg. *Echinomyia*. Im Frühling 1913 zeigten sich die ersten ♂♂ schon am 21. III. im M., 1916 am 15. III.

2. *S. lurida* Mg. *Echinomyia*. 28. III. 13 1 ♂, 27. V. 16 1 ♀ im M.; 22. IV. 16 1 ♀ im Walde beim früheren Burkersdorfer Grossteich. Will man diese Arten nicht bloss als Varietäten gelten lassen, so kann man sie folgendermassen von einander trennen:

*S. ursina* Mg. ♂: Wangen vorwiegend schwarz behaart, oft auch die Backen. ♀: Wangen am unteren Teile mit vielen gelben Haaren.

*S. lurida* Mg. ♂: Wangen am unteren Teile vorwiegend mit gelben Haaren, Hinterleib mit mehr Gelb als *ursina*. ♀: Wangen vorwiegend mit gelben Haaren, Hinterleib mit viel Gelb. Auf den Schenkeln breitet sich ebenfalls das Gelb mehr oder weniger aus.

3. *Echinomyia fera* L. Im Riesengebirge im Melzergrund auf Dolden zwischen 11 und 1200 m mehrfach gefangen; 8. VIII. 11 1 ♀ bei der Pr. Heinrichbaude (etwa 1420 m) auf *Polygonum Bistorta* L.

4. *Echinomyia grossa* L. 28. VII. 13 1 ♂ bei Milstrich bei Kamenz, 12. VII. 14 1 ♂ auf *Cirsium arvense* Scop. bei Steinbach. 31. VII. 14 1 ♂ auf *Senecio Fuchsii* Gm. von meinem Bruder auf dem Gipfel der Lausche erbeutet.

5. *Fabriciella ferox* Pz. *Echinomyia*. Im Riesengebirge im Melzergrund auf Dolden einzeln bei 11—1200 m Meereshöhe gefangen.



6. *Eudoromyia magnicornis* Ztt. *Echinomyia*. Auch auf dem Gipfel der Lausche erbeutet.

7. *Peletieria nigricornis* Mg. *Echinomyia tessellata*, *P. prompta* in d. T. d. O.

8. *Chaetopoletieria Popelii* Ports. *Pel. nigricornis* sehr ähnlich, also einige starke Borsten an den Wangen und keine Ocellarborsten, aber discale Macrochaeten auf den Hinterleibssegmenten.

9. *Linnaemyia comta* Fll. *Micropalpus*. 7. VII. 12 1 ♂ auf *Thymus Serpyllum* L. bei Uhyst.

10. *Micropalpus haemorrhoidalis* Fll. *Pictus* Mg.

11. *M. impudicus* Rdi. *Haemorrhoidalis* Mg.

12. *M. pudicus* Rdi.

13. *M. vulpinus* Fll.

Unsere gewöhnlichen *Micropalpus*-Arten lassen sich im männlichen Geschlecht leicht auf folgende Weise von einander trennen:

Beine gelb . . . . . *vulpinus* Fll.  
Schenkel schwarz.

1. Genitalien und Rand des letzten Hinterleibringes rot . . . . . *impudicus* Rdi.

2. Nur Genitalien rot . . . . . *haemorrhoidalis* Fll.

3. Genitalien schwärzlich . . . . . *pudicus* Rdi.

Hierzu muss bemerkt werden, dass die *Micropalpus*-Arten sich nur am Bau der Genitalien sicher unterscheiden lassen. *M. retroflexus* Pand. z. B., welcher mit *pudicus* oder *haemorrhoidalis* Ähnlichkeit hat, ist nur am letzten Genitalabschnitt etwas rötlich gefärbt; bei ihm sind aber die Enden der Genitalgabel eigentümlich nach hinten gebogen und auch sonst auffällig gestaltet. Da dieses Tier aus Frankreich und Russland bekannt ist, muss mit seinem Vorkommen bei uns gerechnet werden. Ähnlich steht es mit *M. perinealis* Pand., dessen Genitalien ganz rotgelb sind. Man wird diese Art aber schon wegen der breit rotgelben Hinterleibsseiten nicht so leicht mit *haemorrhoidalis* verwechseln, sondern genauer untersuchen.

14. *Gymnochaeta viridis* Fll. Auch schon Ende März im M. beobachtet. Diese Fliege ist in der Lausitz seit der Nonnenplage entschieden häufiger geworden und geblieben.

15. *Ernestia radicum* F. Nemoraea. Im Riesengebirge im Melzergrund zwischen 11 und 1200 m auf Dolden.
16. *E. connivens* Ztt.
17. *E. consobrina* Mg. Rudis und vagans Schin. 21. 5. 11 auf *Ledum palustre* L. beim Forsthaus Altteich in der Muskauer Heide hfg. 8. VIII. 11 1 ♀ am Donatsplatz im Riesengebirge (etwa 1250 m).
18. *E. truncata* Ztt.
19. *E. nemorum* Mg. Nemoraea. 29. VI. 12 1 ♀ an Himbeergesträuch auf dem Grenzweg nach dem Hochwalde. Dieses Tier scheint für Böhmen neu zu sein, da es in Vimmers Dipterenkatalog für Böhmen nicht angeführt wird.
20. *Eurythia caesia* Fll. Nemoraea.
21. *Panzeria rudis* Fll. Nemoraea strenua Mg. 1914 überall sehr häufig, auch auf dem Plateau des Hochwaldes; in den Kiefernheiden des Tieflandes im Juni Sträucher und Erdboden stellenweise bedeckend.
22. *Eversmannia ruficauda* Ztt. Exorista.
23. *Lypha dubia* Fll. Exorista.
24. *Lydina aenea* Mg. Polidea
25. *Nemoraea pellucida* Mg.
26. *Sturmia scutellata* R. D. Masicera.
27. *Argyrophylax bimaculata* Htg. *Masicera flavoscutellata* Ztt. Von St. aus *Lophyrus hercyniae* gezogen.
28. *A. bella* Mg.
29. *Xylotachina ligniperdae* BB.
30. *Chaetolyga amoena* Mg. Nemoraea. Wenn auch in erster Linie Tieflandstier, doch von Sch. bei Rachlau und von mir auf dem Rotstein und Löbauer Berge einzeln erbeutet.
31. *Winthemia quadripustulata* F. Nemoraea. Von Sch. aus *Cucullia scrophulariae* Cap., geschlüpft 10. VIII. 11, aus *Cucullia umbratica* L., geschlüpft 13. VI. 12, und aus *Ammoconia caecimacula* F. gezogen.
32. *W. xanthogastra* Rdi. Nemoraea.
33. *W. speciosa* Egg. Nemoraea. 17. VI. 16 1 ♀ an den T. von Königswartha.
34. *Carcelia lucorum* BB. Gnava in T. d. O. Die Gattung *Carcelia* ist seit dem Erscheinen der T. d. O. von Dr. Villeneuve in La feuille des jeunes naturalistes, Paris 1912, bearbeitet worden.



Meine Ausbeute hat ihm dabei auch vorgelegen. Der häufige Nonnenschmarotzer muss also diesen Namen erhalten. Die Art ist natürlich mit den Erlöschen der Nonnenkalamität selten geworden.

35. *C. bombylans* R D. 26. VII. 99 1 ♀ auf dem Oberwald bei Grh., 1. VII. 06 1 ♀ im M.

36. *C. excisa* Fll. 3. VII. 07 1 ♀ am F. in Grh., 2. X. 07 1 ♀ im M.

37. *C. gnava* Mg. 8. VI. 13 am sonnenbeschieneenen Waldrande beim Hirsch bei Steinbach n. s., wahrscheinlich als Parasit von *Panolis*. 12. VII. 14 mehrere ♀♀ bei Steinbach an Pflaumenbäumen, welche stark mit Blattläusen besetzt waren.

38. *C. Kowarzi* Villen. 31. V. 12 1 ♂ auf Heidelbeergesträuch in der Muskauer Heide bei Weisswasser in Gesellschaft vieler Nonnenschmarotzer gefangen. 7. VI. 11 1 ♂ von Sch. bei Casslau erbeutet.

39. *C. rutilla* BB. *Excisa* in T. d. O. Trotzdem diese Art als Parasit von Kiefernscädlingen ihre eigentliche Heimat in der Heide hat, kommt sie auch im Bergland, z. B. im M., Ende Juli und Anfang August in einer kleineren Varietät in manchen Jahren n. s. vor.

40. *Exorista affinis* Mg. Wegen der vielen Irrtümer in der Fauna austriaca ist es bei den Gattungen *Exorista* und *Carcelia* zwecklos, ja oft unmöglich, die Synonyme Schiners anzugeben.

41. *E. fimbriata* Mg. Mehrfach auf dem Plateau des Hochwaldes gefangen.

42. *E. glauca* Mg.

43. *E. Westermanni* Ztt. *Magnicornis* BB in T. d. O.

44. *E. mitis* Mg.

45. *E. porcula* Ztt.

46. *E. tritaeniata* Rdi.

47. *E. confinis* Fll.

48. *Phryno alacris* Mg. *Exorista*. 12. VI. 10 1 ♀ auf Dolden bei Priebus erbeutet.

49. *Pelmatomyia phalaenaria* Rdi.

50. *Hemimacqurtia bicolor* Villen. *Dispar* in T. d. O. 1 ♂ auch aus der Gegend von Annaberg im Erzgebirge gesehen.

51. *Nemorilla maculosa* Mg. *Nemoraea*. Von Sch. und St. aus *Eurrhypara urticata* L. und *Mamestra persicariae* L. gezogen.

52. *Epicampocera succineta* Mg. 7—8mal auch auf der Landeskronen, dem Rotstein und dem Herrnhuter Hutberg gefangen. 19. VII. 14 auf *Heracleum Sphondylium* L. auf dem gr. Bg. bei Grh. sogar hfg.

53. *Megalochacta conspersa* Mg. 21. V. 12 1 ♀ an den Blättern einer niedrigen Weissbuche im M. schwärmend, als ob es Gelegenheit zur Eiablage suchte. 19. IV. 13 1 ♂ an Weidenblüten auf dem Steinberg. 3. V. 14 1 ♂ auf dem Czornehoh. 12. VII. 14 1 ♀ bei Steinbach an Pflaumenbäumen, welche stark mit Blattläusen besetzt waren.

54. *Eupogona setifacies* Rdi.

55. *Pseudoperichaeta maior* BB. *Anoxycampta hirta* in T. d. O. 4. VIII. 13 1 ♀ auf der Landeskronen. 22. VII. 14 1 ♀ von Sch. auf *Petroselinum sativum* Hoff. in Rachlau gefangen.

56. *Phryxe vulgaris* Fll. *Exorista*. Noch 1. XI. 13 1 ♂ auf Bärenklau im M.

57. *Zenillia pexops* BB. Auch im Juli erbeutet. 16. VI. 13 fängt Sch. 1 ♀ bei Wurschen.

58. *Z. pullata* Mg.

59. *Z. fauna* Rdi. *Exorista*. 30. V. 14 1 ♂ auf dem Rotstein, 13. VI. 5 ♂♂, 21. VI. 14 4 ♂♂ und 21. VI. 16 2 ♂♂ an Himbeergesträuch beim Turme auf dem Hochwald gefangen.

60. *Z. libatrix* BB. 1. VII. 16 1 ♂ an Laubgebüsch beim Turme auf dem Hochwald erbeutet. Das Tier ist nicht so stark wie die typischen Exemplare des Tieflandes aus dem Prozessionsspinner u. a., auch ist die gelbe Bestäubung nicht so leuchtend wie bei vielen derselben. Sonst stimmt es in allen Merkmalen genau mit ihnen.

61. *Masicera silvatica* Fll.

62. *Ceromasia ferruginea* Mg. *Masicera rutilla* Schin.

63. *C. rutilla* Mg.

64. *C. florum* Rdi.

65. *Paraphorocera senilis* Rdi.

66. *Lophoromyia inclusa* Htg. 1. VIII. 13 1 ♂ von Sch. bei Rachlau, 29. VII. 16 1 ♀ von mir auf dem Oybin erbeutet.

67. *Lydella albisquama* Ztt. 3. VII. 12 1 ♀ auf dem Löbauer Berge; 27. VII. 13 1 ♀ auf dem l. Bg.

68. *L. angelicae* Mg. *Tachina*. 17. VI. 16 1 ♂ an den T. von Königswartha gefangen.



69. *L. stabulans* Mg. Lepida in den T. d. O. Von Sch. aus Mamestra serena F., Dianthoecia cucubali Fuessl. und Abraxas grossulariata L. gezogen.

70. *L. nigripes* Fll. Tachina. Als spätes Datum ist der Fang von 1 ♂ im M. am 29. X. 13 bemerkenswert.

71. *Pexopsis aprica* Mg. Frontina tibialis.

72. *Erycia fatua* Mg.

73. *E. gyrovaga* Rdi. 31. VII. 13 1 ♀ im Eulwald bei Herrnhut; 16. VII. 13 1 ♀ von B. bei Niesky erhalten.

74. *Bactromyia aurulenta* Mg. 11. VII. 13 1 ♂ aus Hyponomeuta evonymellae Scop. vom M. geschlüpft.

75. *Vibrissina turrita* Mg.

76. *V. sordidisquama* Ztt.

77. *Prosopaea scutellaris* Fll. 18. VI. 10 1 ♀ von Sch. bei Lömischau gefangen.

78. *Prosopodes fugax* Rdi. Obgleich man diese und die folgende Art jetzt allgemein zusammenzieht, kann ich mich noch nicht dazu entschliessen. Es ist zu merkwürdig, dass man hier fugax fast nur aus gewissen Wirten erhält, selecta dagegen immer im Freien fängt. Möglicherweise handelt es sich um einen Saisondimorphismus, selecta als die zeitige und fugax als die späte Form. Ehe man ein endgiltiges Urteil über die Artzusammengehörigkeit beider ausspricht, muss ihre Lebensweise noch weiter erforscht werden. Von praktischen Entomologen ist dies auch mit Eifer getan worden, besonders da fugax als Parasit schlimmer Schädlinge z. B. Oenophthira pilleriana Schiff ein Wohltäter der Menschheit ist. Bis die Frage der Artzusammengehörigkeit durch einwandfreie Zuchtergebnisse geklärt ist, wird man also gut tun, die beiden Formen noch streng zu unterscheiden, besonders bei gezogenen Tieren. Am 12. VII. 11 schlüpfte 1 ♀ aus Hyponomeuta variabilis Zll. von hier. St. zog 2 ♀♀ am 1. und 2. VIII. 14 aus Depressaria applana F. vom Rotstein.

79. *Ptychomyia selecta* Mg. Degeeria. Die Hauptfangzeiten dieser Art sind im Mai und Juni und dann im Sept. und Anfang Oktober.

80. *Frontina laeta* Mg.

81. *Erynnia nitida* R D.

82. *Frivaldsikia distincta* Mg. Von St. 1913 aus Larentia galiata Hb. gezogen.

83. *Campylochaeta obscura* Fll. Phorocera. 21. V. 11 1 ♀ von Sch. bei Rachlau; 4. IV. 12 1 ♂ von B. bei Niesky gefangen. Im Frühjahr 1914, vom 11. IV. an, überall in Wäldern neben *Bothria subalpina*, *Gymnochaeta viridis* und *Lypha dubia* n. s., z. B. im Zittauer Gebirge (Ameisenberg, Pferdeberg), auf dem Rotstein und Löbauer Bg. und im Hospitalforst bei Tränke. 22. IV. 16 1 ♀ im Burkersdorfer Walde. Im April und Mai 1916 am F. des Hon. n. s.

84. *Gaedia connexa* Mg.

85. *Phorinia aurifrons* R.D.

86. *Amphichaeta bicincta* Mg.

87. *Diplostichus janithrix* Htg.

88. *Compsilura concinnata* Mg. Phorocera. Von Sch. aus *Spilosoma menthastri* Esp. *Arctia caja* L. und *Eriogaster lanestris* L. gezogen.

89. *Pales pavidata* Mg. Im Sommer und Herbst 1913 in der ganzen Lausitz auffallend hfg.

90. *Parasetigena segragata* Schin. † BB, nec Rdi. Am 9. VI. 12 hatte ich Gelegenheit, in der Muskauer Heide bei Weisswasser die Eiablage dieser Fliege zu beobachten. Heftiges Gebrumm im Heidelbeerkraut am Waldboden machte mich glauben, dass sich eine Fliege dort in einem Spinnennetz gefangen habe. Statt des erwarteten Anblicks sah ich aber 1 ♀ von *Parasetigena*, welches beständige Angriffe auf eine Raupe machte. Es war keine Nonnenraupe, sondern eine grössere bräunliche Spannerraupe mit schrägen Streifen, ähnlich wie gewisse tropische Schlangen gezeichnet. Auf einem Heidelbeerästchen sitzend, schlug sie mit dem Oberkörper wild um sich zum Schutz gegen das angreifende Weibchen. Die fortgesetzten Annäherungsversuche, bei welchen die Fliege laut brummend in der Nähe ihres Opfers rüttelte, zwangen endlich die Raupe, sich ein Stück fallen zu lassen. Sie sass nun auf einem dünnen Ästchen. Der Feind setzte sich darunter und verhielt sich so still, dass die Raupe nach einiger Zeit anfang, weiter hinaufzukriechen. Vermutlich glaubte sie, er sei nicht mehr in der Nähe. Plötzlich aber erhob sich die Fliege, stiess mit lautem Gebrumm auf die Raupe und flog nach wenigen Augenblicken in die Höhe fort. Beim Angriff hatte die Raupe ihren Oberkörper wieder blitzschnell emporgerichtet und blieb nun einige Zeit wie gelähmt in dieser Stellung. Zitternd senkte sie ihn dann und kroch weiter. An ihrer rechten



Seite klebte ein Raupenfliegenei. Der Angriff war so schnell vor sich gegangen, dass ich seine Einzelheiten nicht beobachten konnte, obwohl ich ihn zuletzt aus einer Entfernung von nur einem halben Meter beobachtete.

Die Richtigkeit der in den T. d. O. ausgesprochenen Vermutung, dass die Fliege im Tiefland regelmässig auftritt, wurde durch die Beobachtungen der letzten Jahre bestätigt. Im Bergland der Südlautitz dagegen ist sie seit 1913 wieder wie ausgestorben.

91. *Bothria subalpina* Villen. 5. IV. 13 2 ♂♂ + 1 ♀ auf sonnenbeschienenem Erdboden auf dem Oybin gefangen. Im April 1914 war die Art im Zittauer Gebirge, auf dem Rotstein und dem Löbauer Bg. hfg. 1. IV. 16 1 ♂ auf dem Hon., 7. IV. 16 1 ♀ im M.

92. *Phorocera assimilis* Fll. *Assimilis* + *caesifrons* Macq.

93. *Eggeria fasciata* Egg. 27. IV. 13 1 ♂ an blühenden Weiden bei Uhyst, 13. V. 13 1 ♂ bei Schönau am Klosterwasser, 26. IV. 16 1 ♂ bei Tränke.

94. *Salia echinura* R.D.

95. *Meigenia bisignata* Mg. 31. VII. 12 1 ♂ von var. *immaculata* Strobl auf einer Dolde im Melzergrund zwischen 11 und 1200 m, 9. VIII. 12 1 ♀ an demselben Orte.

96. *M. floralis* Fll.

97. *Viviania cinerea* Fll. Auch im Tiefland regelmässig auf Dolden.

98. *Leucostoma simplex* Fll. Im Tieflande häufiger, so auf Dolden und Schafgarbe bei Steinbach von 7—9 n. s.

99. *Acomyia acuticornis* Mg. *Tachina*. 9. VI. 12 1 ♀ beim Altteich in der Muskauer Heide, 5. VIII. 12 1 ♂ im Grase der Uhyster Teiche gestreift.

100. *Tachina larvarum* L.

101. *T. vidua* Mg.

102. *Chaetotachina rustica* Mg. *Tachina*. Auf Dolden im Melzergrund zwischen 11 und 1200 m gefangen.

103. *Microtachina erucarum* Rdi. *Tachina*. 25. VII. 10 1 ♀ von B. bei Niesky erbeutet, sonst wohl nur übersehen und mit der vorigen verwechselt. Ob etwas anderes als eine zwerghafte Varietät der vorigen Art?

104. *Tricholyga sorbillans* Wiedem. *Grandis* in den T. d. O. 15. VI. 13 1 ♂ von meinem Bruder in Niesky gefangen.

105. *Perichaeta unicolor* Fll. Phorocera. 26. VIII. 16 1 ♂ im M.

106. *Monochaeta albicans* Fll. Exorista.

107. *Pseudopachystylum goniaeoides* Ztt. *Pachystylum Bremii*.

108. *Rhaphiochaeta breviseta* Ztt. 2. VI. 12 1 ♂ von Sch. bei Casslau, 6. VI. 14 1 ♂ am Rande des Hospitalforstes bei Daubitz gefangen.

109. *Brachychaeta strigata* Mg. 28. IV. 08 und 14. V. 12 je 1 ♀ von Sch. bei Rachlau erbeutet.

110. *Histochoeta marmorata* F. *Baumhaueria vertiginosa* und *frontalis*. Von Sch. aus *Arctia caja* L. gezogen.

111. *Germaria ruficeps* Fll.

112. *Gonia fasciata* Mg. Von B. am 19. IV. 11 2 ♂♂ bei Niesky und 20. IV. 11 1 ♀ bei Uhyst gefangen. 27. IV. 13 an Kätzchen von *Salix repens* L. bei Uhyst neben *ornata* und *divisa* hfg., 12. V. 15 1 ♀ von B. im M. gefangen. 8. IV. 16 1 P. auf einem sonnenbeschienenen Wege im Königsholz.

113. *G. capitata* Deg. *Trifaria* Zll. 25. VII. 12 1 ♀ auf *Achillea Millefolium* L. bei Lodenau, 28. VII. 13 je 1 ♀ bei Hausdorf und Weissig bei Kamenz, 12. VII. 14 2 P. bei Lodenau auf *Thymus Serpyllum* L. gefangen.

114. *G. divisa* Mg. Im Tiefland im April n. s., z. B. Spreer Heidehäuser, Paulinenhof und Uhyst, auch 29. III. 13 am Damme des Alten Teiches bei Königswartha n. s., 13. V. 11 1 ♀ im M., 12. V. 15 4 ♀♀ von B. im M. gefangen. 5. und 8. IV. 16 an blühenden Weiden im Königsholz n. s.

115. *G. ornata* Mg. *Capitata*. Im Tiefland allgemein verbreitet.

116. *Plagia elata* Mg.

117. *P. ruricola* Mg.

118. *P. vernalis* sp. n. *P. ruricola* in Kopfbildung und Beborstung des Kopfes und Thoraxes gleich. Abdomen aber mit *Discalmacrochaeten* wie *Klugia marginata*. Glänzenschwarz. Thorax vorn und an den Seiten grau bestäubt; vorn sind, von hinten gesehen, die Anfänge von 4 schwarzen Längsstreifen sichtbar. Vorderränder der Hinterleibsringe mit weissem Schimmer. Länge 8 mm.



Am 14. IV. 14 wurden 2 ♂♂ dieses auffälligen Tieres auf Waldwegen bei Tränke in Gesellschaft von *Campylochaeta obscura* und *Pollenia rudis* gefangen. Während der Sonnenblicke, die mit Schneeschauern abwechselten, waren sie sehr munter.

Zur näheren Charakteristik der Art sei noch folgendes erwähnt. Die ♂♂ haben 4—5 Orbitalborsten. Die Ocellarborsten sind nach vorn geneigt. Auf den Wangen steigt eine Reihe starker Borsten bis zum unteren Augenwinkel hinab, daneben sind auch unregelmässige Borsten und Haare vorhanden. Die Vibrissen steigen nicht an den Gesichtsleisten hinauf. Der Kopf schimmert bei günstiger Beleuchtung seidenweiss. Die Augen sind lang und dicht behaart. Das schwarze 3. Fühlerglied ist noch nicht zweimal so lang als das 2. und verbreitert sich nach unten. Die beiden ersten Fühlerglieder sind teilweise rotbraun gefärbt. Das 2. Fühlerborstenglied ist wenig länger als breit. Die Breite der Backen beträgt in der Augensachse nicht ganz die Hälfte der Augenslänge. Die rotgelben Taster erscheinen durch reichliche schwarze Beborstung dunkler als sie sind.

Postsuturale Dorsocentral- und Acrostichalborsten zählt man 3. Die Sternopleuralen stehen 2 : 1. Die Beborstung des Schildchens gleicht ganz der von *ruricola*, doch stehen die praeopicalen Borsten nicht senkrecht; vielleicht sind sie nur beim Nadeln niedergedrückt worden. Die Flügeladern sind dunkel und, namentlich an der Wurzel, von dunklen Schatten begleitet. Die 1. Hinterrandzelle ist am Rande geschlossen. Die etwa 8 Borsten am Grunde der 3. Längsader reichen nur halb bis zur kleinen Querader. Hinter der Spitzenquerader befindet sich ein kurzer Aderfortsatz. Die hintere Querader steht nur wenig schräger als die Spitzenquerader; sie ist dieser mehr genähert als der kleinen Querader. Die schräge Lage der hinteren Querader ist bekanntlich ein Hauptmerkmal der Plagien. In einer neuen Bestimmungstabelle kann sie aber nicht mehr dieselbe Rolle spielen wie etwa bei Brauer und Schiner. Bei *P. elata* bemerkt man überhaupt keine schräge Lage der hinteren Querader und bei *Klugia marginata* nicht viel davon. Am auffälligsten tritt sie bei *Paraplagia ruficornis* zu Tage. Der Randdorn ist im Gegensatz zu *Klugia* klein. Die kräftigen Beine sind reichlich mit Borsten besetzt. Die Klauen übertreffen die letzten Tarsenglieder bedeutend an Länge. Die Farbe und Beborstung des Hinterleibes wurden bereits erwähnt. Selbstverständ-



lich ist auch die Behaarung desselben eine sehr starke. Die Genitalgabel ist plump, ohne charakteristische Gestalt.

Die Art wurde im vorstehenden bereits mit den meisten verwandten Tieren verglichen. Von *P. buccata* BB., die nur eine Varietät von *ruricola* sein soll, würde sie sich durch ihre Grösse und Farbe, sowie durch das kaum verlängerte 2. Fühlerborstenglied unterscheiden. In der Gesamterscheinung ähnelt sie übrigens sehr grossen Exemplaren von *Lydella nigripes*.

119. *Voria curvinervis* Ztt. *Plagia*.

120. *V. ruralis* Fll. *Plagia*. 1913 noch am 25. X. 1 ♀ im M.

121. *Paraplagia trepida* Mg. *Plagia*.

122. *P. ruficornis* Ztt. Von St. 1 ♀ aus *Arctia purpurata* L. von Lömischau gezogen, geschlüpft 13. VII. 11. Ich habe hier die Arten nach dem Katalog beibehalten, obgleich mir die Ausführungen Dr. Villeneuves in der Wiener Ent. Zeit. XXVIII, 333 nicht unbekannt sind. Er zieht dort *curvinervis*, *ruficornis* und *trepida* zusammen. Wegen der Wirte, aus welchen die Formen gezogen werden könnten, empfiehlt es sich noch, sie zu trennen, was vielleicht auch bei *Plagia ruricola* Mg. und *nigripalpis* Rdi von Vorteil wäre. Diese beiden scheinen in ihren extremsten Formen recht verschiedenartig zu sein.

123. *Klugia marginata* Mg. *Plagia*.

124. *Anachaetopsis ocypterina* Ztt. *Scopolia*. 11. VIII. 13 1 ♂ + 2 ♀♀ auf sonnenbeschienenen Blättern auf dem Kamme des Rotsteins erbeutet.

125. *Wagneria nigrans* Mg. *Fuliginaria* in T. d. O. Bei Uhyst auf Sand im Juli und August regelmässig, ebenso auf den Sandbänken der Neisse bei Steinbach.

126. *W. lugens* Mg. 12. VI. 10 1 ♀ bei Priebus gefangen.

127. *W. lentis* Mg. 13. VI. 14 und 21. VI. 16 je 1 ♀ am Himbeergebüsch auf dem Plateau des Hochwaldes. 12. X. 14 1 ♀ im M.

128. *Petina erinaceus* F. 27. VI. 13 1 ♂ von B. bei Niesky erbeutet.

129. *Phytomyptera nitidiventris* Rdi. 29. VI. 12 1 ♀ auf Ahornblättern bei Hain bei 540 m Meereshöhe. 17. VI. 16 1 ♀ an den T. von Königswartha.

130. *Rhacodineura antiqua* Mg. *Roeselia*. 14. VI. 16 1 ♂ im M.



131. *Hebia flavipes* R.D. 11. V. 13 1 ♀ an d. T. von Grh.

132. *Bucentes cristata* F. Siphona. Von St. aus *Leucania obsoleta* Hb. gezogen.

133. *B. flavifrons* Staeg.

134. *B. geniculata* Deg.

135. *Blepharomyia pagana* Mg. 30. V. 14 1 ♀ auf dem Rotstein. 25. V. 16 1 ♀ auf dem Hon.

136. *Digonochaeta setipennis* Fll. + *spinipennis* Mg. Thryptocera. Anfangs hielt ich diese beiden Formen für Arten. Da sie aber durch Übergänge des Färbungsunterschiedes — ein anderer besteht wohl nicht — vollständig mit einander verbunden sind, habe ich es aufgegeben, sie von einander zu trennen. Meine gezogenen Tiere gehörten alle mehr oder weniger zur Form *spinipennis*; selbst wenn sie 2 Tage am Leben gelassen wurden, waren mindestens noch die Taster deutlich braun. Vergleicht man diese Ausführungen mit denen bei *Paraplagia*, so könnte man mich für inkonsequent halten. Es handelt sich aber hier um ganz allmähliche Übergänge aus der gelben in die grauschwarze Farbe, während mir dort kein Übergang von dem leuchtenden Rotgelb des 1. und 2. Fühlergliedes zu einer dunklen Farbe vorgekommen ist, von anderen Merkmalen, besonders der aussergewöhnlichen Richtung der Spitzenquerader, garnicht zu reden. Selbstverständlich wird man gut tun, die gezogenen Tiere dieser Art auch fernerhin genau zu untersuchen.

Am 25. IV. 12 schlüpfte 1 ♂ aus einer alten Galle von *Saperda populnea* L. von 1910 aus dem Neisstal. Es waren ursprünglich 2 Tönnchen darin gewesen. Natürlich war der Wirt für diesen Fall nicht mehr zu ermitteln, doch ist es zweifellos *Coelocrabro pubescens* Schnk. gewesen, welches Tier ich aus einigen der anderen alten Gallen von dort zog. Ferner erhielten Sch. und ich dieses Tier in Anzahl aus *Coelocrabro cinxius* Dahlb. aus Himbeerstengeln. St. zog es aus *Dioryctria abietella* F. und *Carpocapsa pomonella* L., Sch. und St. aus Imagines von *Forficula auricularia* L.

137. *Actia crassicornis* Mg. Thryptocera. Von Sch. aus *Depressaria applana* F. und *Tortrix viridana* L. gezogen.

138. *A. exoleta* Mag. 11. VIII. 13 1 ♀ auf dem Hon.

139. *A. frontalis* Macq. St. zog sie aus *Grapholitha pflugiana* Hw. aus der Bautzener Gegend.

140. *A. bicolor* Mg. Von Sch. und St. aus *Eriogaster lanestris* L. gezogen.

141. *A. silacea* Mg. 28. IX. 13 1 ♀ im l. T. bei Grh. gestreift. 4. VII. 15 daselbst hfg.

142. *A. siphonoides* Strobl. 13. VII. 10 1 ♀ von Sch. bei Rachlau gefangen. 14. V. 13 1 ♀, 23. V. 14 und 24. VI. 16 je 1 ♂ auf dem Hon.

143. *A. pilipennis* Fll. Aus *Evetria buoliana* Schiff. und *Dioryctria abietella* F. von Sch. gezogen.

144. *Thryptocera versicolor* Fll.

145. *Admontia amica* (Mg.) Strobl. *Degeeria*. Von St. bei Bautzen und von mir auf dem Hon. und Rotstein erbeutet. Am 9. VIII. 11 waren besonders ♂♂ sehr häufig an den Knieholzbüschen des Gipfels des Brunnbergs (1555 m) im Riesengebirge. Neu für Böhmen, da bei Vimmer nicht angeführt.

146. *A. blanda* Fll. *Degeeria*. 12. VII. 14 1 ♂ bei Steinbach.

147. *Trichoparia seria* Mg. 31. VII. 14 1 ♀ oben auf der Lausche von meinem Bruder bei einem gemeinsamen Ausflug erbeutet. Diese Art sah ich auch aus dem oberen Erzgebirge, von Lange-Annaberg gesammelt.

148. *Bonannia foliacea* Pand.

149. *Craspedothrix bohemica* Kram.

150. *Cr. minutissima* Ztt. 22. VII. 11 1 ♂ (2,5 mm) am F. der Marienhütte auf dem Pferdeberg bei Oybin. 23. VI. 13 1 ♀ (4 mm) und 2. VI. 16 1 ♀ am F. hier; 12. VIII. 15 1 ♀ am F. auf der Lausche; 7. VIII. 16 1 ♀ auf dem Hon. Zu *minutissima* habe ich alle Exemplare mit schwarzen Flügeladern gezogen, die sehr klein sind und bei denen die Spitzenquerader auffällig schwach ist. Das Hypopygium ist verhältnismässig noch grösser als bei *bohemica*.

151. *C. vivipara* B B. 3. VIII. 11 1 ♀ am F. in Grh., genadelt treten lebendige Larven aus dem Leibe hervor. Sonst wurde diese Art im Juli und August in hiesiger Gegend und im Zittauer Gebirge regelmässig angetroffen, ebenso auf dem Hon., wo ♀♀ von 6 mm Länge erbeutet wurden. Die für diese Art charakteristischen langen, spitzen Enden des 5. Bauchsegments sind deutlich sichtbar.

152. *Discochaeta evonymellae* Ratzebg. *Thryptocera cognata* Schin. 13. 1 ♂, 22. VII. 11 1 ♀ aus *Hyponomeuta variabilis* Zll. vom M. geschlüpft.



153. *Arrhinomyia innoxia* Mg. *Hypostena procera* Rdi. + *Degeeria separata* Mg.

154. *A. tragica* Mg. *Degeeria*. 26. V. 09 1 ♀ von Sch. bei Rachlau gefangen. Von St. aus *Carpocapsa pomonella* L. gezogen.

155. *A. cloacellae* Kram. Aus Buchenstockschwämmen, *Trametes gibbosa* (Pers.) Fr., vom Königsholz schlüpften mir in Anzahl Raupenfliegen, welche in ihren plastischen Merkmalen nicht von dieser Art zu unterscheiden sind. Sie zeigen nur eine bedeutendere Grösse, bis 8 mm, und dieser entsprechend eine deutlichere Zeichnung. Über den Wirt kann kaum ein Zweifel sein. Von grösseren Tieren zog ich nämlich aus den Pilzen nur *Limnobia annulus* Mg. und *Scardia boleti* Fr. Von grösseren Schmarotzern erschienen nur diese Fliege und eine schwarze Schlupfwespe mit rotem Thoraxrücken. Ich nehme als sicher an, dass letztere *Limnobia annulus* bewohnt hat, so dass für erstere nur *Scardia boleti* übrigbleibt. Einen direkten Beweis dafür vermag ich natürlich nicht zu erbringen, sondern schliesse nur daraus, dass Sch. diese Art auch aus einem Kleinschmetterling in einem Stockschwamm zog, dass hier der Fall ähnlich liegt.

Die schwierigeren Pilzbestimmungen hat Herr Feurich in Göda übernommen, wofür ihm hier ein herzlicher Dank ausgesprochen sei.

156. *Degeeria collaris* Fll. *Ornata*.

157. *D. luctuosa* Mg. *Medorina*.

158. *Pelatachina tibialis* Fll. *Tachina*. Von Jäkel-Neugersdorf aus *Agrotis strigula* Thnb., *Hapryntis scita* Hb. und *Thaumetopoea pityocampa* Schiff. (letzere aus Tirol) gezogen.

159. *Chaetoptilia puella* Rdi. 26. VI. 10 1 ♂ auf Blättern am gr. Berge bei Grh.

160. *Macquartia dispar* Fll. Scheint in einer Frühjahrs- und Herbstgeneration vorzukommen; denn während sie sonst meist im Frühlinge zu finden war, erschien sie 1913 in der 2. Hälfte des Jahres n. s. Noch am 25. X. wurde 1 ♀ im M. erbeutet.

161. *M. grisea* Fll. Im Herbst 1913 ebenfalls in der ganzen Lausitz n. s., z. B. noch 11. X. 1 ♂ bei etwa 600 m Meereshöhe am Hochwald.

162. *M. chalconota* Mg. 21. VI. 14 2 ♂♂ auf der Brüstung des Hochwaldturmes sich sonnend.

163. *M. tenebricosa* Mg. Chalconota in T. d. O. 6—10 im ganzen Gebiet auf Dolden und Blättern n. s.

164. *Macroprosopa atrata* Fll. 19. VI. 15 1 ♂ im M. gestreift. 10. IX. 16 1 ♂ am Grt. vom Grh.

165. *Minella chalybeata* Mg. Macquartia.

166. *M. nigrita* Fll.

167. *Steiniella callida* Mg. Nemoraea protuberans.

*Hyalurgus lucidus* Mg. Macquartia. 1 ♂ von Schroeder-Stettin im Juli 1910 bei Schreiberhau im Riesengebirge gesammelt.

168. *Zophomyia temula* Scop. Ende Mai 1912 auf Blüten von *Carum carvi* L. im M. hfg.

169. *Demoticus plebejus* Fll.

170. *Bithia spreta* Fll. *Demoticus frontatus*.

171. *Aphria longirostris* Mg. 7. VII. 12 1 ♂ an *Thymus Serpyllum* L. bei Uhyst, 10. VII. 13 1 ♂ von B. bei Niesky gefangen.

172. *Leskia aurea* Fll. Von St. 1 ♀ am 24. V. 12 aus *Sesia scoliaeformis* Bkh. gezogen.

173. *Micromyiobia diaphana* Rdi.

174. *Myiobia inanis* Fll.

175. *Rhynchista prolixa* Mg. Macquartia.

176. *Eriothrix rufomaculatus* Deg. *Olivieria lateralis* + *sanguineus*.

177. *E. latifrons* BB.

178. *Trafoia monticola* BB.

179. *Ocypterula pusilla* Mg. Ocyptera.

180. *Ocyptera brassicaria* F.

181. *O. interrupta* Mg. *Excisa* Lw.

182. *O. intermedia* Mg. *Setulosa* Lw. 25. VII. 12 auf Schafgarbe bei Lodenau hfg., von B. im Juli 1913 bei Niesky hfg. gefangen.

183. *Mintho rufiventris* Fll. *Praeceptus* Schin. 15. VI. 13 1 ♂ am F. in Niesky. 25. VI. 13 von B. an Hauswänden in Klitten n. s. erbeutet.

184. *Phyllomyia voloulus* F. *Melania*.

185. *Thelaira nigripes* F. *Leucozona*.

186. *Redtenbacheria insignis* Egg. 13. VII. 12 1 ♀ auf dem Hon.



187. *Trixa alpina* Mg. 31. V. 12 1 ♀ in der Muskauer Heide gefangen. Es schwärmte wie andere Tachinidenweibchen, aber langsamer, dicht über dem Boden zwischen den Stengeln von *Pteris aquilina* umher, sich öfters an dieselben setzend.

*Tr. oestroidea* R.D. 1 ♂ von Schroeder-Stettin im Juli 1910 bei Schreiberhau im Riesengebirge gesammelt.

188. *Gymnocodexia triangulifera* Ztt. *Phorostoma*. Auf Dolden im Riesengebirge Anfang August 1911 n. s. bis zur Melzergrundbaude bei 1000 m Meereshöhe hinauf. 1. VIII. 13 mit Sch. auf Dolden von *Angelica silvestris* am Czorneboh hfg. gefangen.

189. *Atropidomyia irrorata* Mg. 2. VII. 13 1 ♂ im M.

190. *Syntomocera petiolata* Bousd.

191. *Estheria cristata* Mg. Im Juli 1912 wieder auf hiesigen Fluren auf Schafgarbe und Hundskamille hfg. Auf Dolden im Zittauer Gebirge alle Jahre n. s.

192. *Dexia rustica* F.

193. *Dexiosoma caninum* F. *Dexia*.

194. *Prosenia sybarita* F.

195. *Dineria grisescens* Fll.

196. *Myiocera carinifrons* Fll. *Dexia*.

*M. ferina* Fll. 31. VII. 10 fängt A. Winckler-Dresden 3 ♀♀ bei Tharandt.

197. *Rhinomorinia sarcophagina* Schin. *Morinia*.

198. *Plesina maculata* Fll. Auch auf dem Rotstein, Hon. und Oybin gefangen.

199. *Catharosia pygmaea* Fll. *Plesina nigrisquama*.

200. *Stevenia umbratica* Fll. *Rhinomorinia simplicissima*.

201. *Ptilocerina atramentaria* Mg. *Melania* in T. d. O. 30. V. 14 3 ♂♂ auf dem Rotstein, 21. VI. 14 1 ♂ + 2 ♀♀ und 4. VII. 14 1 ♂ auf dem Hochwalde gefangen.

202. *Frauenfeldia rubricosa* Mg. *Phyto*.

203. *Melanophora roralis* L. 1. VIII. 12 1 ♀ am F. der Burg Kynast (657 m) im Riesengebirge.

204. *Graphogaster vestita* Rdi. 24. IX. 12 1 ♀ von Sch. bei Rachlau erbeutet.

205. *Rhinophora lepida* Mg. *Phyto lepida* + *aenescens*. 12. VII. 14 auf *Achillea millefolium* L. bei Lodenau und Steinbach hfg.

206. *Angioneura acerba* Mg. 7. VIII. 13 1 ♂ am F. des Jägerwäldchens bei Grossschönau, 24. VIII. 13 1 ♂ auf dem Rotstein, 12. VI. 14 fängt Sch. 1 ♀ bei Wurschen.

207. *Antracomya melanoptera* Fll. Morinia. 10. VII. 12 erbeutet Sch. 2 Ex. bei Rachlau.

208. *Melanomyia nana* Mg. Morinia. Im Teichgrase bei Uhyst und im Wiesengras im M. öfters in Menge gestreift.

209. *Helocera delecta* Mg.

210. *Loewia foeda* Mg. *Loewia intermedia* B B. 13. VII. 12 1 ♂ auf dem Hon., 25. VII. 13 1 ♀ auf *Conium maculatum* L. bei Niesky gefangen. 1916 öfters auf dem Hon.

211. *Fortisia phaeoptera* Mg. *Clista foeda* Schin. nec Mg.

212. *Sarcophaga sinuata* Mg. 16. VII. 11 3 ♂♂ auf Brombeergesträuch an einem Wiesenrande beim Hirsch bei Steinbach. 5. VIII. 12 1 ♂ an den T. von Uhyst. 28. VII. 13 1 ♂ an den T. von Weissig bei Kamenz. 14. V. 16 1 ♂ an den T. von Hammerstadt.

213. *S. uliginosa* Kram. Bis 1911 hier bemerkt.

214. *S. scoparia* Pand. 2. VIII. 12 1 ♂ in der Agnetendorfer Schneegrube im Riesengebirge bei 11—1200 m.

215. *S. pseudoscoparia* Kram. 22. VII. 11 und 21. VI. 14 je 1 ♂ auf dem Pferdeberg bei Oybin.

216. *S. carnaria* L. 8. VIII. 1 ♂ an der sonnenbeschiedenen Wand der Kapelle auf der Schneekoppe (1605 m) gefangen. 2. VIII. 12 1 ♂ am Felsen hinter der Schneegrubenbaude (1490 m) erbeutet. 1913 noch 1. XI. 1 ♀ im M., 1916 1 ♂ am 4. XI. daselbst.

217. *S. vicina* Villen. Bei weiterer Durchforschung des Gebiets begegnete ich dieser Art regelmässig neben *carnaria* L. 9. VIII. 12 1 ♂ auf einer Dolde im Melzergrunde im Riesengebirge bei 11—1200 m erbeutet.

218. *S. aratrix* Pand.

219. *S. albiceps* Mg.

220. *S. tuberosa* Pand. In Böhmen bei Hirschberg zur Zeit der Nonnenplage massenhaft gefangen, von Vimmer für Böhmen nicht erwähnt.

221. *S. similis* (Meade) Pand.

222. *S. teretirostris* Pand.

223. *S. Schützei* Kram. 1911 wie die übrigen Nonnenparasiten noch vereinzelt vorhanden. 28. VI. 13 1 ♂ oben auf dem Königsholz. 30. VII. 13 1 ♂ bei Geisslitz a. d. Spree.



224. *S. noverca* Rdi. Hirticrus in den T. d. O.

225. *S. melanura* Mg.

226. *S. agnata* Rdi. 22. VII. 11 3 ♂♂ auf dem Pferdeberg bei Oybin; 29. VI. 12 1 ♂ auf dem Plateau des Hochwaldes.

227. *S. Rosellei* Böttcher. 14. V. 13 2 ♂♂ + 1 ♀ auf dem Oybin, dort n. s. 11. VIII. 2 ♂♂, 24. VIII. 13 1 ♂ auf dem Rotstein erbeutet. Juni und Juli regelmässig auf dem Hochwald. Da seit dem Erscheinen der T. d. O. Dr. Böttcher eine vortreffliche Arbeit über das Genus *Sarcophaga* veröffentlicht hat, ist es nicht nötig, diese Art hier zu charakterisieren.

228. *S. crassimargo* Pand. Von Ende April bis Anfang Oktober gefangen.

229. *S. striata* Mg.

230. *S. nemoralis* Kram. 1. VII. 16 2 ♂♂ auf dem Hochwald. Von Vimmer für Böhmen nicht angegeben, vergl. T. d. O.

231. *S. granulata* Kram.

232. *S. clathrata* Mg.

233. *S. Villeneuvei* Böttcher. Von diesem Tier wurden in den T. d. O. die Genitalien bei *nigriventris* abgebildet. Ich fing bisher je 1 ♂ bei Scheibe am 24. VI. 05 und 19. V. 14. Sch. erbeutete viele Ex. am 7. VIII. 11 bei Wittichenau und am 31. VII. 12 1 ♂ bei Rachlau.

234. *S. nigriventris* Mg. In den T. d. O. gilt alles bis auf die Figur und den 1. Satz für diese Art. Sie hat sich auch in der Lausitz mehr und mehr als ein ausgesprochener Freund felsiger Gebiete entpuppt. Als solcher wurde sie auf der Landeskronen, dem Rotstein und dem hiesigen Stein- und Spitzberg festgestellt. Auf dem Rotstein war sie noch am 4. X. 13 hfg.

235. *S. lineata* Fll. Regelmässig auf den Sandbänken der Neisse bei Steinbach. 30. VII. 13 1 ♀ bei Geisslitz a. d. Spree, das 1. Mal, dass ich sie in Sachsen fing.

236. *S. haematodes* Mg.

237. *S. haemorrhoea* Mg.

238. *S. frenata* Pand. *Vulnerata* in den T. d. O.

239. *S. Schineri* Bezzi. *Ruficauda* in den T. d. O. 4. VIII. 13 1 ♂ auf der Landeskronen.

240. *S. haemorrhoidalis* F. 11. VIII. 13 1 ♂ von meinem Bruder auf dem Wartturm bei Niesky gefangen. 14. V. 16 1 ♂ bei Weisswasser am Waldzaun erbeutet.

241. *S. falculata* Pand. 12. VII. 11 2 ♂♂ an den Felsen auf der Spitze des Ödernitzer Spitzberges.

242. *S. protuberans* Pand. Die im Nachtrag der T. d. O. erwähnten ♀♀ hält auch Dr. Böttcher für diese Art. 9. VI. 12 wurden 3 ♀♀ an derselben Stelle der Muskauer Heide erbeutet; sie haben 4 postsuturale Dorsocentralborsten. 18. V. 10 1 ♂ auf der Burg Bösig in Böhmen gefangen, von Vimmer nicht erwähnt.

243. *Blaesoxypa erythrura* Mg. Sarophaga in den T. d. O.

244. *B. grylloctona* Lw.

245. *B. ungulata* Pand. 12. VI. 10 1 ♂ bei Priebus gefangen.

246. *Sarcophila latifrons* Fll. Auf Blumen und Land an der Neisse bei Steinbach vom Juni bis Sept. 1911 n. s.

247. *Angiometopa ruralis* Fll. 25. VII. 11 1 ♀ auf einer Dolde an der Eisenbahnbrücke bei Steinbach, 12. VII. 14 1 ♀ auf *Thymus Serpyllum* L. ebendasselbst. 23. V. 14 fängt mein Bruder 1 ♂ bei Niesky.

248. *Agria affinis* Fll.

249. *A. monachae* Kram. 5. VII. 11 2 ♂♂ auf dem Plateau des Hochwaldes gefangen.

250. *A. mamillata* Pand. 21. VI. 11 2 ♂♂ an Gespinsten von *Hyponomeuta variabilis* Zll. im M. herumkriechend.

251. *Helicobosca muscaria* Mg.

252. *Brachycoma devia* Fll. 1916 von O. Uttendörfer in Herrnhut aus einem absterbenden Nest von *Bombus pratorum* L. zahlreich gezogen.

253. *Miltogramma Germari* Mg. Statt Erdnester von *Trachusa byssina* muss es in den T. d. O. *Podalirius bimaculatus* Pz. heißen. Vergeblich bemühte ich mich in den vergangenen Jahren, die in den T. d. O. ausgesprochene Vermutung über das Schmarotzen dieser Fliege durch die Zucht zu beweisen. *Podalirius* war nicht mehr vorhanden, ähnlich wie *Bembex* u. a. Wohl sah ich die Fliegen in das Nest einer Erdbiene hinein kriechen, fand aber später keine Puppen. Leider hatte ich auch keine der Bienen gefangen, um ja nicht das Brutgeschäft zu stören.

254. *M. murinum* M. Bei der weiteren Beobachtung dieser Art erlebte ich eine ähnliche Enttäuschung wie bei der vorigen. *Megachile circumcincta* war nicht mehr zu finden. Ich würde dann angenommen haben, dass ich *M. circumcincta* mit *Trachusa* verwechselt hätte — für einen Dipterologen sehr verzeihlich —



wenn ich nicht seinerzeit Exemplare der Art und des Nestbaues gesammelt hätte, die ich noch besitze.

Um so genauer konnte ich aber feststellen, dass dieses Tier bei *Trachusa byssina* als Parasit lebt. Diese Biene bewohnt in einer Kolonie einen Abhang einer Sandgrube nördlich vom Königsholz. Am 24. VI. trugen die ♀♀ fleissig in ihre Bruthöhlen ein. In unserer Sandgrube besteht ihr Material aus Birkenblattstückchen, welche mit Kiefernharz zu Brutrollen zusammen geklebt werden. Beim Anflug an den Abhang wurden sie gewöhnlich von einem ♀ der Raupenfliege belästigt, welches mit scharfem Gesumm hinter ihnen in der Luft umherwirbelte. Die Bienen setzten sich dann auf den Erdboden und suchten den Eingang zur Nisthöhle oder taten so, als ob sie ihn suchten. Wenn alles hinter ihnen ruhig geworden war, schlüpfen sie schnell hinein. *Miltogramma* hatte unterdessen auf einem Grashalm oder einer Blüte in der Nähe Platz genommen und hielt Umschau. War eine Biene wieder hervorgekommen und fortgeeilt, so flog die Fliege zum Loch und kroch hinein. Nach 20—30 Sekunden erschien sie wieder und flog dann gewöhnlich weit ab. Oft fand sie aber den Eingang der Höhle nicht, besonders wenn er sich unter einem Stein, einem Grasbüschel oder einem Blatt von *Hieracium pilosella* befand. Sie mochte im Augenblick des Abflugs der Biene vielleicht ihre Aufmerksamkeit gerade auf eine der benachbarten Bienen gerichtet haben. Einmal verfolgten 2 *Miltogrammen* eine Biene. Eine derselben kroch ihr gleich nach, die andere wartete auf einem Grashalm. ♀♀ von *Metopia leucocephala* krochen auch in die Löcher, verweilten darin aber so kurze Zeit, dass sie kaum ihre Larven abgelegt haben konnten. Diese Art scheint es wohl mehr auf Grabwespen abgesehen zu haben.

Beim Ausgraben der Nester im August fanden sich am Ende der Nisthöhlen in besonderen Nebenröhren 4—6 Rollen, gewöhnlich 5. Bei Erdlöchern mit freigelegtem Eingang waren stets einige derselben offen, und man sah in ihnen deutlich die in Kiefernharz eingebetteten Tönnchen von durchschnittlich 3 Fliegen. Bei Höhlen mit verstecktem Eingang war oft keine einzige Rolle von ihnen besetzt. Im nächsten Frühjahr schlüpfen die *Miltogrammen*, ihrem Vorkommen in der Natur entsprechend, ziemlich zeitig aus.

Der Zufall wollte es, dass ich bei dieser Art noch eine merkwürdige Beobachtung machte. Im Jahre 1912 eingetragene



Nistrollen hatten 1913 vorschriftsmässig Bienen und Schmarotzer ergeben. Das Glas wurde beiseite gestellt und nicht mehr benutzt. Ein Blick, der im Juni 1914 zufällig auf dasselbe geworfen wurde, liess mich entdecken, dass mehrere Miltogrammen ausgekrochen waren. Bei der später vorgenommenen Untersuchung der Rollen ergab sich, dass viele derselben noch frisch waren. Sie wurden deshalb ein weiteres Jahr lang in ihrem Glase belassen und lieferten Mitte Juni 1915 wieder eine ganze Anzahl von Miltogrammen. 1915—16 wurde das Glas mit dem gleichen Sande zur Zucht von Trypetinen aus Blütenköpfen von *Cirsium heterophyllum* benutzt. Von diesen erschien keine Spur, wohl aber krochen 3 Miltogrammen aus.

255. *M. vestraceum* Fll. Diese Art dürfte von uns früher übersehen worden sein, denn ich fing das 1. ♂ am 23. VI. 12 auf *Anthemis arvensis* L. bei Lodenau, Sch. schon 4. IV. 12 bei Rachlau. Im Juni 1913 war das Tier aber am hiesigen Steinberg n. s., so dass ich z. B. am 20. 5 Paar daselbst auf *Leucanthemum vulgare* Lmk. fing.

Schiners Beschreibung der Vordertarsen des ♂ ist unklar, weswegen ich dieselben in Fig. 1 abbilde. Die 2 langen Borsten sitzen am unten verlängerten vorletzten Tarsenglied, gehen unten am letzten hin und biegen dann an seinem Ende zwischen den Klauen winkelig in die Höhe. Da die Borsten sehr stark und elastisch sind und an ihrem Ende zusammen kommen, bilden sie mit dem letzten Tarsenglied, welches infolge seiner dünnen Basis weit nach hinten gebeugt werden kann, ein Greiforgan von ungeheurer Spannweite für ein so kleines Tier. Da es nur dem ♂ eigen ist, wird es ihm wohl zum Festhalten des ♀ bei der Begattung in irgend einer Weise dienen. Interessant wäre es, seine Anwendung einmal sehen zu können. Das 1.—4. Tarsenglied hat bei frischen Ex. oben viel längere Haare als bei dem abgebildeten.

256. *M. punctatum* Mg. Im Juni 1913 hier neben der vorigen Art n. s.

257. *Apodacra pulchra* Egg. Das hübsche Tierchen fing ich noch wie folgt: 9. VI. 11 3 ♀♀ am Sarkassenteich bei Uhyst, aus dem Leibe des einen treten an der Nadel Maden hervor. 25. VII. 11 10 ♂♂ + 16 ♀♀ auf der Sandbank unter der Steinbacher Eisenbahnbrücke. 14. VIII. und 3. IX. 11 je 1 ♂ ebendasselbst auf *Corrigiola litoralis* L. 23. VI. 12 6 ♂♂ + 2 ♀♀ und 8. VI. 13



3 ♂♂ an derselben Stelle. 7. VII. 11 7 ♂♂ + 9 ♀♀ am Sarkassenteich.

258. *Phylloteles pictipennis* Lw. Das durch seine Fühlerborste und seine gefleckten Flügel auffallende Tier wurde nur auf der Sandbank unter der Steinbacher Eisenbahnbrücke gefangen und zwar: 16. VII. 1 ♂, 14. VIII. 11 2 ♂♂ + 5 ♀♀, aus dem Leibe eines ♀ treten an der Nadel Larven hervor, 23. VI. 4 ♂♂ + 1 ♀, 25. VII. 12 1 ♂, 8. VI. 13 3 ♂♂, 12. VII. 14 1 ♂. Die Fliegen wurden auf dem Sande und auf *Corrigiola litoralis* L. durch Decken mit dem Netze erbeutet. Ihr Doppelgänger und auch ein Charaktertier der Sand- und Kiesbänke ist *Stichopogon elegantulus* Mg.

259. *Setulia grisea* Mg. *Miltogramma intricata* Mg. 25. VII. 12 3 ♂♂ + 1 ♀ auf *Achillea millefolium* L. bei Lodenau, 3. VII. 13 2 ♀♀ von B. bei Niesky gefangen.

260. *Metopia campestris* Fl.

261. *M. leucocephala* Rossi. Schon 27. IV. 13 1 ♂ bei Uhyst. Aus 1 ♀ treten an der Nadel Larven hervor.

262. *Phrosinella nasuta* Mg. 23. VI. 12 1 ♂ auf der Sandbank unter der Steinbacher Eisenbahnbrücke.

263. *Heteropterina heteroneura* Mg. Am 25. VII. 11 wurde das 1. ♂ auf der Sandbank unter der Steinbacher Eisenbahnbrücke gefangen. Dort wurden weiter erbeutet: 14. VIII. 4 ♂♂ + 1 ♀, 3. IX. 11 2 ♂♂ + 5 ♀♀, meist auf *Corrigiola litoralis* L., 23. VI. 1 ♂ + 2 ♀♀, 25. VII. 12 5 ♂♂, 8. VI. 13 1 ♂. Das winzige Tierchen ist aber nicht wie *Phylloteles pictipennis* nur Bewohner der Sandbänke an den Flüssen; denn es wurde auch sonst gesammelt, nämlich: 5. VIII. 12 1 ♂ am Sarkassenteich bei Uhyst, 15. VI. 13 1 ♂ auf dem Wolfsberg bei Niesky, 30. VII. 13 1 ♂ bei Geisslitz a. d. Spree.

Nach Schiner wird man die ♂♂ wegen der schwarzen Schenkel für *multipunctata* Rdi, die ♀♀ wegen der ganz gelben Beine für *heteroneura* Mg. halten. Nach Dr. Villeneuve kann man die Arten folgendermassen unterscheiden.

*heteroneura* Mg. Wangen mit einer einzigen Reihe von Börstchen.

*multipunctata* Rdi. Wangen mit vielen langen Börstchen, unregelmässig stehend.

Da ich die letztgenannte Art mehrfach in Südtirol fing, kann ich bestätigen, dass die gegebenen Merkmale eine Unterscheidung der Arten gut ermöglichen.



264. *Hilarella dira* R D. Siphonina. Von 6—9 auch auf der Sandbank unter der Steinbacher Eisenbahnbrücke regelmässig. 4. VIII. 13 auch 1 ♀ auf den Felsen beim Bismarckturm auf der Landeskronen erbeutet.

265. *Paragusia elegantula* Ztt. Frivaldskii Schin. Weiter hfg. am Sarkassenteich bei Uhyst gefangen. Sie bevorzugt entschieden die Baue von *Formica fusca cinerea* und scheint sich in ihnen zu entwickeln. Sie wird wenig von den Ameisen belästigt, wenn sie sich auch mitten zwischen die Eingangslöcher setzt. Kam, nachdem eine Fliege dort Platz genommen hatte, eine Ameise auf sie zugelaufen, so rannte sie in grosser Geschwindigkeit ein Stück fort, worauf die Ameise von der Verfolgung abliess. Dann sassen die Fliegen oft lange Zeit regungslos da. Dass sie in den Bau der Ameisen eingedrungen wären, wurde nie bemerkt; die beobachteten Tiere waren allerdings immer ♂♂, welche auch keine Veranlassung zu solchem Tun gehabt hätten.

266. *Sphecapata conica* Fll. *Miltogramma*. Vielfach wurde bemerkt, dass aus dem Hinterleibe gespiesster ♀♀ lebendige Larven hervortraten. Bei Geisslitz a. d. Spree wurde am 30. VII. 13 1 ♀ dabei beobachtet, wie es seine Larven bei *Thyreopus peltarius* ablegen wollte.

267. *S. albifrons* Rdi. 12. VI. 10. 1 ♂ bei Priebus, 7. VII. 12 2 ♂♂ am Sarkassenteich bei Uhyst und 15. VI. 13 1 ♂ am Wolfsberg bei Niesky gefangen.

268. *S. tricuspis* M.

269. *Pachyophthalmus signatus* Mg. *Macronychia*.

270. *Ptychoneura cylindrica* Fll. Aus *Coelocrabro cinxius* Dahlb. aus Himbeerstengeln von hier und Grh. n. s. gezogen.

271. *P. praeclusa* Pand.

272. *P. rufitarsis* Mg. 1913 aus *Coelocrabro cinxius* Dahlb. aus Himbeerstengeln von hier und Grh. n. s. gezogen. Im Freien wurden erbeutet: 2. VI. 12 1 ♂ im M., 4. VI. 13 1 P. auf dem Hon. und 16. VI. 13 2 ♂♂ + 1 ♀ im Neisstal.

273. *Macronychia polyodon* Mg. Von Sch. und mir aus *Coelocrabro cinxius* Dahlb., von St. aus *Crossocerus elongutulus* Lind. und von Sch. aus *Abraxas grossulariata* L. gezogen.

274. *M. griseola* Fll.

275. *Paramacronychia flavipalpis* Girschn. 13. V. 11 1 ♂ im M. gefangen. Es setzte sich auf niedrige Himbeersträucher,



genau wie viele *Chilosia*-Arten. Beim Abfliegen stieg es blitzschnell senkrecht in die Höhe, wie man das ähnlich bei Oestriden beobachten kann. 21. VI. 11 und 30. V. 12 je 1 ♀ im M.

276. *Pollenia rudis* F. Im Riesengebirge am Gr. Teiche und bei der Pr. Heinrichbaude (1420 m) gefangen.

277. *P. atramentaria* Mg. 1. VIII. 11 1 ♂ bei der Pr. Heinrichbaude erbeutet.

278. *P. vespillo* F. Im Melzergrund auf einer Dolde bei 1200 m gefangen.

279. *Phormia regina* Ztt. *Lucilia*.

280. *Ph. groenlandica* Ztt. *Coerulea* R D. in den T. d. O. Dieses Tier scheint sich sehr ausgebreitet zu haben. Es wurde hier, bei Oybin, in Görlitz und Niesky bemerkt. Im August 1911 war es auf allen Wegen und bei allen Bauden im Riesengebirge hfg. An dem Küchenabfluss auf der Schneekoppe bildeten die Fliegen schwarze Haufen, so massenhaft sassen sie in Gesellschaft von *Calliphora erythrocephala* zusammen. Am 4. VIII. 13 zeigte sich das Tier in Görlitz hfg. an der Innenseite der Schaufenster von Handlungen mit Wild, Geflügel und Käse in Gesellschaft von *Ophyra leucostoma*. 31. VIII. 13 1 ♂ im Eisenbahnwagen auf der Strecke Görlitz—Berlin reisend.

281. *Ph. coerulea* R D. *Calliphora azurea* Fll. Schon 28. III. 13 1 ♀ bei Scheibe.

282. *Ph. sordida* Ztt.

283. *Lucilia caesar* L. In der Tabelle der *Lucilia*-Arten in d. T. d. O. ist statt Dorsocentralborsten stets Acrostichalborsten zu setzen. Da ich eine neue Art entdeckt habe, muss die Tabelle auch sonst eine Änderung erfahren. Unter den ♂♂ von *Lucilia* mit strichförmiger Stirnstrieme wie bei *caesar* fielen mir Exemplare mit braungelben Flügeln auf. Die Untersuchung der Genitalien ergab, dass etwas Neues vorlag.

284. *L. flavipennis* sp. n. ♂. *L. caesar* dadurch ähnlich, dass die schwarze Stirnstrieme des ♂ an der schmalsten Stelle nur wie ein Strich ist.

1. Seitenteile der Genitalgabel gebogen und in eine Spitze endigend, siehe T. d. O., Tafel 3, Fig. 5 . . . . . *caesar* L.

2. Seitenteile gerade, stumpf endigend, ähnlich wie bei *sericata*, aber stumpfer; äusserst zart und wenig chitinös, so dass sie beim Eintrocknen meist die Gestalt verlieren. Fig. 2 *flavipennis* n. sp.



Letztere Art wurde vereinzelt in der Zeit vom Juli bis Anfang Oktober im M., auf dem Rotstein und dem Löbauer Berge gefunden. Wenn man sie in der Hand hat, kann man sie auch unpräpariert an dem bedeutend kleineren Hypopygium mit blossem Auge von caesar unterscheiden, vorausgesetzt, dass man diese genau im Gedächtnis hat. Sie sonnt sich wie caesar gern auf Blättern an Waldrändern und Wegen. Wahrscheinlich ist sie zeitenweise hfg., denn ich fing in letzter Zeit nur dann Lucilien, wenn sonst nichts vorhanden war, und trotzdem entging sie mir nicht.

285. *L. simulatrix* Pand.

286. *L. silvarum* Mg.

287. *L. sericata* Mg.

288. *L. longilobata* Pand. 12. VII. 14 auf *Cirsium arvense* Scop. und *Thymus Serpyllum* L. bei Steinbach und Lodenau massenhaft, *sericata* und *simulatrix* sind seltener.

289. *L. pilosiventris* Kram. 6. VII. 12 1 ♂ an menschlichen Exkrementen in einer hiesigen Sandgrube. 18. VIII. 12 1 ♂ auf Schafgarbe auf dem l. Bge. gefangen.

290. *Calliphora erythrocephala* Mg. 8. VIII. 11 bei den Bauden auf der Schneekoppe hfg. Schon 26. III. 13 1 ♂ an totem *Corvus cornix* L. bei den Spreer Heidehäusern.

291. *C. vomitoria* L. Im Aug. 1911 auf dem Schneekoppenkegel unterhalb der Bauden. Während die vorige Art fast ein Haustier ist, liebt diese die Nähe des Menschen weniger. Sie kommt daher viel seltener in unsere Wohnungen.

292. *Onesia biseta* Villen. in litt. *Sepulcralis* in d. T. d. O.

293. *O. cognata* Mg. Im August auf dem Rotstein und dem Löbauer Berg regelmässig angetroffen.

294. *O. Villeneuvei* n. n. *Germanorum* der T. d. O. Da meine *O. Germanorum* nicht Dr. Villeneuve's Art ist, muss sie neu benannt werden. Ich widme diesen Frühlingsboten dem verdienstvollen Tachinidenforscher Dr. Villeneuve in Rambouillet.

Im August wurde sie neben der vorigen Art regelmässig auf dem Rotstein und Löbauer Berge gefangen. Ihre Hauptflugzeit ist aber doch der zeitige Frühling. So zeigte sie sich 1913 schon am 22. III. im M. in Gesellschaft von *Gymnochaeta viridis* und *Servillia ursina*.

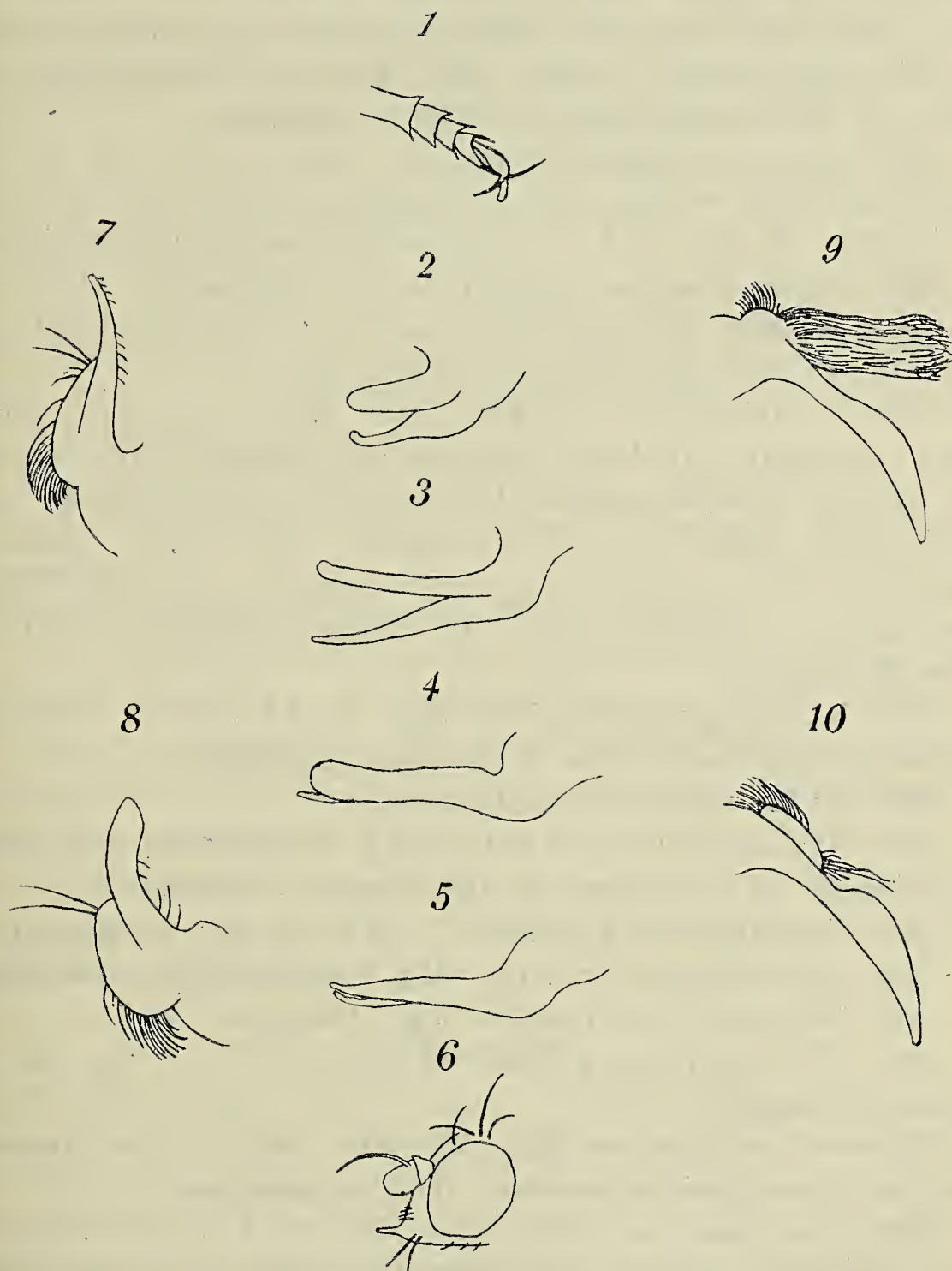
295. *O. sepulcralis* Mg. *Subapennina* der T. d. O.

296. *O. aculeata* Pand.



297. O. Germanorum Villen. Wer bei uns eine kleinere *Calliphora vomitoria* gefangen zu haben meint, dann aber sieht, dass das Tier keinen roten Backenbart hat, der hat diese Art vor

## I.



sich. Auch die Genitalien beider Arten sind einander recht ähnlich. Figur 5 stellt diejenigen von *Germanorum* dar, 3 die von *Calliphora vomitoria* und 4 die von *C. erythrocephala*. Wahrscheinlich ist sie

häufiger, als man denkt. Ich notierte sie: 24. VII. 09 1 ♂ im M., 12. VI. 11 3 ♂♂ auf Blättern in einem hiesigen Gebüsch sich sonnend, 9. VIII. 11 2 ♂♂ auf Dolden im Melzergrund im Riesengebirge bei 11—1200 m. Meereshöhe. 1. VIII. 13 1 ♂ auf dem Czorneboh, 30. VIII. 13 1 ♂ im M., 8. VII. 16 1 ♂ auf dem Hon. Diese Art kann auch leicht mit *aculeata* verwechselt werden.

298. *Acrophaga alpina* Ztt. Auch im Riesengebirge auf Dolden im Melzergrund bei 11—1200 m gefangen.

299. *Cynomyia mortuorum* L. Noch 5. XI. 11 1 ♂ an einer toten *Talpa europaea* L. auf hiesigen Fluren und 1. XI. 13 2 ♂♂ im M. 11. XI. 16 1 ♀ auf einer Dolde am hiesigen Steinberg.

300. *Cephenomyia auribarbis* Mg. *Rufibarbis*. 1912 trotz günstigen Wetters auf dem Feuerturm bei Weisswasser nichts, dagegen 15. V. 13 und 14. V. 16 daselbst hfg.

301. *C. stimulator* Clark. Die Rehrachenbremse wurde weiter festgestellt auf dem Czorneboh und Rotstein durch Sch. und mich und auf dem Herrnhuter Hutberg durch meinen Bruder. Auf dem Rotstein waren die ♂♂ noch am 24. VIII. 13 hfg. Auf dem Hochwald wurde sie schon am 25. V. erbeutet. Am 26. VII. 14 schwärmten ♂♂ auch n. s. um die höchste Felsspitze des Oderwitzer Spitzberges.

302. *Pharyngomyia picta* Mg. 9. VI. 12 1 ♂ auf dem Feuerturm beim Jagdschloss Weisswasser gefangen.

303. *Gymnosoma rotundatum* L.

304. *Stylogymnomyia nitens* Mg. *Gymnosoma*. Auf Dolden bei Steinbach an der Neisse im Hochsommer regelmässig.

305. *Cystogaster globosa* F. Wie bei der vorigen Art.

306. *Syntomogaster exigua* Mg. *Singularis* Egg. u. *vidua* Egg.

307. *Weberia curvicauda* Mg. *Uromyia*.

308. *W. curvicauda* Ztt. 12. VII. 12 1 ♂ von St. bei Bautzen gefangen.

*Besseria melanura* Mg. 31. VII. 05 1 ♂ im Mummelgrund im Riesengebirge bei etwa 1000 m gefangen.

309. *Cinochira atra* Ztt. 26. VII. 11 1 ♂ am F. hier erbeutet. Es läuft schnell an den Scheiben umher und bewegt dabei die dicken Vorderbeine in sonderbarer Weise, etwa wie *Eustalomyia hilaris* oder *Mintho rufiventris* es tun.

310. *Gymnophania nigripennis* B.B. 11. VII. 11 1 ♀ von Sch. auf einer Dolde bei Rachlau gefangen. Es hat nur einen



schwarzen Flügelvorderrand. Dies sei bemerkt, da Brauer und Bergenstamm die Art nach einem ♂ beschrieben haben.

311. *Phania vittata* Mg. Von Sch. am 11. VIII. 09 und 15. VII. 10 bei Rachlau gefangen.

312. *Subclytia rotundiventris* Fll. *Clytia*.

313. *Clytiomyia continua* Pz. *Clytia*. 25. VII. 12 1 ♀ auf Schafgarbe bei Lodenau; es ähnelt dem ♂ in der Färbung wenig. 8. VI. 13 1 ♂ bei Steinbach auf Wucherblume.

314. *Heliozeta pellucens* Fll. *Clytia*. 11. VIII. 13 bei Wendisch-Paulsdorf auf Schafgarbe hfg.

315. *Rondania dispar* Duf.

316. *Litophasia fasciata* Macq. 7. VII. 12 1 ♂ von St. bei Niederkunnersdorf, 16. V. 13 1 ♂ von St. bei Lömischau gefangen. Von Lange-Annaberg auch im oberen Erzgebirge gesammelt.

317. *Phasia crassipennis* F.

318. *Hyalomyia Bonapartea* Rdi. *Allophora aurigera*.

319. *H. obesa* F. *Allophora obesa* + *cinerea* + *atropurpurea* + *muscaria*.

320. *Parallophora pusilla* Mg. *Allophora*.

321. *Hypoderma Diana* Br. Anfang Mai 1914 fing mein Bruder eine Anzahl ♂♂ auf sandigen Wegen am Walde bei Niesky.

322. *H. Actaeon* Br. 15. V. 13 2 ♀♀ in Spinnweben an der Wildfütterung beim Feuerturm in der Nähe des Jagdschlusses bei Weisswasser gefunden.

323. *H. bovis* L.

*Eginia ocypterata* Mg. *Syllegoptera*. 9. VII. 15 1 ♂ von B. bei Tharandt erbeutet.

### Anthomyidae.

In den letzten Jahren sind 3 wichtige Arbeiten über die Anthomyiden erschienen und zwar „Die Anthomyiden“ von Schnabl und Dziedzicki, „Versuch, die Gattungen und Arten unserer Anthomyiden nur nach dem weiblichen Geschlecht zu bestimmen, nebst Beschreibung einiger neuen Arten“ von P. Stein und „Die Anthomyiden Europas“, ebenfalls von P. Stein. Das letztgenannte Werk ist hier für die Anordnung der Anthomyiden massgebend gewesen. Bei einigen Arten, die ich demselben nicht einzuordnen weiss, wird dies besonders bemerkt werden.

324. *Graphomyia maculata* Scop. Im ganzen Gebiet von 5—10 meist vereinzelt auf Dolden und Blättern, zeitenweise n. s.

325. *Mocellia hortorum* Fll. *Cyrtoneura*. 5—9 an Laubgebüsch überall hfg.

326. *M. simplex* Lw. Von Stein bei Muskau gefangen, siehe die Anthomyiden Europas.

*M. podagrica* Lw. 13. VIII. 09 am Reifträger gefangen.

327. *Musca domestica* L. Die Stubenfliege ist allgemein verbreitet und findet sich in Ställen zu jeder Jahreszeit. Im Riesengebirge wurde sie in und an der Schnee grubenbaude und auf der Schneekoppe erbeutet.

328. *M. corvina* F. Von 3—10 an sonnenbeschienenen Zäunen, Blättern und auf dem Erdboden oft hfg., besonders in der Nähe von Viehweiden. 30. XII. 09 noch 1 ♂ in Herrnhut am F.

329. *M. vitripennis* Mg. 1915 und 10 wurden ♂♂ dieser Art im Juni und Juli hier und bei Grh. gefangen. Sie umfliegen mit hohem, singendem Ton den Wanderer, der bei brennender Sonnenglut durch die Felder geht. Von Zeit zu Zeit setzen sie sich an ihn und lassen sich weit forttragen. Das einzige ♀ wurde 18. VIII. 1900 in einer Sandgrube bei Königsholz erbeutet.

330. *M. tempestitiva* Fll. 14. VIII. 11 1 ♂, 12. VII. 14 mehrere Ex. an mir auf der Sandbank bei Steinbach; 7. VII. 12 in beiden Geschlechtern auf meinen Kleidern bei Uhyst n. s.; 30. VII. 13 1 ♀ an mir bei Geisslitz a. d. Spree.

331. *Dasyphora pratorum* Mg. Von Stein bei Muskau gesammelt.

332. *Pyrellia aenea* Ztt. Von 6—8 an den T. v. Grh. n. s.

333. *P. cadaverina* L. Im ganzen Gebiet zeiten- und stellenweise von 5—9 n. s. angetroffen, bes. an Buschrändern.

334. *P. serena* Mg. 3—10 wie die vorige, aber häufiger, belebt schon im Frühjahr die Weidenkätzchen.

335. *Pseudopyrellia caesarion* Mg. *Lucilia*. Von 4—10 in manchen Jahren n. s. Sie ist ein Herbsttier, welches bes. im Sept. und Okt. auftritt. Man findet es dann auf Schafgarbe und an sonnenbeschienenen Blättern. Einzelne Ex. zeigen sich im Frühling. 4. X. 13 auf dem Rotstein hfg. 4. XI. 14 im M. n. s.

*Ps. cornicina* F. *Lucilia*. 1. VIII. 11 1 ♂ im Knieholz bei der Pr. Heinrichbaude im Riesengebirge gefangen.



336. *Mesembrina mystacea* L. 3. X. 03. 1 ♀ im Burkersdorfer Wald auf menschlichen Exkrementen gefangen. 13. VIII. 09 1 ♀ beim Pantschefall im Riesengebirge (1300 m) erbeutet.

337. *M. meridiana* L. Diese Fliege breitet sich, offenbar infolge der Einrichtung von Viehweiden, mehr und mehr aus. Häufig ist sie von 5—10 am Rotstein. 25. X. 13 1 ♂ an einem Birkenstamm im M., 6. V. 14 1 ♂ an der Strasse nach Scheibe. 1. VII. 16 1 ♂ am Hochwaldturm. 30. VIII. und 9. IX. 16 auf dem Hon. n. s.

338. *Stomoxys calcitrans* L. Wohl überall, und in Ställen auch zu allen Jahreszeiten, kann man die Stechfliege antreffen. Im Riesengebirge fing ich sie zwar nicht auf der Schneekoppe, wohl aber an der Schneegruben-, Wiesen- und Riesenbaude.

339. *Haematobia stimulans* Mg. *Stomoxys*. Diese Stechfliege hat sicher erst in letzter Zeit an Zahl bei uns zugenommen und zwar wohl infolge der vielen Viehweiden, welche man angelegt hat. Hier und bei Grh. habe ich erst 1914 das 1. Ex. der Art gefangen. Sehr hfg. ist sie bei den Weiden am Rotstein vom Mai bis Oktober. Ferner beobachtete ich sie bei Heinrichswaldau bei Hählichen und im Revier Altteich in der Muskauer Heide. Am letztgenannten Orte mochte sie die Hirsche belästigen. Auf dem Riesengebirge traf ich sie noch am Brunnberg bei 1500 m. Auch auf dem Hon. zeigt sie sich seit 1915.

340. *Muscina assimilis* Fll. *Cyrtoneura*. Von 3—11 im ganzen Gebiet zeiten- und stellenweise hfg. und zwar wie alle ihre Verwandten an sonnenbeschienenen Blättern, Baumstämmen, Wänden u. s. w. 11. IX. 14 1 ♀ aus einem Kohlrabikopf geschlüpft, der inwendig angefault war.

341. *M. pabulorum* Fll. *Cyrtoneura*. Wie die vorige.

342. *M. pascuorum* Mg. *Cyrtoneura*. Wie die vorigen. Zur Zeit der Nonnenplage wurde sie in Wäldern sehr hfg. Die anderen Arten nahmen damals ebenfalls an Zahl bedeutend zu, aber keine konnte sich mit dieser messen.

343. *M. stabulans* Fll. *Cyrtoneura*. Von 2—11 besonders in der Nähe der Häuser an sonnenbeschienenen Wänden, Zäunen und Blättern. An Fenstern trifft man sie hfg. Sie lässt sich sogar durch die Eisenbahn weiter befördern, wie ich das auf der Strecke Görlitz—Berlin beobachtete. Im Riesengebirge traf ich sie noch an den Wänden der Kleinen Teichbaude. Ende Juli 1914 schlüpfte



mir die Art aus verfaulenden Blättern von *Beta vulgaris* L. 1916 wurde sie aus Schimmelkäse gezogen. In beiden Fällen waren die Eier sicher erst im Zuchtglase an genannte Stoffe abgelegt worden.

344. *Polietes albolineata* Fll. Aricia. 5—9 an Laubgebüsch und auf Dolden, namentlich im Teichgebiet von Grh., n. s.

345. *P. lardaria* F. Aricia. 4—11 stellenweise im und am Walde sehr hfg. An tierischen Exkrementen ist sie dort gewöhnlich massenhaft vorhanden.

346. *Phaonia basalis* Ztt. Aricia. An Blättern und auf Blüten an lichten Stellen des Waldes und in der Nähe desselben im ganzen Gebiet von 5—10 meist hfg. 12. VIII. 07 1 ♂ von var. *alpina* Strobl bei Uhyst.

347. *Ph. errans* Mg. Aricia. 4—10 im Walde meist nicht häufig, aber allgemein verbreitet.

348. *Ph. erratica* Fll. Aricia. 6—10 im ganzen Gebiet verbreitet, manchmal im Walde unglaublich hfg., so namentlich zur Zeit der Nonnenplage.

349. *Ph. fuscata* Fll. Spilogaster. 4—9 stellenweise in der Lausitz hfg., setzt sich gern an Birkenstämme und ist dort schwer zu entdecken.

350. *Ph. Gobertii* Mik. 6. VI. 08 3 ♂♂ von Sch. bei Rachlau gefangen.

351. *Ph. consobrina* Ztt. Ende April und Anfang Mai vereinzelt auf Weidenkätzchen im Königsholz. 18. V. 10 ♂♂ auf der Ruine Bösig in Böhmen hfg., von Vimmer nicht erwähnt. 13. V. 15 auf dem Rotstein neben *lugubris* n. s.

352. *Ph. incana* Wiedem. Aricia. 5—8 auf Blättern und Blüten oft hfg., im Tiefland z. B. viel auf *Ledum palustre* und *Comarum palustre*.

353. *Ph. lugubris* Mg. Aricia. Besonders 5—6 auf Blumen z. B. *Taraxacum officinale* und *Oxalis acetosella* im Bergland manchmal n. s.

354. *Ph. morio* Ztt. Aricia *marmorata* Schin. 5. VII. 11 1 ♂ auf dem Hochwald. Im Riesengebirge in der Knieholzregion hfg., noch bei der Schneegrubenbaude.

355. *Ph. nitida* Macq. Nur im Grase der T. von Grh. von 5—8 gestreift, aber hfg.

356. *Ph. pallida* F. Aricia. 6—9 zeitenweise, namentlich im Laubwald und in gemischten Beständen, hfg.



357. *Ph. perdita* Mg. *Aricia*. 17. V. 13 1 ♂ von Sch. bei Rachlau gefangen.

358. *Ph. querceti* Bouché. 14. VII. 06 1 ♂ am Leuner-  
teich bei Grh. 3. VII. 11 1 ♂ im Königsholz.

359. *Ph. scutellaris* Fall. *Aricia* scut. und populi. Vor-  
kommen wie bei *pallida*, aber von 5—10, wie diese öfters am F.

360. *Ph. serva* Mg. *Aricia*. 5—8 zeitenweise im Walde n. s.

361. *Ph. signata* Mg. *Aricia*. 3—11 im Walde manchmal  
hfg. Sie kommt im Herbst auch ans F. 11. X. 13 auf dem Hoch-  
wald noch hfg.

362. *Ph. Steinii* Czerny. Von Sch. mehrfach aus Fichten-  
harz gezogen, welches von den Bautzener Bergen stammte.

363. *Ph. vagans* Fll. 17. VI. 16 ♀♀ an den T. von Königs-  
wartha n. s.

364. *Ph. variegata* Mg. *Aricia*. 1. XI. 13 1 ♂ auf Eichen-  
blättern im M. sich sonnend. 13. XI. 15 1 ♀ im M. Im Mai und  
Juni 1916 auf dem Hon. n. s.

365. *Ph. Zugmayeriae* Strobl. 5. VI. 14 hfg. im M. auf  
Blättern an sonnigen Stellen im Fichtenhochwald in Gesellschaft von  
*Trichopticus semicinereus* und *Hydrophoria conica*. 13. VI. 14 1 ♂ auf  
dem Hochwald. 26. V. 15 auf dem Hon. n. s. Diese Art ist bei  
Stein nicht genannt. Da ich sie nach den „Anthomyiden Europas“  
trotz vieler auffälligen Merkmale nicht bestimmen kann, behalte  
ich den alten Namen bei.

366. *Alloeostylus diaphanus* Wdm. *Limnophora*. 6—10  
im Walde und am F. vereinzelt. 11. VIII. 15 1 ♂ am F. der  
Veranda auf der Lausche.

367. *A. simplex* Wdm. 21. VIII. 12 und 11. VIII. 13 je  
1 ♂ auf dem Hon., 23. X. 15 2 ♀♀ ebenda. Im Juli und Aug. 1916  
auf dem Hon. n. s.

368. *A. Sundewalli* Ztt. 21. VI. 14 und 1. VII. 16 je 1 ♂  
auf dem Hochwald. 7—8 in den Gründen des Riesengebirges hfg.,  
auch im böhmischen Teil (Elbgrund, Pantschefall), Vimmer aus  
Böhmen unbekannt.

369. *Hera variabilis* Fll. *Aricia*. 5—8 auf Blumen und  
Blättern bei Laubgebüsch oft hfg.

370. *H. longipes* Ztt. 5—6 auf Blättern im Teichgebiet von  
Grh. und Burkersdorf in manchen Jahren hfg., auch auf Heidelbeer-  
blättern auf dem Plateau des Hochwaldes.

371. *Trichopticus hirsutulus* Ztt. Lasiops. 5—8 besonders in Fichtenwäldern oft in grosser Anzahl. Im Riesengebirge bis zur Schneegrubenbaude hfg. angetroffen.

Tr. *nigritellus* Ztt. 31. V. 05 1 ♂ am Patschefall, 31. VII. 08 2 ♂♂ am Zackelfall; von Vimmer für Böhmen nicht erwähnt.

*Rhynchotrichops rostratus* Meade. 1. VIII. 11 1 ♂ auf dem Gipfel der Schneekoppe gestreift; von Vimmer für Böhmen nicht angeführt.

372. *Lasiops semicinereus* Wiedem. Spilogaster. 5—8 an Laubgebüsch im ganzen Gebiet oft massenhaft.

373. *Drymeia hamata* Fll. 7—10 auf bewachsenen Waldwegen und an Waldrändern im Grase und auf Blüten meist hfg.

374. *Pogonomyia decolor* Fll. Lasiops *cunctans*. 5—9 im ganzen Gebiet zeitenweise n. s.

375. *Dialyta atriceps* Lw. 21. V. 16 1 ♂ im l. T. bei Grh. gestreift.

376. *Acanthiptera inanis* Fll. Anthomyia. 6—8 einzeln im Walde und am F. angetroffen.

377. *Hebecnema umbratica* Mg. 5—9 im ganzen Gebiet, im Bergland, im Walde überall, aber mehr vereinzelt, im Tiefland stellenweise, aber dann hfg.

378. *H. vespertina* Fll. Spilogaster. 5—10 im Walde oft hfg. Auch 23. XI. 12 1 P. im M. gestreift und 17. II. 1 ♂, 20. II. 2 ♂♂ in den Kälbersträuchern erbeutet.

379. *Mydaea anceps* Ztt. Spilogaster. 6—7 an Gebüsch und auf Blumen oft n. s. Die *Mydaea*-Arten haben meist einen ansehnlichen Genitalapparat, so dass ihre Untersuchung nach Schnabl sehr interessant ist. Dabei bemerkt man, dass diese Organe bei *anceps* im Gegensatz zu den meisten anderen Arten auffällig geformt sind.

380. *M. ancilla* Mg. 10. IX. 10 1 ♂ in einem hiesigen Wäldchen; 25. IV. 16 1 ♂ im M.

381. *M. atripes* Meade. 28. VI. 13 1 ♂ auf Wucherblumen am Geiersberge. 20. 6. 15 an den T. von Grh. auf Blüten n. s.

382. *M. Schnabli* n. sp. Spilogaster bei Schnabl. Diesen Namen schlage ich für die Art vor, welche Schnabl in seinem Anthomyidenwerk, pag. 289, Anmerkung, so trefflich charakterisiert hat, dass es keiner weiteren Beschreibung bedarf. 20. VII. 10 und



27. VI. 14 je 1 ♂ auf *Heracleum* im M. erbeutet. Bei Bestimmung einer Fliege, die nach Steins Werk zu *atripes* mit 4 Dorsocentralen führt, wird wahrscheinlich meist diese Art in Betracht kommen.

383. *M. concolor* Czerny. Anfang Juli 1913 auf Laubgebüsch im M. hfg.

384. *M. consimilis* Fll. *Limnophora*. 6—8 in unsern Bergfichtenwäldern an sonnenbeschienenen Felsen und Baumstämmen oft sehr hfg. Charaktertier der Glasveranden und Fenster der Berggasthäuser und ihrer Türme. Auf der Ruine Tollenstein in Böhmen erbeutet, obwohl nach Vimmer für Böhmen nicht bekannt.

385. *M. depuncta* Fll. *Spilogaster depuncta*, *demigrans*, *tetrastigma*. 6—8 im ganzen Gebiet oft sehr hfg., so z. B. am 6. VI. 14 in der Heide bei Rietschen mit *Panzeria rudis* in Unmengen. Im Gebirge aber keineswegs selten.

386. *M. duplicata* Mg. *Spilogaster*. Von 4—10 zeitenweise im Grase hfg. gestreift oder auf Blättern gefangen. Noch 11. X. 13 auf dem Gipfel des Hochwaldes n. s.

387. *M. duplaris* Ztt. Vorkommen ähnlich wie bei der vorigen.

388. *M. flagripes* Rdi. 11. VIII. 16 1 ♂ an sonnenbeschienener Stange am Pferdeberg bei Oybin.

389. *M. fratercula* Ztt. 6. VI. 14 1 ♂ am Rande des Hospitalforstes bei Daubitz gefangen, wahrscheinlich dort n. s.

390. *M. lasiophthalma* Macq. 5—6 an Laubgebüsch und in Wäldern meist hfg.

391. *M. lucorum* Fall. *Aricia*. 3—11 an sonnenbeschienenen Baumstämmen, Blättern und auf der Erde im ganzen Gebiet oft hfg.

392. *M. marmorata* Ztt. Das von Stein in der Wiener ent. Zeitung XXII, 278 in dem Aufsatz: Die wahre *Aricia marmorata* erwähnte Ex. aus der Dresdener Gegend wurde von mir auf dem grossen Berge bei Grh. an jungen Eschen gefangen. 1 kleineres ♂ wurde am 15. VI. 04 auf dem l. Berge neben *multisetosa* erbeutet.

393. *M. memnonipes* Ztt. 21. VI. 16 1 ♂ auf dem Hochwald, ganz raupenfliegenartig an Himbeersträuchern schwärmend.

394. *M. multisetosa* Strobl. 6—10 in unsern Bergwäldern oft n. s., 1904 sehr hfg., 4. XI. 14 und 13. XI. 15 je 1 ♀ im M. Im Riesengebirge ebenfalls nicht selten, auch im böhmischen Teil, was bemerkt sei, da Vimmer sie nicht unter den Dipteren Böhmens anführt.

395. *M. nebulosa* Stein. 5. VIII. 08 1 ♂ im Königsholz, 11. VIII. 13 und 30. V. 14 je 1 ♂ auf dem Rotstein, 27. VII. 16 1 ♂ auf dem Hon. Da ich am 1. VIII. 08 1 ♂ im Elbgrund im Riesengebirge fing, gehört diese Art auch zur Fauna Böhmens.

396. *M. nivalis* Ztt. *Aricia dispar*. 4—8, bes. 4 und 5 nicht hfg. gestreift, auch im Tiefland.

397. *M. obscurata* Mg. *Aricia*. 6—8 an Laubgebüsch oft n. s., im Riesengebirge noch bei der Neuen Schlesischen Baude gefangen.

398. *M. pagana* F. *Spilogaster*. 6—9 in Laubgebüsch ziemlich selten, auch oben auf dem Hochwald und im Elbgrund im Riesengebirge.

399. *M. parcepilosa* Stein. 7—8 bei Uhyst hfg. auf Sand, wahrscheinlich im ganzen Tiefland vorkommend.

400. *M. pertusa* Mg. 28. VI. 16 1 ♂ im Königsholz gestreift.

401. *M. pubiseta* Ztt. 6—8 in Wäldern des Berglandes n. s.

402. *M. quadrimaculata* Fll. 29. V. 15 2 ♂♂ auf der Lausche, wahrscheinlich n. s.

*M. quadrinotata* Mg. 9. VIII. 08 1 ♂ bei Schlawa in Schlesien erbeutet, sicher in der Lausitz vorkommend.

403. *M. quadruni* F. 14. V. 16 1 ♂ am Wildzaun bei Weisswasser.

404. *M. tincta* Ztt. *Spilogaster*. 6—9 in hiesigen Wäldern, auf dem Rotstein und dem Hon. vereinzelt. 7. VIII. 16 1 ♀ aus *Amanita umbrina* (Pers.) vom M. geschlüpft.

405. *M. uliginosa* Fll. *Spilogaster*. 5—10 am F. und in der Nähe der Häuser, aber nicht hfg.

406. *M. urbana* Mg. *Spilogaster*. 6—9 stellen- und zeitweise an Laubgebüsch im ganzen Gebiet n. s.

407. *Myiospila meditabunda* F. 5—10 meist n. s. an Laubgebüsch und Blumen, oft auch in der Nähe der menschlichen Wohnungen und am F.

408. *Hydrotaea occulta* Mg. 5—9 im Walde stellenweise hfg. unter Bäumen schwebend.

409. *H. ciliata* F. 5—10 wie die vorige, auch oft am F.

410. *H. cyrtoneurina* Ztt. 5. X. 11 2 ♂♂ auf sonnenbeschienenen Blättern im Neisstal.

411. *H. borussica* Stein. 19. VI. 09 1 ♂ im Walde am Hochwald schwebend.



412. *H. pellucens* Ports. 5—6 in der Muskauer Heide von Weisswasser bis Priebus und auch in der Spreer Heide oft angetroffen, wahrscheinlich im ganzen Tiefland hfg. 26. V. 15 auf dem Hon. n. s. Die ♀♀ verweilen gern und lang im menschlichen Ohr.

413. *H. albipuncta* Ztt. 10. IX. 16 1 ♂ auf Dolden an den T. von Grh.

414. *H. armipes* Fll. 5—10 auf Blättern oder unter Bäumen schwebend meist n. s.

415. *H. irritans* Fll. 6—8 in unsern Wäldern leider oft sehr hfg. und lästig. Nirgends bemerkte ich sie aber so massenhaft wie über feuchten Wegen in den Hochwäldern des Riesengebirges 600—1000 m Meereshöhe. Die dort schwärmenden Tiere verursachten ein auffallend lautes Gesumm. Die Art steigt auch hoch hinauf, denn ich erbeutete sie auf dem Brunnberg.

416. *H. similis* Meade. 6—7 auf sonnenbeschienenen Sträuchern im lichten Buchen- und Fichtenhochwald oft n. s. bis auf den Hochwald hinauf.

417. *H. palaestrica* Mg. 6—9 vereinzelt hier und von Sch. bei Rachlau erbeutet.

418. *H. dentipes* Mg. 3—11 auf Blättern, am F., an Aas, Exkrementen usw. oft hfg. Im August 1911 auch auf dem Gipfel der Schneekoppe n. s.

419. *H. velutina* R. D. 5—9 auf Blättern oder unter Bäumen schwebend oder den Menschen belästigend. Sie und *pellucens* bewirkten manchmal in der Muskauer Heide, dass ein entomologisches Sammeln nur möglich war, wenn man die Ohren mit Watte verstopft hatte.

420. *H. meteorica* L. Vorkommen wie bei der vorigen Art.

421. *Ophyra leucostoma* Wiedem. 6—9 zeitenweise n. s. ♂♂ schwebend oft unter Bäumen, ♀♀ gern an toten Tieren. Siehe Bemerkung bei *Phormia groenlandica*.

422. *Fannia hamata* Macq. *Homalomyia*. 5—7 hier und M. selten, am F. des Hon. aber hfg. Von Sch. auch bei Rachlau gefangen.

423. *F. ornata* Mg. 31. VII. 16. 1 ♂ auf dem Hon.

424. *F. insignis* Lw. 4. VII. 13 1 ♂ im M. schwebend. Von 27. VII. — 13. VIII. 15 ♂♂ in Anzahl an einer Stelle des Fichtenhochwaldes im M. schwärmend.

425. *F. fuscula* Fll. *Homalomyia floricola*. 6—8 in unsern Fichtenhochwäldern oft n. s.

426. *F. canicularis* L. *Homalomyia*. Fast das ganze Jahr hindurch, bes. in Stuben hfg., aber auch unter Gebüsch und im Hochwald schwebend. Im Riesengebirge in der Schnee grubenbaude angetroffen. 1916 aus Schimmelkäse gezogen.

427. *F. difficilis* Stein. 5—9 stellenweise im lichten Laubwalde schwebend, im M. auch im Fichtenhochwald. Auf dem Hon. öfters gefangen. Im allgemeinen aber nicht hfg.

428. *F. hirticeps* Stein. 18. IV. 14 1 ♂ auf dem Rotstein, an einem Baumstamm sitzend.

429. *F. barbata* Stein. 28. IV. 15 1 ♂ an Weidenkätzchen am Löbauer Berge.

430. *F. aerea* Ztt. 5—9 auf Blättern und Dolden meist n. s., auch auf dem Hon. erbeutet.

431. *F. armata* Mg. *Homalomyia*. 6—8 meist hfg. im Walde schwebend.

432. *F. scalaris* F. *Homalomyia*. Fast das ganze Jahr hindurch am F. der Aborte, im Sommer auch im Freien unter Bäumen schwebend. 17. XI. 13 ♂♂ noch im M. schwebend und 1 P. in cop. gefangen.

433. *F. monilis* Hal. 5—10 stellen- und zeitenweise hfg. im Walde schwebend.

434. *F. manicata* Mg. *Homalomyia*. 4—9 an sonnenbeschiene nen Zäunen, später oft im Walde schwebend.

435. *F. latipalpis* Stein. 29. VII. 16 1 ♂ auf einer Dolde auf dem Oybin.

436. *F. incisurata* Ztt. *Homalomyia*. 3—10 unter Bäumen, bes. Obstbäumen in der Nähe menschlicher Wohnungen, hfg. Noch 2. XI. 13 unter Apfelbäumen bei Scheibe schwebend.

437. *F. pubescens* Stein. Im M. gefangen; vergl. Stein, Seite 81.

438. *F. sociella* Ztt. *Homalomyia*. 6—7 in Wäldern meist hfg. schwebend.

439. *F. carbonella* Stein. 30. V. 14 1 ♂ auf dem Rotstein. 24. V. 14 1 ♂ von Sch. bei Rachlau erbeutet. 6. VI. 15 schweben ♂♂ hfg. über einem Wege im Hochwald des Oberwaldes bei Grh.

440. *F. polychaeta* (Lw.) Stein. 6—8 in Wäldern und Gebüsch oft sehr hfg. schwebend.



441. *F. parva* Stein. 29. V. 15 1 ♂ auf der Lausche.

442. *F. serena* Fll. 5—8 stellenweise im Walde n. s. schwebend.

443. *F. tuberculata* Ztt. 12. VIII. 07 1 ♂ auf einer Dolde bei Uhyst.

444. *F. atra* Stein. 27. VII. 16 1 ♂ auf dem Hon.

445. *F. genualis* Stein. 10. V. 03 1 ♂ am F. in Grh.

446. *F. corvina* Verr. 26. V. 2 ♂♂ + 1 ♀, 26. VI. 15 1 ♀ auf dem Hon.

447. *Coelomyia spathulata* Ztt. Nur im Mai an Bächen und Teichen gestreift, bes. am Triebenbache im Königsholz.

448. *Azelia Macquarti* Staeg. *Anthomyia*. 5—10 überall vereinzelt angetroffen, 9—10 auf dem Hon. aber n. s.

449. *A. Zetterstedtii* Rdi. *Anthomyia*. Wie bei der vorigen. 23. VIII. 13 ♂♂ über einem Waldwege beim Jägerwäldchen bei Grossschönau hfg. schwebend.

450. *A. triquetra* Wiedem. 4—10 auf Blättern und Blüten. ♂♂ oft schwebend, ♀♀ im Grase. ♂♂ + ♀♀ auf Pferdemit, auf Dolden im August und an Blättern von *Cornus*, die stark mit Blattläusen besetzt sind, oft massenhaft.

451. *A. cilipes* Hal. Wie *Macquarti*, aber häufiger, im Aug. und Sept. auf dem Hon. hfg., noch 23. X. 15 1 ♂ daselbst.

452. *A. aterrima* Mg. 13. VI. 15 1 ♂ auf dem Hon.

453. *Limnophora denigrata* Mg. *Spilogaster nigrinervis*. 5—8 auf Blättern, bes. im Walde an Bächen, oft hfg.

454. *L. dispar* Fll. *Spilogaster carbonella*. 8. VII. 06 1 ♂ an den T. von Grh., sonst wahrscheinlich übersehen. 12. VII. 14 massenhaft an *Thymus Serpyllum* bei Steinbach und Lodenau.

455. *L. exsurda* Pand. 12. VI. 08 1 ♂ an den T. von Königswartha.

456. *L. maculosa* Mg. 11. VIII. 13, 30. V. 14 je 1 ♂ auf dem Rotstein; 9. IX. 16 1 ♂ auf dem Hon.

457. *L. marginalis* Fll. 7—9 auf Sand in Gesellschaft von *Miltogramma punctatum* und *Paragusia elegantula* bei Uhyst in manchen Jahren hfg. Sie dürfte mit ihrem Doppelgänger *Paragusia elegantula* in irgendwelchen Beziehungen zu *Formica fusca cinerea* Mayr stehen. Die Art fing ich übrigens auch am See von Schlawa in Schlesien hfg.

458. *L. nigripes* R. D. 19. VIII. 14 1 ♂ von Sch. bei Soritz gefangen.

459. *L. notata* Fll. 6—8 an den T. von Grh. und Königswartha angetroffen.

460. *L. pollinifrons* Stein. 3. VII. 10 auf dem Sande der Neisseinsel im Muskauer Park n. s., am 25. VII. 11 bei Steinbach. Doppelgänger von *Sphecapata conica*, mit der ich sie zusammen fing.

461. *L. riparia* Fll. Myopina. 6—10 an Flussufern und anderen Gewässern stellenweise n. s.

462. *L. septemnotata* Ztt. Ende Sept. und im Okt. regelmässig in beiden Geschlechtern am F. des Hon.

463. *L. signata* Stein. 4. VIII. 04 1 ♂ im Neisstal gefangen.

464. *L. surda* Ztt. 6—8 an den T. von Grh. und Königswartha mitunter sehr hfg., auch am T. bei Neue Sorge, Ortsteil von Waltersdorf n. s.

*L. solitaria* Ztt. 11.—13. VIII. 09 im Riesengebirge auf sonnenbeschiedenen Wegen hfg. und zwar von Krummhübel bis zur Schlingel- und Hampelbaude, im Weisswasser- und Elbgrund, bei der Neuen Schles. Baude. 2. VIII. 12 auf Wegen in der Agnetendorfer Schnee-grube n. s.

465. *L. triangula* Fll. 6—10 auf Dolden, bes. in der Nähe von Gewässern im ganzen Gebiet n. s.

466. *Pseudocoenosia longicauda* Ztt. Ende 5—8 im Grase des Königsholzes und an den T. von Grh. manchmal hfg.

467. *Lispa tentaculata* Deg. 6—9 an Gewässern meist hfg.

468. *L. pygmaea* Fll. 5—9 an T. n. s. gestreift.

469. *L. uliginosa* Fll. 6—8 am schwarzen T. bei Burkersdorf, im Steinbruch auf dem hiesigen Geiersberge, bei Uhyst und Steinbach gestreift.

470. *L. melaleuca* Lw. 28. VII. 04 1 ♂ an den T. von Grh., 20. VIII. 04 2 ♂♂ am schwarzen T. bei Burkersdorf gestreift.

471. *Lispocephala verna* Mg. 3—10 im Grase der T. oft hfg., noch 23. XI. 12 1 ♀ im M.

472. *L. erythroceras* R. D. Wie die vorige. 28. VII. 03 auf der Weissen Wiese im Riesengebirge (1420 m) hfg.

473. *L. Alma* Mg. 14. XI. 06 1 ♂ auf sonnenbeschiedenem Erdboden am Königsholze. 9. IX. 11 1 ♂ daselbst gestreift. 10. V. 11 1 ♀ hier gestreift. 19. III. 16 1 ♂ am Alten T. bei Königswartha. 28. IV. 16 1 ♂ auf dem Hon.



474. *Chelisia monilis* Mg. Coenosia. 5—9 im Grase an feuchten Stellen überall oft hfg., auch im Tiefland.

475. *Mycophaga fungorum* Deg. Coenosia. 6—11 am F., an Blättern und Pilzen im Walde vereinzelt, aber n. s.

476. *Chirosia albitarsis* Ztt. Nach Stein bei Kohlfurt gefangen. (Seite 119).

477. *Myopina reflexa* R. D. 3—8 auf dem Sande am Ufer von Bächen und Flüssen, nicht überall. ♀♀ hier oft am F.

478. *Anthomyia procellaris* Rdi. 5—10 überall hfg.

479. *A. pluvialis* L. Wie die vorige, aber seltener.

480. *Calythea albicincta* Fll. 5—9 auf Blüten in unsern Wäldern meist selten, nur einmal, 18. VI. 10, häufiger im M. angetroffen.

481. *C. pratincola* Pz. 5—9 auf Blüten sehr vereinzelt. Im Aug. und Sept. 1911 hfg. auf der Sandbank unter der Eisenbahnbrücke bei Steinbach auf dem Sand und auf *Corrigiola litoralis* L, in Gesellschaft von *Phylloteles pictipennis*, *Apodacra pulchra*, *Heteroptera heteroneura*, *Wagneria nigrans*, *Mosillus aeneus* u. a.

482. *Pegomyia palposa* Stein. Von Stein bei Muskau gefangen. (Seite 130).

483. *P. Schineri* Schnabl. Von Stein bei Muskau gefangen. (Seite 131).

484. *P. virginea* Mg. 6—8 hier, im M. und auf dem Hochwald vereinzelt erbeutet.

485. *P. praepotens* Wiedem. 7—8 sehr vereinzelt auf Blättern und Blüten, auch oben auf dem Hochwald und auf dem Hon. gefangen.

486. *P. albimargo* Pand. 5—8 zeitweise an Laubgebüsch hfg. 24. VI. 16 auch zahlreich an dem Eisengerüst des Turmes auf dem Löbauer Berge.

487. *P. betae* Curt. 5. VI. 07 2 ♀♀ am F. in Grh. 8. IX. 11 1 ♂ hier. 1914 waren die Blätter von *Beta vulgaris* L. sehr stark mit Larven besetzt, und die Fliegen wurden zahlreich gezogen. Ich halte die Art nicht für identisch mit *hyoscyami* Pz., schon allein wegen der grundverschiedenen Futterpflanzen. Die Biologie der *Pegomyien* muss noch mehr erforscht werden, ehe man die Arten sicher unterscheiden kann. Leider sind die Zuchten oft sehr schwierig; so ist es mir z. B. nie gelungen, die *Pegomyia* aus *Pulmonaria*-Blättern zu erhalten.

488. *P. esuriens* Mg. 4. VI. 1 ♂, 6. VI. 04 1 ♀ am F. in Grh., 5. VI. 14 1 ♂ im M., 7. VI. 14 1 ♂ auf dem l. Bge. bei Grh., 20. VI. 14 2 ♂♂ auf dem Hon.

489. *P. longimana* Pok. 29. IV. 03 1 ♂ am Dreibörner Wasser am Königsholz. 12. V. 04 1 ♂ am schwarzen T. bei Burkertsdorf. 24. VIII. 13 1 ♂ auf dem Rotstein. 12. V. 13 1 ♂ von Sch. bei Wurschen gefangen.

490. *P. socia* Fll. 6—10 auf Blättern in Wäldern oft hfg.

491. *P. seitenstettensis* Strobl. 22. V. 09 und 12. V. 10 je 1 ♂ im Königsholz.

492. *P. interruptella* Ztt. 15. V. 07 1 ♂ bei Grh., 30. V. 12 1 ♂ von Sch. bei Rachlau gefangen.

493. *P. squamifera* Stein. 11. VIII. 15 2 ♀♀ am F. der Veranda auf der Lausche gefangen.

494. *P. solitaria* Stein. 13. XI. 15 2 ♀♀ an sonnenbeschienenen Baumstämmen im M.

495. *P. versicolor* Mg. Eine Anzahl ♂♂ + ♀♀ schlüpften am 28. IV. 15 und später ungetrieben aus Blättern von *Heracleum Sphondylium* L., welche ich im Sommer des vorhergehenden Jahres in der Meinung eingetragen hatte, in ihnen die Minen von *Acidia heraclei* L. vor mir zu haben. Das ♀ stimmt mit *Pegomyia* sp. a bei Stein, N. 55, überein.

496. *P. nigritarsis* Ztt. 5—7 in Wäldern oft n. s. In hiesiger Gegend fand ich die Maden in den Blättern von *Rumex conglomeratus* Murr., *sanguineus* L. und *acetosa* L., im Tiefland in denen von *Rumex hydrolapathum* Huds., Sch. ausser in diesen auch noch in denen von *Rumex acetosella* L.

497. *P. silacea* Mg. *Anthomyia*. 6—7 einzeln an den T. von Grh. gestreift.

498. *P. transversia* Fll. *Anthomyia*. 14. V. 16 1 ♂ im M., 28. VI. 16 1 ♂ im Königsholz.

499. *P. Winthemi* Mg. *Anthomyia latitarsis*. 7. VIII. 03 1 ♂ bei Grh., 17. VI. 16 1 ♂ an den T. von Königswartha, 8. VII. 16 1 ♂ auf dem Hon.

500. *P. bicolor* Wiedem. *Anthomyia*. 4--10 fast überall, auch am F., meist n. s.

501. *P. flavipes* Fll. 17. VI. 16 1 ♂ an den T. von Königswartha.



502. *Eustalomyia histrio* Ztt. 1. VI. 05 1 ♀ auf Blättern bei Niederneundorf, 29. IV. 12 1 ♀ an einem Baumstamm auf dem Hochwald, 3. VII. 12 1 ♀ auf dem Hon.

503. *E. hilaris* Fll. *Hylemyia*. 5—7 meist vereinzelt an Zäunen, Stangen, Baumstämmen und auf Blättern, auch oben auf dem Hochwald. Sie kriecht oft raubtierartig schleichend umher und bewegt dabei die Vorderbeine in merkwürdiger Weise.

504. *Acroptena caudata* Ztt. 5—8 im Grase an Gewässern oft n. s. bei Grh. und Niederoderwitz. 11. VIII. 15 1 ♂ am T. bei Neue Sorge bei Waltersdorf a. d. Lausche.

505. *A. divisa* Mg. 5—9 an T. im ganzen Gebiet hfg.

*A. frontata* Ztt. In der Knieholzregion des Riesengebirges bei sonnigem Wetter im Juli und Aug. auf Wegen hfg, auch noch auf dem Gipfel der Schneekoppe.

506. *A. Wierzejskii* Mik. 13. VIII. 13 1 ♂ an den T. von Uhyst gestreift, auch bei Neusalz a. d. O. gefangen. In der Lausitz wahrscheinlich im Tiefland n. s.

507. *A. ambigua* Fll. *Spilogaster*. 4—10 auf Blättern und im Teichgrase, bes. im M., im ganzen Gebiet hfg.

508. *Hydrophoria annulata* Pand. 5—7 in unsern Wäldern nirgends selten. In Schnabls Anthomyiden finde ich die Genitalien dieser Art nicht abgebildet. Sie sind sehr kenntlich durch einen Busch von schwarzen Haaren auf der Mitte der Rückseite der Genitalgabel. Die Haare nach der Spitze der Gabel zu sind die längsten.

Hier sei bemerkt, dass die niederen Anthomyiden meistens an den männlichen Genitalien leicht und sicher erkannt werden können. Es ist da noch eine Lücke in unserer Literatur auszufüllen, da Schnabls Abbildungen zwar sehr schön und genau sind, aber doch eine schematische Zeichnung nicht ersetzen können, und da Stein die genannten Organe zu wenig berücksichtigt.

509. *H. conica* Wiedem. *Hylemyia*. 5—11 auf Blättern an Waldrändern und auf Blüten meist hfg.

510. *H. linogrisea* Mg. *Hylemyia*. 5—6 im Walde oft n. s. 1910 zog ich sie in grosser Anzahl aus Tönnchen, die ich hier und im Neisstal unter von der Nonne kahlgefressenen Fichten gesammelt hatte. 1914 aus einem morschen Buchenstock vom Königsholz geschlüpft.

511. *H. ruralis* Mg. 31. V. 16 1 ♂ an den T. von Grh.

512. *Hylemyia brassicae* Bouché. *Anthomyia floralis* + villipes. 4—9 zeitenweise auf Blättern und Blüten n. s. 4. IX. 07 schlüpft 1 Paar aus Wurzeln von *Raphanus radiola* D. C., 12. IV. 14 und später viele Ex. aus *Psalliota campestris* (L.) vom M.

513. *H. brunneilinea* Ztt. 26. VI. 10 1 ♂ auf dem Grossen Berge bei Grh. und 5. und 30. VII. 12 je 1 ♂ im M.

514. *H. brunnescens* Ztt. *Anthomyia cardui* Schin. 5—8 zeitenweise an Laubgebüsch, bes. an Waldrändern, im ganzen Gebiet hfg. Im Riesengebirge noch bei der Schneegrubenbaude gefangen. Schnabl's *brunnescens* ist nicht Stein's *brunnescens*. Hier ist die Art nach Stein gedeutet.

515. *H. cardui* Mg. 13. und 14. VIII. 14, 27. VI. 15 je 1 ♂ im M.

516. *H. cinerea* Fll. 16. VII. 04 1 ♂ auf dem l. Berge bei Grh. 30. VI. und 7. VII. 11 je 1 ♂ hier.

517. *H. cinerosa* Ztt. 29. V. 15 1 ♂ im Buchenwald auf der Lausche.

518. *H. coarctata* Fll. 6—8 an Pflanzen in der Nähe von Bächen, Flüssen und Teichen oft hfg. Im Riesengebirge bei der Schneegrubenbaude gefangen.

519. *H. fugax* Mg. 5—10 auf Blättern im ganzen Gebiet n. s., noch 25. X. 13 auf dem Hochwald.

520. *H. lasciva* Ztt. 4—10 zeitenweise an Laubgebüsch n. s., 12. X. 12 schweben ♂♂ mit denen von *Hydrotaea occulta* unter einer jungen Eiche im M.

521. *H. latipennis* Ztt. 12. V. 10 1 ♂ im Königsholz, 24. VIII. 10 1 ♂ hier.

522. *H. lineariventris* Ztt. 9. VI. 15 ♂♂ am Grase einer lichten Stelle im Königsholz n. s.

523. *H. nigrimana* Mg. 5—9 zeitenweise in unsern Wäldern hfg.

524. *H. nuda* Strobl. 6—8 oft nicht selten auf Blumen. 1. VIII. 11 auch auf dem Gipfel der Schneekoppe gestreift.

*H. pseudofugax* Strobl. Ende Juli und Anfang Aug. in der Knieholzregion des Riesengebirges vielfach gefangen. Bisher für Böhmen unbekannt.

525. *H. pullula* Ztt. 5—10 auf Blättern und an Zäunen, auch im Grase, hfg. gestreift.

526. *H. strigosa* F. 7—11 in unsern Wäldern oft n. s.

527. *H. tristriata* Stein. 19. VIII. 08 1 ♂ hier, 30. V. 12 1 ♂ im M.



528. *H. variata* Fll. 4—10 oft hfg. im Grase gestreift.

529. *H. variabilis* Stein. 4—11 oft n. s. auf Blättern und im Grase, auch oben auf dem Hochwalde. 17. und 23. XI. 12 im M. und auf dem Steinberg noch hfg., die letzten am 27. XI. Ich zog die Art aus *Boletus subtomentosus* (L.) vom Königsholz. Wahrscheinlich bewohnen ihre Larven auch die verwandten Pilze, denn man sieht oft ♀♀, die zu dieser Art gehören könnten, an ihnen. Da Prof. Stein fast nur den Namen für diese Art gegeben hat, bilde ich hier die männlichen Genitalien beider Arten ab, Fig. 7 für *variata*, Fig. 8 für *variabilis*. Darnach wird man sie leicht unterscheiden können.

530. *H. varicolor* Mg. *Anthomyia trapezina*. 5—6 auf Dolden, bes. *Carum carvi*, oft n. s.

531. *Prosalpia Billbergi* Ztt. 25. VI. 02 1 ♂ an den T. von Grh., 14. V. 10 2 ♀♀ im M. gefangen.

532. *Pr. silvestris* Fll. 5--8 in unsern Bergwäldern hfg., auch oben auf dem Hochwald. Im Riesengebirge beim Zackelfall erbeutet.

533. *Pr. conifrons* Ztt. Auf dem Oybin gefangen (Stein, Seite 157).

534. *Hylephila buccata* Fll. *Anthomyia*. 6—7 namentlich auf *Leucanthemum vulgare* Lmk. und *Achillea millefolium* L. nur in manchen Jahren n. s., meist sehr vereinzelt. Sie ist der Doppelgänger von *Miltogramma murinum* und *oestraceum*, in deren Gesellschaft sie lebt. Wahrscheinlich haben diese Arten ähnliche Entwicklungsbedingungen.

535. *Ammomyia grisea* Fll. 5—9 auf sandigen Wegen und in Sandgruben meist n. s.

536. *A. albiseta* v. Ros. *Anthomyia albescens*. 5—8 auf sandigen Wegen, in Sandgruben und auf dünnen Plätzen oft n. s., bes. im Tiefland.

537. *Chortophila pratensis* Mg. (Nach Schnabl's Auffassung). 20. VI. 15 2 ♂♂ an den T. von Grh. gestreift.

538. *Ch. pilifera* Ztt. 2. VII. 13 1 ♂ im M., 6. VI. 15 1 ♂ auf dem Oberwalde bei Grh., 16. VI. 15 1 ♂ im Königsholze, 27. V. 16 2 ♂♂ im M.

539. *Ch. anthracina* Czerny. 20. V. 09 1 ♂ auf dem Valtenberg

540. *Ch. discreta* Mg. *Anthomyia*. 18. und 21. VI. 10 je 2 ♂♂ auf Dolden im M.

541. *Ch. lineata* Stein. Aus Blütenköpfen von *Sonchus oleraceus* (L.) Hill. von Soritz gezogen.

542. *Ch. dentiens* Pand. 4—5 in Gesellschaft von *Ch. intersecta* und *Lypha dubia* im M. n. s. Sie setzt sich oft spielend auf Netz, Kleider oder Hut. 24. VI. 16 1 ♂ auf dem Hon.

543. *Ch. trichodactyla* Rdi. *Anthomyia liturata*. 4—9 auf sonnigen Wegen, auf Sandboden, auch im Teichgrase mitunter massenhaft. Sie wurde auch unter Bäumen schwebend gefangen. An den Fenstern der Eisenbahnwagen auf der Strecke Weissenberg-Radibor ist sie im Sommer eine regelmässige Erscheinung. Im Aug. des trockenen Sommers 1911 war sie auf allen sonnigen Wegen in der Knieholzregion des Riesengebirges hfg., auch oben auf der Schneekoppe.

544. *Ch. cilicrura* Rdi. *Anthomyia platura*. 3—11 zeitweise an sonnenbeschienenen Zäunen, Felsen und Blättern, sowie auf Sandboden oft massenhaft. 17. XI. 12 noch 1 ♂ im M. 27. IV. 13 schwärmten bei Jahmen viele ♂♂ unter Birken nach Art der Fannien.

545. *Ch. longicauda* Strobl. 21. VI. 14 am Grenzweg am Hochwald auf Blättern hfg., neu für Böhmen.

546. *Ch. muscaria* F. *Anthomyia*. 3—5 an blühenden Weiden und Baumstämmen oft hfg. ♂♂ schwärmen vielfach in der Luft wie die Fannien.

547. *Ch. parva* R. D. Genau wie die vorige, auch das Schweben.

548. *Ch. aestiva* Mg. 4—8 an Blättern und Blüten in Laubgebüsch, im Frühling auf sonnenbeschienenen Wegen oft hfg., auch im Grase vielfach gestreift. Im Riesengebirge in der Knieholzregion n. s.

549. *Ch. radicum* L. 5—11 auf Blättern in Laubgebüsch oft massenhaft. Ich zog sie aus menschlichen Exkrementen. 1. VIII. 11 auf der Schneekoppe n. s.

550. *Ch. vetula* Ztt. Die Art, wohl unsere wetterfesteste Anthomyide, wurde in allen Wintermonaten bei mildem Wetter an sonnenbeschienenen Baumstämmen und Felsen beobachtet, auch bei einer Lufttemperatur von — 2—5 ° C.

551. *Ch. intersecta* Mg. *Anthomyia*. 4—5 auf Blättern in Gebüsch und Wäldern ♂♂ oft hfg.

552. *Ch. dissecta* Mg. 7—9 auf Blüten meist n. s.



553. *Ch. cannabina* Stein. Von St. aus einem Nest von *Acanthis cannabina* aus der Bautzener Gegend gezogen, 16. III. 12 geschlüpft.

554. *Ch. spreta* Mg. Von Herrn Feurich-Göda wurden 1913 2 ♂♂ aus *Epichloë typhina* (Pers.) Tul. gezogen. Die Biologie der Larve findet man im Arkiv för Zoologie, Band 8, V. 1913. En svampatande Anthomyid-larv. Egle (*Anthomyia*) *spretta* Mg. af Ivar Trägårdh.

Die eingetragenen Pilze stammten allerdings nicht aus der Lausitz, sondern aus der Moritzburger Gegend, etwa 20 km von unserer Grenze. Da aber dies Gebiet direkt an unsere nördliche Teichzone stösst und der Pilz auch in der Lausitz n. s. ist, muss man annehmen, dass die Fliege sich auch bei uns entwickelt. Die Larven verliessen die Pilze nach dem 17. VII. 12, verpuppten sich in der Erde und ergaben im nächsten Jahr die Fliege.

Prof. Stein führt die Art nicht an. Wegen ihrer eigentümlichen Biologie muss man aber annehmen, dass sie keine der gewöhnlichen Arten ist, denen sie auf den ersten Blick so sehr ähnelt. Wahrscheinlich hat seinerzeit Schnabl die Bestimmung übernommen. Sollte *spretta* Mg. unzweifelhaft ein Synonym einer Art sein, so müsste dies Tier eben neu benannt werden.

555. *Ch. debilis* Stein = *infirma* Ztt. 25. V. 10 ♂♂ unter Laubbäumen auf dem Plateau des Hochwaldes n. s. schwärmend 21. VI. 16 1 ♂ auf dem Hochwald.

556. *Ch. parcepilosa* Villen., von ihm selbst bestimmt. 21. VI. 10 1 ♂ im M.

557. *Ch. seneciella* Meade. Von Sch. aus Blütenköpfen von *Senecio Fuchsii* Gmel. und von mir auch aus diesen und denen von *Senecio Jacobaea* L. in Anzahl gezogen. Die Fliegen schlüpften Anfang Juni. Man sieht sie im Freien manchmal an den *Senecio*-Arten.

558. *Ch. argyrocephala* Mg. *Anthomyia*. 22. VII. 11 1 ♂ auf Sand auf dem Pferdeberg bei Oybin, 25. VII. 11 1 ♂ auf der Sandbank an der Steinbacher Eisenbahnbrücke.

559. *Ch. penicillaris* Stein = *sepia* auct. Diese und die folgenden Arten (bei Schnabl *Adia*) sind wohl nur an den Genitalien sicher zu erkennen. Von 3—5 im Grase stellenweise gemein.

560. *Ch. sepia* Mg. = *curvicauda* Ztt. 4—6 hfg. neben der vorigen Art, wohl überall.



561. *Ch. genitalis* Schnabl. Besonders 4—5 im Grase des M. und des Löbauer Berges n. s., noch 28. VII. 16 1 ♂ im M.

562. *Ch. flexicauda* Schnabl. 4—5 im Grase des M. und Löbauer Berges hfg. neben den vorigen Arten, wahrscheinlich auch sonst überall.

563. *Ch. (Adia) pseudopenicillaris* sp. n. *Penicillaris* täuschend ähnlich, sogar in der Gestalt der Genitalgabel des ♂, wenn auch hierbei ein geringer Unterschied zu sehen ist. Dagegen fehlt der lange schwarze Haarbüsch an der Basis der Gabel von *penicillaris*, siehe denselben Fig. 9, und es zeigen sich daselbst nur einige dürftige Haare, siehe Fig. 10. Der Körper ist kräftiger und kürzer gebaut bei etwa gleicher Grösse. Im Flügel ist die Randzelle (zw. 1. und 2. Ader) auffällig geschwärzt, ebenso die Vorderzelle an der Flügelwurzel. Überhaupt erscheint das Flügelgeäder dunkler als bei *penicillaris*.

Im April wurde die Art neben den vorigen im Grase in mehreren Stücken im M., auf dem Rotstein und dem Löbauer Berg gestreift.

Es ist notwendig, eine Erklärung, die Figuren in Schnabl's Werk betreffend, hier einzuschalten. So vortrefflich dieselben sind — es dürften sich wenige so in sie eingearbeitet haben wie ich — zeigen sie doch dann Mängel, wenn es gilt, kräftige schwarze Haarbüschel darzustellen. Dies fällt bei der Figur von *penicillaris*, dort *sepia*, schon auf. Bei *sepia*, dort *curvicauda*, ist ein ähnlicher Haarbüschel wie bei *penicillaris* vorhanden, Fig. 164 gibt ihn viel zu schwach wieder. Da *Ex.* von *penicillaris* in der Grösse von *sepia* vorkommen, kann man beide dann nur durch einen Blick auf die Gabel von unten leicht unterscheiden, wobei die für *sepia* charakteristische Einbuchtung an der Innenseite (Fig. 163 bei Schnabl) zu Tage tritt. Um noch ein anderes Beispiel anzuführen, sei erwähnt, dass bei Fig. 216, *Hydrophoria ruralis* Mg. darstellend, statt eines dichten schwarzen Busches auf dem Rücken der Genitalgabel nur einzelne lange Haare gezeichnet sind.

Endlich sei darauf hingewiesen, dass das, was hier als Genitalgabel bezeichnet ist, den Seitenteilen der Gabel in meinen zahlreichen Abbildungen von *Sarcophaga* in den T. d. O. entspricht. Dort sind die Seitenteile verkümmert, hier die Gabel, so dass tatsächlich in beiden Fällen nur eine Gabel mit 2 Enden zu sehen ist. Nur derjenige, welcher sich ganz eingehend mit diesen kleinen



Organen beschäftigt hat, wird die Ungenauigkeit meiner Bezeichnungen bemerken. Ich habe sie trotzdem begangen, um nicht von Seitenteilen einer Gabel, die in diesen Fällen gar nicht da ist, reden zu müssen.

564. *Ch. ctenocnema* Kow. 4—10 auf Aussichtstürmen, an Wänden, Stangen usw., bes. im Walde, hfg. Charaktertier der Aussichtstürme, macht aber zwischen Bergland und Tiefland wenig Unterschied, denn sie war auf dem Hochwaldturm ebenso hfg. wie auf dem Wartturm bei Niesky.

565. *Ch. eriophthalma* Ztt. 5—8 in unsern Wäldern auf Blättern und an Holzstössen oft n. s.

566. *Ch. Röderi* Kow. 14. V. 13 an sonnenbeschienenen Holzstangen auf dem Oybin und 4. VI. 13 auf dem Turm des Löbauer Berges n. s., sonst wohl nur übersehen.

567. *Macrorchis meditata* Fll. Coenosia. 5—8 im Grase der T. von Grh. ziemlich selten.

568. *Coenosia intermedia* Fll. 5—8 im Grase der T. von Grh. meist hfg., auch sonst auf Blättern und im Grase im Walde.

569. *C. means* Mg. Remotella. 6—8 wie die vorige. 11.—13. VIII. 09 in der Knieholzregion des Riesengebirges unglaublich hfg.

570. *C. tigrina* F. 6—8 im Grase auf Waldwegen und am Heidekraut oft hfg.

571. *C. humilis* Mg. 8. VII. 15 1 ♀ am F.

572. *C. pumila* Fll. 5—9 im Grase an feuchten Orten und Teichen hfg.

573. *C. geniculata* Fll. Wie die vorige Art im ganzen Gebiet.

574. *C. mollicula* Fll. 5—8 auf Blättern des Unterholzes im Hochwald, im feuchten Grase und am F. meist hfg.

575. *C. rufipalpis* Rdi. 7—8 am F. in Grh. und auf dem Hon. n. s.

576. *C. tricolor* Ztt. 6—8 im Grase, auf Blättern und am F. meist n. s. Noch 11. X. 13 zahlreich auf sonnenbeschienenen Blättern auf dem Gipfel des Hochwaldes.

*C. ambulans* Mg. 8. VIII. 11 1 ♀ auf dem Gipfel der Schneekoppe gestreift.

577. *C. decipiens* Mg. 5—8 auf Blüten im Walde oder im Grase mitunter hfg.

578. *C. trilineella* Ztt. 2. IX. 16 1 ♂ im Grase der T. von Grh.

579. *C. albatella* Ztt. 5. VI. 10 1 ♀ im Grase bei Forsthaus Altteich in der Muskauer Heide gestreift.

580. *C. sexnotata* Mg. 5—9 im Grase der T. und Wiesen oft n. s., mitunter massenhaft.

581. *Schoenomyza litorella* Fll. 5—11 im Grase, bes. an feuchten Stellen oft n. s. In der Knieholzregion des Riesengebirges regelmässig, auch auf dem Gipfel der Schneekoppe gestreift.

## Scatomyzidae.

### Cordylurinae.

582. *Cordylura biseta* Lw. 4—10 in allen Teichgebieten hfg. gestreift.

583. *C. atrata* Ztt. 11. V. 11 1 ♂, 24. IV. 1 ♂, 11. V. 12 1 ♂ + 2 ♀ am Triebenbache beim Königsholz gestreift.

584. *C. ciliata* Mg. 24. VIII. 04 1 ♂ am schwarzen T. bei Burkersdorf, 16. VII. 11 1 ♂ bei den Spreer Heidehäusern. 11. VIII. 15 1 P. am T. bei Neue Sorge, Ortsteil von Waltersdorf, gestreift.

585. *C. pubera* L. 4—10 oft massenhaft in feuchten Gebüschen, bes. der Teichgebiete.

586. *C. pudica* Mg. 31. VII. 12 1 ♀ im Grase an einem T. im Königsholz gestreift, 3. IX. 16 1 ♂ an einem T. am Nordfuss des Königsholzes.

587. *Parallelomma albipes* Fll. *Cordylura*. 5—8 einzeln am F. und auf dem Unterholz unserer Wälder.

588. *P. vittata* Mg. Von Sch. 1915 aus Blättern von *Paris quadrifolia* L. aus der Gegend von Rachlau gezogen. 2. VII. 16 1 ♀ im Gertteich bei Grh. gestreift.

589. *P. media* Becker. Von Sch. 1913 aus den Blättern von *Polygonatum multiflorum* All. aus der Gegend von Rachlau gezogen. Das ♀, welches Becker nicht kannte, hat ein schwarzes 3. Fühlerglied. Der Thorax hat vorn eine helle Mittellinie, welche Zeichnung die mir vorliegenden ♂♂ auch alle zeigen. Mir schlüpften am 27. IV. 16 3 ♂♂ + 1 ♀ ungetrieben aus Blättern von *Polyg. multiflorum* aus der Weinau bei Zittau. Im M. wurden die Blattminen ebenfalls bemerkt; es schlüpften aber Braconiden.

590. *P. fuscitibia* Rdi. 5. VI. 15 1 ♂ auf dem Hon.



591. *Phrosia albilabris* F. *Cordylura*. 29. VI. 02 1 ♂ am F. in Grh., 25. V. 04 2 ♂♂ + 1 ♀ an den T. von Königswartha, 10. VIII. 12 1 ♀ hier, 30. VII. 13 2 ♂♂ von meinem Bruder bei Guttau gestreift.

592. *Scoliophleps ustulata* Ztt. 11. und 12. V. 10 je 1 ♂ auf blühenden *Salix*-Arten (♀) am Rande des Königsholzes erbeutet.

593. *Cnemopogon apicalis* Wiedem. *Cleigastra*. 4—8 hfg. im Teichgrase gestreift, auch im M. Ich zog sie aus Gallen von *Lipara tomentosa* von Grh., geschlüpft am 8. und 9. IV. Von Sch. aus Tönnchen gezogen, welche er im Raupenkot von *Nonagria geminipuncta* Hatch. gefunden hatte.

594. *Orthachaeta pilosa* Ztt. *Cleigastra*. 4—7 hfg. im Teichgrase, auch im M.

595. *Gonatherus planiceps* Fll. 4—6 im Teichgrase von Grh. und Burkersdorf, auch im M. und Königsholz n. s. gestreift. Auch bei den Spreer Heidehäusern wurde sie erbeutet.

596. *Leptopa filiformis* Ztt. 5—8 am F. in Grh. und hier vereinzelt, auch von Sch. bei Rachlau gesammelt.

597. *Amaurosoma cinerellum* Ztt. 5 im Grase an den T. von Grh. und im M. mitunter n. s.

598. *A. fasciata* Mg. 4—6 an denselben Orten wie die vorige.

599. *A. tibiellum* Ztt. 6. V. 07 1 ♂ hier. 2. VIII. 12 2 ♀♀ bei der Schnee grubenbaude (1490 m) gestreift. In der Lausitz ist noch eine 4. Art im Frühling n. s. Sie ist sogar unsere häufigste *Amaurosoma*. Ich bestimmte sie früher als *A. inerme* Becker, doch gab er an, dass es eine neue Art sei.

### Scatophaginae.

600. *Scatophaga anilis* Mg. 4—6 an Büschen, im Grase und am F. vereinzelt; noch 31. X. 14 1 ♂ im M.

*Sc. cineraria* Mg. und *lurida* Schin. fing ich hfg. auf menschlichen Exkrementen in der Knieholzregion des Riesengebirges. Unter einer grösseren Anzahl von Exemplaren findet man viele Färbungsübergänge, so dass die beiden Tiere wohl nur Varietäten einer Art sind. Vimmer erwähnt sie für Böhmen nicht, obwohl sie dort hfg. ist.

601. *Sc. inquinata* Mg. 2. IX. 11 1 ♀ im M., 2. V. 14 1 ♀ bei Rachlau gestreift, sonst wohl nur übersehen.

602. *Sc. lutaria* F. 5—10 auf Blättern, am F. und auf Exkrementen, bes. im Herbst, oft massenhaft. Sie ist sehr räuberisch und wurde mit Exemplaren von *Calliphora erythrocephala* und *Sarcophaga carnaria* als Beute angetroffen, welche sie fast um das Doppelte an Grösse übertrafen.

603. *Sc. maculipes* Ztt. 4—9 einzeln an blühenden Weiden und am F. erbeutet, auch auf dem Hochwald und bes. auf dem Hon. Da Vimmer sie für Böhmen nicht angibt, sei erwähnt, dass ich am 7. VI. 06 1 ♀ am F. des Jeschkenhauses (1000 m) fing.

604. *Sc. merdaria* F. 3—11 auf Weidenkätzchen, Blättern, Exkrementen und am F. oft massenhaft. Im Riesengebirge bei der Rennerbaude (1400 m) erbeutet.

605. *Sc. stercoraria* L. 3—11 wie die vorige, auch noch 17. XII. 11 1 ♀ im Freien hier gefangen. Im Riesengebirge hfg., auch oben auf der Schneekoppe n. s. gesammelt.

606. *Sc. suilla* F. 5—9 vereinzelt im Grase gestreift, auch am F.

607. *Sc. squalida* Mg. 5—11 an Gebüsch, im Grase und am F. oft n. s. In der Knieholzregion des Riesengebirges sehr verbreitet und noch bei der Schneegrubenbaude gefangen. 3. XII. 16 1 ♂ an menschlichen Exkrementen bei Grh.

608. *Sc. scybalaria* L. 23. IX. 03 1 ♀ im l. T. bei Grh. gestreift.

609. *Coniosternum obscurum* Fll. Im Aug. 1904 am Petersbach bei Euldorf an einer Stelle im Grase hfg. gestreift. 29. VIII. 12 1 ♂ von Sch. bei Rachlau erbeutet. 3. IX. 16 1 P. an einem Teiche am Nordfusse des Königsholzes gestreift. Die Art ähnelt *Tricopalpus fraternus* sehr.

#### Norellinae.

610. *Norellia liturata* Mg. 15. V. 05 1 ♂ hier gestreift, 4. VI. 12 2 ♂♂ von Sch. bei Rachlau erbeutet. 2. VIII. 12 1 ♂ am oberen Rande der Gr. Schneegrube (1490 m) gestreift.

611. *N. nervosa* Mg. 5—8 im Grase unter Gebüsch n. s., bes. in den Teichgebieten, aber auch fern vom Wasser. Im Riesengebirge in der Knieholzregion bis 1400 m regelmässig angetroffen.

612. *N. spinimana* Fll. 5—8 vereinzelt an Laubgebüsch, im Grase und am F. 21. V. 16 an den T. von Grh. hfg.

#### Hydromyzinae.

613. *Pogonota hircus* Ztt. 6—9, bes. 6 n. s. im Grase des l. T. bei Grh., seltener am schwarzen T. bei Burkersdorf gestreift.



614. *P. barbata* Ztt. Im Juni an derselben Stelle wie die vorige Art im l. T. bei Grh., wohl nur eine Abart derselben.

615. *Tricopalpus fraternus* Mg. Hydromyza. 5—10 an T., bes. im Tiefland manchmal sehr hfg. 28. VII. 03 1 ♂ auf der Weissen Wiese im Riesengebirge (1420 m).

616. *Tr. punctipes* Mg. Cleigastrea. 5—9 im Teichgrase, aber auch an anderen feuchten Stellen oft n. s.

617. *Spathiophora hydromyzina* Fll. 9. IX. 03 1 ♀ am schwarzen T. bei Burkersdorf gestreift.

*Microprosopa pallicauda* Ztt. 8. VIII. 11 1 ♂ am Grossen T. im Riesengebirge gestreift.

*M. haemorrhoidalis* Mg. 31. VII. 11 am F. der Melzergrundbaude (1000 m) hfg. Merkwürdigerweise war an demselben Ort am 9. VIII. 11 bei günstigem Wetter kein Tier mehr zu finden. Das Riesengebirge ist überhaupt reich an Cordylurinen und Verwandten; ich habe dort noch mehr Arten gefangen, die aber nicht zu deuten sind.

### Clidogastrinae.

618. *Clidogastra nigrita* Fll. 28. V. 12 1 ♀ auf Wiesen bei Salga gestreift. 8. V. 12 1 ♂ von Sch. bei Rachlau gestreift.

619. *Gimnomera tarsea* Fll. 5—6 im Grase und auf Sträuchern im Teichgebiet von Grh. in manchen Jahren massenhaft, in den meisten aber fehlend und seit 1903 nicht mehr bemerkt.

### Borboridae.

620. *Borborus equinus* Fll. Überall an menschlichen und tierischen Exkrementen und an Aas, auch den ganzen Winter hindurch, sogar bei schwachem Frost. Bei grösserer Kälte verkriechen sie sich darunter oder bei toten Vögeln zwischen die Federn, um bei Tauwetter sofort wieder zu erscheinen. Im milden Winter 1912—13 beobachtete ich diese Art stets an einem toten *Corvus cornix* und an Wiesellosung. Letztere wird bekanntlich vor dem Bau an besonderen Stellen aufgehäuft. Es handelte sich hier um *Putorius vulgaris* Rich. Im Riesengebirge ist *B. equinus* bis auf die Schneekoppe hinauf hfg.

621. *B. glabrifrons* Mg. *B. suillorum*. Das Tier würde nach Rondanis Tabelle am besten zu *Roserii* passen; doch, da es auch mit dessen Beschreibung nicht ganz übereinstimmt, mag es

beim angegebenen Namen bleiben. 2—11 im Freien gefangen, am F. das ganze Jahr hindurch, aber meist nicht hfg. 26. X. 12 hingegen am Erdboden zwischen dem abgefallenen Laub des Buchenwaldes auf dem Gipfel des Königsholzes hfg. Im Januar 1916 an einem toten Reh auf dem Steinberg regelmässig.

622. *B. nigriceps* Rdi. 4—10 im Walde stellenweise n. s., liebt lichte, feuchte Stellen mit üppigem Pflanzenwuchs im Fichtenhochwalde. Dort streift man das Tier oder findet es an Exkrementen von Menschen und Tieren. Es wurde auch auf dem Mageninhalt einer von einem Raubvogel gefressenen Taube und an Rehgescheide beobachtet. 27. XII. 15 an Rehgescheide auf dem Steinberg hfg. Im Januar 1916 regelmässig an einem toten Reh auf dem Steinberg.

623. *B. nitidus* Mg. 27. V. 04 2 ♀♀ auf dem Oberwalde bei Grh.

624. *B. vitripennis* Schin. Neben *equinus* zeigt sich die Art das ganze Jahr hindurch, wenn es nicht zu kalt ist. Am 27. I. 13 fing ich trotz Schnee und Frost noch 1 P. an Wiesellosung. Im Winter erbeutet man sie auch oft am Eingang der Höhlen von *Arvicola arvalis*.

625. *B. fimetarius* Mg. Bei Grh. früher im Frühling oft an Pferdemit gefangen, in letzter Zeit nur vereinzelt beobachtet, z. B. am F. oder an Rehgescheide im M. im Okt. und Nov.

626. *Oolina geniculata* Macq. Borborus. 2—11 (wahrscheinlich gelegentlich auch den ganzen Winter hindurch) am F., im Grase und an Exkrementen meist n. s. 8. VIII. 11 2 ♂♂ im Grase auf dem Gipfel der Schneekoppe gestreift.

627. *Sphaerocera subsultans* F. 2—11 an Exkrementen und am F. oft sehr hfg. 8. VIII. 11 auch am Abtrittsfenster der Schneekoppenbaude n. s.

628. *Sph. pusilla* Fll. 4—10 im Grase oft hfg., kommt auch an F. Noch 5. XII. 12 1 ♀ am F.

629. *Limosina silvatica* Mg. 3—11 am F. und im Grase unter Gebüsch oft n. s., einmal an einer feuchten Mauer unter Brennesseln massenhaft. 21. VI. 14 auf Steinen an einer nassen Stelle auf dem Hochwald sehr hfg. 12. III. 16. am F. in Grh. hfg.

630. *L. ferruginata* Stenh. 4—10 in der ganzen Lausitz zeitenweise hfg. am F. und auf Misthaufen. Sch. fand sie auf einem solchen bei Lömischau so massenhaft, dass sie, aufgescheucht, in der Luft eine dichte Wolke bildeten, durch welche man nicht hindurchsehen konnte. Im M. fing ich sie auch an verfaulenden Pilzen.



631. *L. hirtula* Rdi. 6—8 am F. hier n. s.

632. *L. mirabilis* Collin. 5—8 hier und in Grh. am F. mitunter hfg. 1. VIII. 12 1 ♂ auch am F. der Burg Kynast im Riesengebirge.

633. *L. heteroneura* Hal. 3—10 am F. hier, in Grh. und auf dem Hon. oft hfg. 1. VIII. 12 auch 1 ♂ am F. der Burg Kynast.

634. *L. humida* Hal. 3—10 am F. und an sumpfigen Stellen oft hfg. Hier, auf dem Hon., beim Jägerwäldchen bei Grossschönau und bei Königswartha gefangen.

635. *L. spinipennis* Hal. Unter günstigen Umständen das ganze Jahr hindurch am F. und im Freien. Ich fand noch am 8. I. 13 1 ♀ bei schwachem Frost an Wiesellosung.

636. *L. puerula* Rdi. 5—9 am F. hier und in Grh. hfg.

637. *L. ochripes* Mg. 3—10 allenthalben im Grase n. s. gestreift, seltener am F.

638. *L. fuscipennis* Hal. 19. III. 16 1 ♂ am Alten T. bei Königswartha gestreift.

639. *L. scutellaris* Hal. 25. VI. 16 1 ♂ am F. in Grh.

640. *L. exigua* Rdi. 4—9 am F. hfg., wohl überall.

641. *L. retracta* Rdi. 4—9 am F. hfg., wohl überall, denn auch in Jahmen hfg.

642. *L. nana* Rdi. 4—9 im Grase und am F. wohl n. s., hier, im M. und im Jägerwäldchen erbeutet.

643. *L. crassimana* Hal. Das ganze Jahr hindurch, wenn der Frost nicht zu stark ist, am F., im Grase, an Aas und Exkrementen. In den beiden letzten Fällen in Gesellschaft von spinipennis und Borborus-Arten. Bei uns die häufigste Limosina, wenn man das ganze Jahr in Betracht zieht. Sie war auch bei der Schnee-grubenbaude (1490 m) n. s.

644. *L. pusio* Ztt. 3—10 an feuchten Stellen meist hfg.

645. *L. liliputana* Rdi. 4—10 am F. hier und auf dem Hon. n. s.

646. *L. caenosa* Rdi. 7. VII. 13 1 ♂ am F.

647. *L. fontinalis* Fll. Unter günstigen Umständen das ganze Jahr hindurch, wenigstens am F. Sonst von 3—10 allenthalben massenhaft im Grase an sumpfigen Ufern. Im Riesengebirge auf der Weissen Wiese (1420 m) gestreift.

648. *L. lutosa* Stenh. Mit der vorigen, aber meist seltener.

649. *L. limosa* Fll. 7.IV.16 1 ♂ im M., sonst wohl nur übersehen.

650. *L. roralis* Rdi. 26.IV.16 1 ♀ bei Tränke, wahrscheinlich dort hfg.

651. *L. mikrops* Duda. Je 1 ♀ bei Niederoderwitz und Grh. gefangen.

652. *L. vitripennis* Ztt. Je 1 Ex. bei Königswartha und im Jägerwäldchen bei Grossschönau erbeutet.

653. *L. coxata* Stenh. 3—10 bei Grh., Niederoderwitz, Königswartha, Uhyst und im M. n. s.

654. *L. brevecostata* Duda. 1 P. am 18.VII. hier gefangen.

655. *L. quisquilia* Hal. Einzeln hier und auf dem Hon. erbeutet, soll aber gemein sein.

656. *L. rustica* Coll. 23.VI. 1 Ex. hier gefangen.

657. *L. verticella* Strobl. 3. I. 1 ♂ hier, 19. VII. 16 1 ♀ im M. 14. V. 16 1 P. in cop. an Wildschweinslosung auf den Rabenbergen in der Muskauer Heide. Die Art war aber dort n. s.

658. *L. claviventris* Strobl. 5. II. und 22. III. im M., auch auf dem Hon.

659. *L. atomus* Rdi. 27.VII. 1 Ex. auf dem Hon.

660. *L. fenestralis* Fll. 3.VII.16 1 im M. gestreift.

661. *L. plumolosa* Rdi. 2.VII.16 1 bei Grh. gestreift.

662. *L. Zosteræ* Hal. 7.VII.16 1 P. hier am F.

663. *L. nigerrima* Hal. Auf dem Oybin und dem Hon. gefangen, soll hfg. sein.

664. *L. vagans* Hal. 2 auf dem Hon. erbeutet.

### **Dryomyzidae.**

665. *Dryomyza anilis* Fll. 6—10 vereinzelt in Gebüsch und am F.

666. *Dr. flaveola* F. 5—7 im Walde und in Gebüsch meist vereinzelt, an Exkrementen manchmal in grösserer Anzahl. Var. *Zawadskii* 9—11 im düsteren Hochwald an Exkrementen und faulenden Pilzen oft hfg.

667. *Dr. decrepita* Ztt. 15.V.04 1 ♀ an den T. v. Grh. gestreift. 31.V.16 im Gertteich bei Grh. hfg., 2.VII.16 1 ♀ ebenda.

668. *Neottiophilum praeustum* Mg. 14. V. 10 4 Ex. von Sch. und B. auf dem Hon. gefangen. 22. V. 15 1 ♀ am F. der



Station Rosental im Neisstal. 26. V. 1 ♂, 28. V. 2 ♀♀, 5. VI. 15 1 ♀, 3. V. 1 ♂, 25. V. 16 2 ♀♀ auf dem Hon.

669. *Actenophora hilarella* Ztt. *Gymnomyza* Strobl. Die gelbe Fliege war mir besonders dadurch merkwürdig, dass die 1. Längsader der ganzen Länge nach beborstet ist. 3. VII. 12 1 ♀ auf dem Hon.

### Heteroneuridae.

670. *Clusia flava* Mg. 27. VII. 16 1 ♀ auf dem Hon.

671. *Heteroneura albimana* Mg. 5. VII. 01 1 ♀ am F. in Grh., 19. VI. 06, 28. VI. 14 und 11. VI. 15 je 1 ♀ hier am F. 4. VI. 13 1 P. am F. des Gasthauses auf dem Löbauer Berge. 29. VII. 16 4 ♂♂ an einem Holzstoss beim Turm auf dem Löbauer Berge, wo sie in Gesellschaft von *Sciomyza annulipes* und *Piophila varipes* merkwürdig umherkrochen.

672. *H. ruficollis* Mg. 6. IX. 02 1 ♀ am F. in Grh., 24. V. 14 1 ♀ am F. hier.

### Helomyzidae.

673. *Helomyza tigrina* Mg. Similis bei Löw. 6—10 überall hfg. im Grase der Wälder und Gebüsche. Bei der Deutung der Helomyzen habe ich mich nach Möglichkeit an Czerny gehalten.

674. *H. notata* Mg. 6—10 im Walde meist vereinzelt, aber 30. VI. 16 an *Senecio Fuchsii* in den Kälbersträuchern hfg., ebenso ♂♂ 14. X. 16 an *Craterellus cornucopioides* (L.) daselbst hfg.

675. *H. fuscicornis* Ztt. 6—10 im Walde bis zum Hochwald hinauf n. s. 1. V. 16 1 ♂ aus *Gomphidius glutinosus* (Schaeffer) vom M. ungetrieben geschlüpft.

676. *H. bicolor* Ztt. *Zetterstedtii* Lw. 5—8 in unsern Bergwäldern n. s. gestreift. 8. V. 14 1 ♂ aus *Trametes gibbosa* (Pers.) Fr. und 5. V. 16 1 ♂ aus *Boletus subtomentosus* (L.) vom Königsholz geschlüpft. 5. VII. 16 ♂♂ massenhaft im M. an verfaulten Ex. von *Cortinarius cinnamomeus* (L.), wie es schien, um den Saft zu saugen.

677. *H. pallida* Fll. *Orens* Mg. bei Löw. 6—8 in unsern Wäldern vereinzelt, manchmal n. s., gestreift. Die Art ist an ihrem eigentümlichen Geruch sofort zu erkennen.

678. *H. affinis* Mg. 26. VI. 15 1 ♂ auf dem Hon., 10. XI. 15 1 ♂ im M. gestreift.

679. *H. inornata* Lw. 27. VI. 15 1 ♂ im M. gestreift  
23. X. 15 1 ♂ und 9. IX. 16 1 ♀ auf dem Hon.

680. *H. flavifrons* Ztt. 24. IV. 12 1 ♂ am Triebenbach im  
Königsholz, 5. IV. 13 2 ♂♂ bei Oybin, 10. V. 16 im Grase bei den  
Jonsdorfer Mühlsteinbrüchen hfg.

681. *H. lurida* Mg. *Univittata* v. Ros. bei Löw. In allen  
Monaten des Jahres bei günstiger Witterung gestreift, bes. im M.  
Sie ist durch einen eigentümlichen Geruch sofort kenntlich.

682. *H. ustulata* Mg. 28. V. 15 1 ♂ auf dem Hon.

683. *H. Oldenbergii* Czerny. 5. und 13. VI. 15 je 1 ♂,  
1. IV. 2 ♂♂ + 1 ♀, 3. V. 16 1 ♀ auf dem Hon.

684. *H. flava* Mg. 8. VII. 13 1 ♂ im M. 2. VII. 16 im  
Gertteich bei Grh. hfg.

685. *Allophyla atricornis* Mg. *Helomyza*. 20. VII. 07  
1 ♂ auf dem Czorneboh, 2. VII. 13 1 ♂ im M. 5. VIII. 07 1 ♀ am  
Jeschken, was erwähnt sei, da die Art nicht für Böhmen genannt wird.

686. *Scoliocentra villosa* Mg. 24. III. und 6. IV. 15 hfg.  
an einem verwesenden *Cervus capreolus* L., auch in cop., in  
Gesellschaft von *Blepharoptera serrata*, *Oolina geniculata*, *Limosina*  
*crasimana* u. a.

687. *Crymobia hiemalis* Lw. 17. XI. 12 1 ♂ im M.  
gestreift. Die merkwürdige Fliege ähnelt der *Tichomyza fusca* sehr.

688. *Eccoptomera longiseta* Mg. *Leria*. 15. VI. 04 1 ♂  
im l. T. bei Grh., 13. VII. 12 1 ♀ auf dem Hon.

689. *E. pallescens* Mg. 5—10 vereinzelt gefangen z. B im  
M., auf dem Hon. und bei Uhyst. 21. VI. 14 auf Steinen an einer  
nassen Stelle auf dem Hochwald in grösserer Anzahl.

690. *E. emarginata* Lw. Von Sch. am 30. XII. 12 1 P. in  
einem Nest von *Talpa europaea* gefangen.

691. *E. microps* Mg. 24. IX. 13 1 ♀ im M.

692. *E. ornata* Lw. 15. VI. 04 1 ♀ auf dem l. Berge bei Grh.

693. *Oecothea fenestralis* Fll. *Leria*. Von 9—5 einzeln am F.,  
an Baumstämmen und im Grase. 7. XII. 10 mehrere Ex. am Eingang  
der Löcher von *Arvicola arvalis*. Von Sch. in Mäusenestern gefangen.

694. *Blepharoptera spectabilis* Lw. 16. X. 12 1 ♀ auf  
dem Hon., 26. III. 16 1 ♂ im M. gestreift. 5. IV. 16 1 ♀ im Königsholz.

695. *Bl. caesia* Mg. *Leria*. 13. VI. 04 1 ♂ am F. in Grh.,  
27. IX. 05 2 ♂♂ auf der Lausche, dort damals n. s., 17. XI. 2 ♀♀,  
21. XII. 12 1 ♀ im M. gestreift.



696. *Bl. iners* Mg. 19. X. 12 1 ♂ im Grase des tiefen Grabens am Steinberg gestreift.

697. *Bl. cineraria* Lw. 6—10 vereinzelt am F. hier, in Grh. und Niesky.

698. *Bl. crassipes* Lw. 6. IV. 10 an einem toten *Corvus cornix* bei Herrnhut, 1. IV. 11 auf einem toten *Corvus frugilegus* im M. hfg.

699. *Bl. modesta* Mg. Leria. In allen Monaten des Jahres gefangen, besonders am F. und im Grase. Aus dem Winter seien folgende Beobachtungen genannt: 5. II. 13 1 ♀ an einem Baumstamm im M., 8. II. 13 1 ♀ im Grase im M., 9. I. 15 1 ♀ ebenda 6. und 22. I. 16 n. s. an einem toten Reh am hiesigen Steinberg. 8. VIII. 11 1 ♀ am F. der Schneekoppenbaude.

700. *Bl. serrata* L. Leria. Das ganze Jahr hindurch ausser bei starkem Frost am F., im Freien seltener.

701. *Bl. variabilis* Lw. 7—9 stellenweise im Grase unserer Wälder hfg. Im Riesengebirge noch bei der Gr. Schneegrube gestreift.

702. *Bl. ruficornis* Mg. 16. VII. 04 1 P. auf dem l. Berge, 21. VII. 04 1 ♂ auf dem Czorneboh getreift.

703. *Bl. tibialis* Ztt. apud Becker. 27. VII. 12 1 ♀ auf dem Hon., 19. X. 12 1 ♂ im Grase des tiefen Grabens am Steinberg, 11. VIII. 13 1 ♀ auf dem Hon. 30. VI. 16 an einer toten *Talpa europaea* im M. n. s.

704. *Heteromyza atricornis* Mg. *Thelida oculata*. 4. IV. 14 2 ♂♂ von Sch. bei Rachlau gefangen. 9. VIII. 11 1 ♂ am F. der Wiesenbaude im Riesengebirge (1400 m).

705. *Tephrochlamis canescens* Mg. Wie Löw dieses Tier hfg. nennen konnte, war mir anfangs rätselhaft, denn ich fing es immer nur vereinzelt, auch ans F. kommt es selten. Infolge günstiger Witterungsverhältnisse konnte ich es aber im Winter 1912—13 massenhaft im dünnen Grase in unsern Wäldern streifen. Sonnenschein lockte es an windstillen Orten sogar bei  $-5^{\circ}\text{C}$  hervor.

706. *T. flavipes* Ztt. *Heteromyza*. Bisher fing ich nur ♀♀ am F. Am 28. IX. 16 aber fand ich erstmalig das ♂ auf dem Hon. Es ist nichts weiter als *T. tarsalis* Ztt. ♀♀ wurden mit *Blepharoptera serrata* fast das ganze Jahr hindurch am F. beobachtet, aber seltener als diese. 1 ♂ (*tarsalis*) wurde 13. IV. 15 aus vermoderndem *Corvus cornix* von hier gezogen. Das Tier hatte sich anscheinend nicht im Fleisch des Vogels entwickelt, sondern

in den modernden Überbleibseln, welche die Larven von Tausenden grösserer Musciden bereitet, bezw. übriggelassen hatten. Die ♂♂ liefen am F. (Hon.) mit sonderbaren Bewegungen ihrer dicken, schwarzen Vordertarsen umher.

## Sciomyzidae.

### Sciomyzinae.

707. *Pelidnoptera nigripennis* F. *Phaeomyia*. 2. VI. 98 1 ♂ von meinem Bruder bei Niesky, 16. V. 10 1 ♂ von B. bei Muskau gefangen. Sch. erbeutete die Art am 27. V. 07 und 11. V. 10 bei Rachlau.

708. *Phaeomyia fumipennis* Ztt. *Ph. leptiformis*. 19. und 20. V. 01 n. s. auf dem l. B. bei Grh. Die Tiere hielten sich an einer lichten Stelle des Fichtenhochwaldes auf, die mit Himbeere, Brombeere und Holunder bewachsen war. 17. V. 14 1 ♂ auf dem Pflanzenteppich des Buchenhochwaldes der Lausche, am 29. V. 15 daselbst hfg. Im Mai auf dem Hon. regelmässig.

709. *Ph. fuscipennis* Mg. 4. und 6. VII. 04 je 1 ♀ im Grase der T. von Grh. 23. VII. 04 1 ♀ auf dem Sauerkleet Teppich des Hochwaldes auf dem l. Berge gestreift. 7. V. 14 1 ♀ bei Rachlau gefangen.

710. *Sciomyza albocostata* Fll. 5—8 im Teichgrase und im Grase unter feuchten Gebüsch und an Bächen meist n. s., auch oben auf dem Hochwald gestreift.

711. *Sc. nana* Fll. 5—9 einzeln im Teichgrase von Grh. und Burkersdorf.

712. *Sc. dorsata* Ztt. 5—9 im Grase an T. und Bächen manchmal n. s. gestreift. Sch. fing schon 11. II. 10 1 ♀ bei Rachlau.

713. *Sc. austera* Mg. 24. VI. 16 1 ♀ auf dem Hon.

714. *Sc. obtusa* Fll. 4—10 vereinzelt, aber überall in der Lausitz, gestreift.

715. *Sc. dubia* Fll. 2. VII. 16 1 ♀ am Gertteich bei Grh. gestreift.

716. *Sc. annulipes* Ztt. 27. VII. 16 5 ♂♂ an einem Holzstosse beim Turm auf dem Löbauer Berge, wo sie in Gesellschaft von *Piophilila varipes* und ♂♂ von *Heteroneura albimana* mit merkwürdigen Bewegungen der Vorderbeine umherkrochen.

717. *Sc. ventralis* Fll. 4—9 im Grase an feuchten Stellen oft hfg.



718. *Sc. griseola* Fll. Wie die vorige Art von 3—10. Merkwürdigerweise schon 12. II. 13 1 ♀ im M. gestreift.

719. *Sc. pallidiventris* Fll. 19. IX. 09 1 ♀ im M., 7. VIII. 13 1 ♂ am F. der Veranda des Jägerwäldchens bei Grossschönau. 11. VIII. 13 1 ♀ und 12. VIII. 15 1 ♂ auf dem Hon. 24. VIII. 13 1 ♀ auf dem Rotstein. 15. VII. 14 1 ♀ am F. hier, die Vorderbeine eigentümlich bewegend.

720. *Bischofia simplex* Fll. *Sciomyza*. 15. VII. 03 1 ♀ am F. in Grh., 27. VIII. 04 2 ♂♂ + 1 ♀ am schwarzen T. bei Burkersdorf.

721. *B. dryomyzina* Ztt. 8. VI. 04 1 ♂ am Petersbach bei Euldorf, 8. VIII. 13 1 ♂ an den T. von Malschwitz gestreift.

722. *Dichrochira nigrimana* Mg. *Sciomyza*. 5—9, bes. im Frühlinge, im Teichgrase und an nassen Stellen n. s.

723. *D. Oldenbergi* Hend. 31. V. 1 ♂, 2. VII. 16 1 ♀ im Gertteich bei Grh. gestreift.

724. *D. pectorosa* Hend. 21. V. 16 1 ♂ im Grase des Gertteiches gestreift.

725. *D. glabricula* Fll. 22. V. 01 1 ♂ im Grase am Dreibörner Wasser.

726. *Ditaenia grisescens* Mg. 7—10 im Grase n. s. gestreift.

727. *D. Schoenherri* Fll. *Sciomyza*. 4—10, bes. im Frühlinge, im Grase der T. und Bäche oft n. s.

728. *D. cinerella* Fll. *Sciomyza*. 6—9 im Grase im M., auch an der Neisse bei Tormersdorf mehrfach gestreift.

### Tetanocerinae.

729. *Renocera pallida* Fll. *Sciomyza*. 5—7 im Grase der T. n. s.

730. *R. striata* Mg. 5—6 im Grase der T. nur vereinzelt.

731. *Heteropteryx brevipennis* Ztt. 6. VI. 11 1 ♂ von Sch. bei Rachlau gefangen.

732. *Ctenulus distinctus* Mg. 4. VII. 15 1 ♂ im l. T. bei Grh. gestreift. 31. V. 16 im Gertteiche daselbst n. s., 2. VII. 16 1 P. ebenda.

733. *Antichaeta anilis* Mg. 6. V. 03 1 ♂ im Grase der T. von Grh. gestreift.

734. *A. atriseta* Lw. *Sciomyza*. 5—7 im Teichgrase bei Grh. n. s. gestreift, bes. 1900 und 1901, in vielen Jahren nicht erbeutet.

735. *Tetanocera elata* F. 5—7 im Grase an T. und in feuchten Gebüschten oft n. s.

736. *T. ferruginea* Fll. 5—10 wie die vorige.

737. *T. laevifrons* Lw. 5—7 vereinzelt gestreift.

738. *T. silvatica* Mg. 5—8 n. s. gestreift.

739. *T. unicolor* Lw. 15.V.04 1 ♂ an den T. von Grh. gestreift.

740. *Lunigera chaerophylli* F. *Tetanocera coryleti*. 6—9 im Grase an feuchten Orten, bes. Waldwegen, n. s.

741. *Dictya umbrarum* L. *Tetanocera*. 5—9 im Teichgrase manchmal n. s.

742. *Trypetophora punctulata* Scop. *Tetanocera*. 5—9 wie die vorige Art.

743. *Pherbina coryleti* Scop. *Tetanocera reticulata*. 6—9 im Grase an feuchten Orten z. B. gern an Waldwegen.

744. *Ph. punctata* F. *Tetanocera*. 4—10 im Teichgrase n. s. Ein am 8. X. 12 bei Königswartha gefangenes ♂ ist nach dem rechten Flügel *vittigera*, nach dem linken dagegen *punctata*, wenn man es nach Hendel, Untersuchungen über europäische Arten der Gattung *Tetanocera*, bestimmt.

745. *Hedroneura cucularia* L. Elgiva. 4—10 im Grase der T. von Grh. und Burkersdorf mitunter n. s., auch an den Spreer Heidehäusern.

746. *H. rufa* Pz. Elgiva. 4—9 im Grase des schwarzen T. bei Burkersdorf mehrfach gestreift, auch bei den Spreer Heidehäusern.

747. *Elgiva albisetata* Scop. 6—10 im Grase der T. mitunter sehr hfg.

748. *E. lineata* Fll. 23. IX. 03 1 ♂ an den T. von Grh., 24. VIII. 04 1 ♂ am schwarzen T. bei Burkersdorf.

749. *Hydromyia dorsalis* F. Elgiva. 3—10 n. s. im Teichgrase im ganzen Gebiet. Im Frühling und Herbst auch oft im Heidekraut gefangen. 5. II. 13 1 ♀ im tiefen Graben am Steinberg gestreift.

750. *Limnia unguicornis* Scop. *Tetanocera*. 5—7 im Grase an T. und Bächen überall hfg.

751. *Coremacera marginata* F. *Tetanocera*. 6—10 im Grase und an Pflanzenbüschten unserer Wälder, am häufigsten an feuchten, vegetationsreichen Stellen der Fichtenhochwälder unserer Lausitzer Basaltkuppen. Auf dem Hon. regelmässig.



752. *Sepedon sphegeus* F. 3—10 oft hfg. im Teichgrase.

753. *S. spinipes* Scop. 3—10 mit der vorigen, meist aber häufiger.

### Sapromyzidae.

754. *Sapromyza anisodactyla* Lw. 21. VII. 00 1 ♂ im Grase am Burkersdorfer Grt. gestreift. 28. VIII. 15 2 ♂♂ auf dem Hon.

755. *S. bipunctata* Mg. 3. VIII. 07 1 ♀ im Schülertal, 20. VIII. 13 1 ♀ im M., sonst wohl nur übersehen.

756. *S. 4punctata* L. 5—8 im Grase unserer Wälder stellenweise hfg.

757. *S. 6punctata* Mg. 7—8 vereinzelt im Grase und am F.

758. *S. longipennis* F. 7—8 an Laubgebüsch und im Grase im Walde meist n. s.

759. *S. notata* Fll. 17. VI. 16 auf Blättern an den T. von Königswartha hfg.

760. *S. lupulina* F. 5—8 in der ganzen Oberlausitz hfg.

761. *S. multipunctata* Fll. 6—8 am F. in Grh. n. s. 22. VII. 12 1 ♀ am F. hier.

762. *S. 10punctata* Fll. 5—10 im Grase der Wälder meist n. s., oft am F.

763. *S. praeusta* Fll. 6—7 im Grase in Wäldern oft hfg.

764. *S. pallidiventris* Fll. 12. VIII. 15 1 ♂ auf dem Hon. 28. VIII. 15 daselbst hfg.

765. *S. fasciata* Fll. 6—7 im Grase der Wälder oft hfg.

766. *S. opaca* Becker. 6—8 im Grase hier und im M. öfters n. s.

767. *S. atechna* Becker. 31. VII. 13 1 ♀ an Stauden im Hochwald im M.

768. *S. decipiens* Lw. 5—8 meist hfg.

769. *S. illota* Lw. 6—8 im Grase oft hfg.

770. *S. rorida* Fll. 6—10 an feuchten Stellen in unseren Wäldern oft massenhaft an schattenliebenden Kräutern und Sträuchern. Am 20. VIII. 13 bemerkte ich 1 ♀ im M. bei der Eiablage. Es legte die Eier unter die zusammengerollten Ränder der Fiederblättchen von *Sambucus racemosa*. In einer Rolle waren 3 Eier, in einer andern eins. Die weitere Beobachtung der Entwicklung dieser wahrscheinlich abnormen Eiablage gelang nicht.

771. *S. affinis* Ztt. 6—8 im Grase und an Sträuchern oft hfg. Am 2. VIII. 12 1 ♂ in der Agnetendorfer Schneeegrube bei 1200 m.

772. *S. plumicornis* Fll. Von 6—9 im Neisstal zwischen Rothenburg und Steinbach regelmässig gestreift.

773. *S. laeta* Ztt. 12. VIII. 12 und 21. VI. 14 an Himbeersträuchern am Hochwald n. s. Im Riesengebirge in der Agnetendorfer Schneeegrube und an der Gr. Sturmhaube bis 1300 m hfg. gestreift.

774. *S. obscuripennis* Lw. 31. V. und 4. VI. 13 1 ♂ auf dem Hon. 9. VI. 16 2 ♂♂ im Königsholz gestreift.

775. *S. muscaria* Fll. 31. V. 13 1 ♀ auf dem Hon.

776. *S. difformis* Lw. 28. VI. 13 1 ♀ auf Blättern im Königsholz, 24. VI. 14 1 ♀ auf der Lausche, 28. V. 15 1 ♀ auf dem Hon., sonst wohl nur übersehen.

777. *S. frontalis* Lw. 28. IV. 11 1 ♀ von Sch. bei Rachlau, 23. V. 14 1 ♂ von ihm bei Wuischke gefangen.

778. *Peplomyza discoidea* Mg. *P. Baumhaueri*. 18. V. und 3. VII. 12 von St. bei Bautzen gefangen.

779. *P. litura* Mg. *P. Wiedemanni*. 6—10 selten im Teichgrase bei Grh. und am F. dort, auch auf dem Hon. Von Sch. bei Rachlau und von Dr. Fr. Martin bei Oberkunnersdorf gefangen.

780. *Lauxania aenea* Fll. 5—10 an Laubgebüsch und im Grase im ganzen Gebiet hfg., oft am F.

781. *L. cylindricornis* F. 5—8 wie die vorige, aber seltener.

782. *L. Elisae* Mg. 17. VII. 07 1 ♂ hier gestreift.

783. *L. nitens* Lw. 12. VI. 08 und 17. VI. 16 je 1 ♂ bei Königswartha, 28. VI. 16 1 ♂ im Königsholz gestreift.

### **Lonchaeidae.**

784. *Lonchaea chorea* F. *Vaginalis*. 5—9 an Laubgebüsch und am F. hfg. 28. VII. 13 werden ♂♂ in Hausdorf bei Kamenz beobachtet, wie sie unter einem Baume ganz nach Art der Fannien schweben.

785. *L. dasyops* Mg. 5—8 an Laubgebüsch, bes. im Frühling, oft häufig.

786. *L. fumosa* Egg. 19. VIII. und 26. IX. 11 je 1 ♂ im M. auf Blättern.

787. *L. hyalipennis* (Ztt). Lw. Ende Mai 1914 in Anzahl aus *Trametes gibbosa* (Pers.) Fr. vom Königsholz gezogen. Im Mai und Juni öfters auf dem Hon.



788. *L. inaequalis* Lw. 5—6 auf dem Hon. n. s. Die dortigen Fenster sind eine wahre Fundgrube für *Lonchaea*-Arten. Es liegen mir von dort mehrere Arten vor, welche ich nicht deuten kann.

789. *L. hirticeps* Ztt. Von Sch. in Menge aus Larven gezogen, welche er unter faulender Rinde von *Populus nigra* L. an den T. von Quoos gefunden hatte.

790. *L. laticornis* Mg. 11. VII. 11 1 ♀ von Sch. bei Rachlau erbeutet. 28. V. 15 1 ♀ auf dem Hon.

791. *L. palposa* Ztt. 10. VII. 12 1 ♀ im M., 25. VIII. 14 1 ♀ am F.

792. *L. frontata* Becker. 21. III. 13 2 P. in cop. an sonnenbeschienenen Birkenstämmen im M. ♂♂ + ♀♀ in verschiedener Richtung sitzend. 25. III. 14 an sonnenbeschienenen Baumstämmen im M. hfg. 1916 schon 15. III. 3 ♂♂ im M.

793. *L. splendida* Lw. Im Juni auf dem Hon. n. s.

794. *L. albitarsis* Ztt. 15. V. 13 1 ♀ von Sch. bei Rachlau gefangen.

795. *L. viridiana* Mg. 25. V. 16 2 ♀♀ auf dem Hon.

796. *L. scutellaris* Rdi. 30. IV. 16 1 ♂ im M. Vergl. Becker Dipt. Studien III, 336, Nr. 30, 1 ♀ im Kohlfurter Moor.

797. *Palloptera costalis* Lw. 27. V. 04 auf dem Pflanzenteppich an einer lichten Stelle des Hochwaldes am Oberwald bei Grh. n. s. gestreift. 23. V. 14 2 ♀♀ auf dem Hon.

798. *P. trimacula* Mg. 5. VIII. 05 auf Blüten von *Angelica silvestris* am Petersbach bei Herrnhut hfg., auch bei Grh.

799. *P. umbellatarum* F. 6—8 am F. in Grh. und auf dem Hon. n. s. 14. VI. 13 im Walde auf dem Löbauer Berge hfg., bes. auf Stangen am Wege, wo sie sich an Vogelekrementen labten. Die gleiche Beobachtung wurde am 6. VI. 15 auf dem Oberwald gemacht.

800. *P. ustulata* Fl. 7—10 an Blättern und Pflanzenbüschen bei Herrnhut und im M. selten, auf dem Hon. aber hfg. Von dort besitze ich eine Varietät mit sehr deutlich gebräunter hinterer Querader in beiden Geschlechtern. In Beckers Tabelle gelangt man bei dieser zu *usta*. Möglicherweise handelt es sich hier um eine neue Art, doch gleicht sie sonst ganz *ustulata*.

801. *P. usta* Mg. 11. VIII. 13 1 ♂ auf dem Hon., 14. IX. 13 1 ♀ hier am F.

802. *P. ephippium* Ztt. 27. VI. 15 1 ♀ im M. gestreift.

803. *P. parallela* Lw. Aus Blütenköpfen von *Cirsium oleraceum* vom Neisstal 1913 in Menge gezogen, von hier nie. Sie kriecht wie der andere Bewohner der Blütenköpfe, *Trypeta cylindrica*, im nächsten Frühjahr aus, geht aber zur Verpuppung in die Erde, was jener nicht tut. *Tephritis conura*, der 3. Hauptbewohner der genannten Distelköpfe, schlüpft bereits im Herbst, wenigstens in der Mehrzahl. 7—8 auch einzeln auf dem Hon.

### Ortalidae.

804. *Ptilonota centralis* F. Ortalis. 5—6 meist vereinzelt bei Grh., hier und auf dem Hon., am 10. VI. 14 aber massenhaft an Stauden an den Buschrändern des M.

805. *Herina frondescens* L. 6—8 im Grase an den T. von Grh. und auch hier stellenweise hfg.

806. *Meliera crassipennis* F. Ceroxys. 5—7 im Grase an T. und Flüssen durch das ganze Gebiet stellenweise hfg.

807. *Tanypeza longimana* Fll. 26. VII. 02 1 ♀ am F. in Grh., 1. VIII. 13 1 ♂ von Sch. bei Rachlau gefangen. 13. VI. 15 1 ♀ auf dem Hon.

808. *Platystoma seminationis* L. 5—6 an Dolden und Blättern, bes. im M. regelmässig, in manchen Jahren hfg. Von meinem Bruder auch bei Niesky oft erbeutet.

809. *Rivellia syngenesiae* F. 5—9 im Teichgrase, aber auch an anderen feuchten Stellen oft hfg.

810. *Myennis fasciata* F. 13. VII. 13 fängt mein Bruder 1 ♀ auf sonnenbeschienenen Stangen bei Niesky.

### Ulidinae.

811. *Myodina vibrans* L. 6—9 an Gebüsch und am F. oft hfg.

812. *Chrysonnyza demandata* F. Chloria. 1908 1 ♂ von Sch. bei Rachlau, 29. VIII. 12 1 ♀ von Dr. Fr. Martin bei Oberkunnendorf, 30. VI. 13 1 ♀ von B. bei Niesky gefangen. 12. VII. 14 2 Ex. an *Cirsium arvense* bei Steinbach.

### Trypetidae.

813. *Platyparea discoidea* F. 13. V. 06 1 ♀ auf Blättern, 18. V. 12 5 ♂♂ auf Weissbuchen- und Haselnussblättern, 30. V. 12 1 ♂ auf Haselnussblättern im M.



814. *Pl. poeciloptera* Schranck. 1909 in Menge aus Stengeln von *Asparagus officinalis* L., welche ich von B. aus Niesky erhalten hatte, gezogen.

815. *Aciura rotundiventris* Fll. 27. VII. 08 1 ♀ auf Haselnussblättern unter merkwürdigem Flügelverdrehen herumlaufend.

816. *Euphranta connexa* F. 4. VIII. 13 1 ♀ an *Vincetoxicum officinale* Moench. beim Körnerdenkstein auf der Landeskronen gefangen. Die Zucht aus den mit Fliegenmaden besetzten Schoten gelang mir nicht. Solche mit Maden besetzte Früchte waren auch auf dem Rotstein n. s. 15. VII. 14 und 26. VI. 15 je 1 ♀ auf dem Hon.

817. *Acidia cognata* Wiedem. 15. VII. 01 1 ♀; 6., 21. und 22. VII. 04 je 1 ♂ am F. in Grh. Von Sch. aus Blättern von *Petasites officinalis* Moench gezogen.

818. *A. caesio* Harr. *Lychnides*. Im Juli und Aug. 5 Ex. am F. in Grh. 15. VII. 14 1 ♀, 12. VIII. 1 ♂, 28. VIII. 15 1 ♀ auf dem Hon., 27. V. 16 1 ♀ im M. 1916 auf dem Hon. n. s.

819. *A. heraclei* L. 5—10 vereinzelt am F. in Grh., auf Blättern im M. und auf dem Hon., bes. die gelbe Varietät. Sch zog sie aus Blattminen von *Heracleum Sphondylium* L. aus der Rachlauer Gegend, ich aus solchen von Scheibe, geschlüpft 20.—21. VI., gelbe Var. 18. VII. 14 schlüpften Sch. 2 ♂♂ aus Blattminen von *Pimpinella magna* L.

820. *Spilographa artemisiae* F. 9. VIII. 08 1 ♀ an der Neisse bei Tormersdorf gestreift. Von Sch. aus Blättern von *Artemisia vulgaris* L. gezogen. Die Blattminen fand ich im Tiefland z. B. bei Horka, Lodenau und Steinbach sehr hfg., hier weniger, geschlüpft 10. V.

821. *Sp. hamifera* Lw. 26. VI. 01 1 ♂ am Oberwald bei Grh., 5. VIII. 04 1 ♀ bei Herrnhut, 15. VII. 14 1 ♀ auf dem Hon.

822. *Sp. Zoë* Mg. 25. VII. 00 und 19. VI. 03 je 1 ♀ am F. in Grh., 23. V. 14 und 28. VIII. 15 je 1 ♀ auf dem Hon.

823. *Stemonocera abrotani* Mg. *Spilographa*. 1914 von Sch. aus Blättern von *Senecio Fuchsii* Gm. vom Czerneboh gezogen. Mir schlüpfte ungewollt 1 ♂ auch aus Blättern von *Sen. Fuchsii* vom Rotstein, welche ich zur Zucht von *Phytomyza senecionis* eingetragen hatte, am 12. V. 14 ungetrieben. 27. VII. 16 1 P. auf dem Hon.

824. *Zonosema alternata* Fll. *Spilographa*. Im Juli 1 ♂ + 6 ♀♀ am F. in Grh. Am einfachsten ist ihre Züchtung aus den Früchten der wilden Rosen. Die Larven gehen in die Erde



und bilden gelbe Tönnchen. Mit Maden besetzte Hagebutten findet man nur an Rosensträuchern, welche in der Nähe des Waldes stehen, an einzelstehenden Feldsträuchern nicht.

825. *Rhagoletis cerasi* L. *Spilographa*. Aus Kirschen von Grh. gezogen, ungetrieben geschlüpft vom 18. Mai an. 16. VI. 13 1 ♀ im Neisstal erbeutet. Von St. einmal bei Bautzen gefangen.

826. *Rhacochlaena toxoneura* Lw. 31. V. 13 1 ♀, 23. V. 14 1 P., 26. V. 15 2 ♀♀, 13. VI. 15 1 ♀ auf dem Hon.

827. *Trypeta acuticornis* Lw. 17. VII. 10 1 ♀ auf einer Dolde im M.

828. *T. cylindrica* R. D. *Onotrophes*. 6—9 im Grase, auf Pflanzenbüschen und auf Dolden meist hfg. Ich zog sie aus Blütenköpfen von *Centaurea Jacea* L. und *cyanus* L., *Cirsium palustre* Scop., *oleraceum* Scop. und *arvense* Scop. Die Tönnchen der 2. Generation liegen den Winter über zu mehreren in den vertrockneten Blütenköpfen. Im Herbst und Winter bilden sie eine Hauptnahrung von *Carduelis carduelis* L., welcher Vogel sich durch die Vertilgung dieses nützlichen Insekts sehr unrühmlich auszeichnet. Wäre es doch bei seiner Fruchtbarkeit leicht im Stande, sämtliche Distelköpfe vor der Samenbildung unschädlich zu machen. Allerdings würden dann auch seine zahlreichen Schmarotzer aus der Insektenwelt sich ins Ungeheure vermehren und das gestörte Gleichgewicht in der Natur wieder herstellen. Zur Ehrenrettung des Stieglitzes wird angegeben, dass er sich durch die Vertilgung von Distelsamen nützlich macht. Das trifft aber für die Lausitz, wo er nur seltener Brutvogel ist, nur in beschränktem Masse zu, denn wenn er im Herbst bei uns erscheint, sind die Samenkörner der gesunden Köpfe längst fortgeflogen. Er kann also bei seiner Arbeit an den Distelköpfen nur noch vereinzelte Körner und bes. Trypetinenlarven finden.

829. *T. florescentiae* L. *Ruficauda*. 22. VI. 03 2 ♂♂ + 1 ♀, 29. VI. 04 1 ♀ im Grase des l. T. bei Grh. gestreift. 2. und 8. VI. 14 je 1 ♂ ungetrieben aus Blütenköpfen von *Cirsium heterophyllum* (L.) Hill. vom l. Berge bei Grh. geschlüpft.

830. *Ensina sonchi* L. 9—10 selten im Grase und an Blumen z. B. Hundskamille gestreift.

831. *Urophora quadrifasciata* Mg. 6—8 vereinzelt gestreift Sie kann aber leicht und in Menge aus den Blütenköpfen von *Centaurea Jacea* L. gezogen werden.



832. *U. solstitialis* L. Wie die vorige, aber in den Blüten von *Centaurea Jacea* L. seltener; sie schlüpft von Mitte Juni an. Einmal fand ich in einem Himbeerstengel die Nisthöhle von *Solenius vagus* L. Die Bruträume waren nur mit dieser Fliege als Larvenfutter angefüllt gewesen, was an den vorhandenen Überresten unzweifelhaft festgestellt werden konnte.

833. *Sphenella marginata* Fll. Tephritis. Im Freien wie die meisten Trypetinen nicht hfg. Sie kann aber leicht in Mengen gezogen werden. Die glänzenschwarzen, bohnenförmigen, aber plumpen Tönnchen, welche sogar eine rötliche Naht vortäuschen, findet man in den verkümmerten Blütenköpfen von *Senecio viscosus* L. und *silvaticus* L. Da diese Pflanzen allenthalben gemein sind, wurde die Fliege in der ganzen Lausitz festgestellt.

834. *Carphotricha guttularis* Mg. 17. VIII. 09 1 ♀ an den T. von Uhyst, 30. VII. 12 1 ♂, 31. VII. 13 und 19. VII. 16 je 1 ♀ im M. gesammelt.

835. *C. pupillata* Fll. 5—9 im Grase und an Pflanzenbüschen manchmal hfg. Dies ist nicht verwunderlich, da die Futterpflanzen ihrer Made in Wäldern und Gebüsch hfg. sind. Die merkwürdigen, birnenförmigen Larven bewohnen überall die Blüten von *Hieracium umbellatum* L. und *murorum* L., im Neisstal fand ich sie auch an *H. vulgatum* Fr. Sie kriechen noch im Oktober aus. In einem Blütenkopfe fand ich 6 Maden, sonst weniger.

836. *Oxyphora flava* Geoffr. Miliaria. 6—8 vereinzelt an Pflanzen gestreift und an den Futterpflanzen der Larve beobachtet. Als solche stellte ich für die Lausitz fest: *Cirsium lanceolatum* Scop., *arvense* Scop. und *palustre* Scop. Merkwürdigerweise schlüpfte am 20. VII. 13 1 ♂ aus Blüten von *Leucanthemum vulgare* Lmk. vom M.

837. *Oxyna elongatula* Lw. Tephritis. 28. IX. 01 auf Schafgarbe auf dem l. Berge bei Grh. hfg. 2. IX. 2 ♀♀, 16. IX. 11 1 ♂ im M. gestreift.

838. *O. proboscidea* Lw. Tephritis. 5—8 meist vereinzelt im Grase gestreift. 1. VI. 05 aber an Pflanzen an der Neisse bei Niederneundorf hfg., desgleichen am 19. VII. 16 im M.

839. *O. parietina* L. Tephritis pantherina. Nie im Freien gefangen, aber zahlreich aus Stengeln von *Artemisia vulgaris* L. gezogen. Sie überwintert als Larve und verpuppt sich im Stengel, oft bis zu 6 an einer Stelle.

840. *Tephritis angustipennis* Lw. 6--7 im Grase an T. und Flüssen n. s. gestreift.

841. *T. arnicae* L. 9. VII. 12<sup>1</sup> von Sch. aus Blütenköpfen von *Arnica montana* L. von Kunewalde gezogen.

842. *T. bardanae* Schranck. Von Sch. aus *Lappa minor* Hill. von Rachlau in Menge gezogen, im Okt. geschlüpft.

843. *T. conura* Lw. Aus Blüten von *Cirsium oleraceum* Scop. von 15. VIII. — 15. X. in Menge geschlüpft. Im Freien am 17. XI. 12 1 ♂ im tiefen Graben am Steinberg gestreift, 19. VI. 15 1 ♀ im M. und 24. VI. 16 1 ♀ auf dem Hon.

844. *T. leontodontis* Deg. Da das Tier vielfach als Imago überwintert, kann man es bei günstigem Wetter das ganze Jahr hindurch im Freien finden. Ich fing z. B. 23. XI. 1 ♀, 21. XII. 1 ♀, 30. XII. 12 2 P., 2. I. 1 ♂, 8. II. 1 ♀, 5. III. 13 1 ♂ und 22. I. 16 1 ♀ im M. Den Sommer über ist es im Grase zeitenweise hfg. Mit dem Heu wird es vielfach in die Häuser gebracht. Im Aug. und Sept. schlüpfte es zahlreich aus den Blütenköpfen von *Leontodon autumnalis* L. Im Riesengebirge bei der Rennerbaude (1420 m) gestreift.

845. *T. nigricauda* Lw. 3. VIII. 13 1 P. aus Blütenköpfen von *Leucanthemum vulgare* Lmk. vom M. geschlüpft. Von Sch. aus *Achillea Ptarmica* L. von Wurschen gezogen.

846. *T. ruralis* Lw. 5. VII. 14 1 ♀ aus Köpfen von *Hieracium pilosella* L. vom M. geschlüpft. 10. XI. 15 1 ♂ im M. gestreift.

847. *T. dilacerata* Lw. Von Sch. 1914 aus Köpfen von *Sonchus arvensis* L. gezogen.

848. *T. pulchra* L. 17. VIII. 12 2 P. aus glänzendschwarzen Tönnchen erhalten, welche dicht neben einander über dem Fruchtboden eines Blütenkopfes von *Cirsium arvense* Scop. aus dem M. standen. Jedes Tönnchen steckte senkrecht im Überrest einer Röhrenblüte. Auch 1913 zog ich einige Ex. Anfang Aug. aus *Cirsium arvense* vom M.

849. *Urellia stellata* Fuessly. 14. V. 12 1 P. von Sch. bei Blösa gefangen.

### Sepsidae.

850. *Sepsis cynipsea* L. Unter günstigen Witterungsverhältnissen wird das Tier das ganze Jahr hindurch im Grase gefangen. So war sie im M. am 17. XI. und 30. XII. 12, am 2. I.,



5. und 8. II. 13 hfg. Auf Dolden im Aug. oft massenhaft. Im Aug. 1911 auf der Schneekoppe hfg.

851. *S. nigripes* Mg. 17. XI. 12 1 ♂, 17. III. 13 1 ♂ im M. gestreift. 25. V. 13 am F. in Grh. n. s.

852. *S. punctum* F. 4—10 im Grase oft hfg.

853. *S. violacea* Mg. 17. XI. 12 und 5. II. 13 1 ♂ im M. gestreift. In der wärmeren Jahreszeit im Grase oft n. s. Unsere Tiere haben stets 2 P. Dorsocentralborsten, während Frey 1 P. angibt (Deutsche Ent. Zeitschrift 1908, 579). 15. III. 16 an ausfliessenden Birkenstöcken am Steinberg n. s.

854. *S. incisa* Strobl. 3—10 im Grase, an blühenden Weiden und ausfliessenden Birkenstöcken vereinzelt gefangen.

855. *S. orthocnemis* Frey. 3—10 im Grase oft hfg. Unsere Tiere stimmen nicht ganz mit Frey's Zeichnung überein.

856. *S. biflexuosa* Strobl. 3—10 im Grase oft n. s.

857. *Enicita annulipes* Mg. Sepsis. 7. X. 08 1 ♂ im Grase an den T. von Königswartha gestreift. 29. V. 14 1 ♂ von Sch. bei Rachlau gefangen. 21. V. 16 1 ♂ an den T. von Grh.

858. *Themira ciliata* Staeg. 25. VII. 14 1 ♂ von Sch. auf *Petroselinum sativum* Hoffm. in Rachlau erbeutet.

859. *Th. nigricornis* Mg. Falleni. 12. IV. 04 1 ♂ an den T. von Grh.

860. *Th. minor* Hal. 8. X. 12 1 ♂ im Sarkassenteich bei Uhyst gestreift. 25. VII. 14 1 ♂ von Sch. auf *Petroselinum sativum* Hoffm. in Rachlau gefangen. 26. IV. 16 1 ♂ an den Spreer Heidehäusern, 20. V. 16 1 ♂ im M. 28. VII. 03 1 ♂ auf der Weissen Wiese im Riesengebirge (1420 m) gestreift.

861. *Th. putris* L. 4—9 am F., an sumpfigen Stellen, an Exkrementen und auf Blumen oft hfg.

862. *Th. gracilis* Ztt. 10. VIII. 13 1 ♂ hier am F. Andere *Themira*- und *Sepsis*-Arten, die ich in der Lausitz fing, konnte ich trotz auffälliger Merkmale nicht bestimmen.

863. *Nemopoda cylindrica* F. 5—9 am F. überall hfg.

864. *N. pectinulata* Lw. 7—10 auf Blättern im Walde oft n. s. 9. VIII. 11 1 ♂ auf einer Dolde im Melzergrund im Riesengebirge bei 11—1200 m gefangen.

865. *Meroplius stercorarius* R. D. *Nemopoda*. 5—9 am F. überall hfg.

866. *Saltella scutellaris* Fll. 6—9 regelmässig auf *Achillea millefolium* L., aber meist n. hfg.

867. *Piophila affinis* Mg. 21. V. 04 1 ♀, 28. V. 04 1 ♂ am F. in Grh.

868. *P. casei* L. 5—10 am F. überall, bes. wo es viele Abfälle gibt. An toten Tieren oft zu finden z. B. *Talpa europaea* und *Cervus capreolus*. 11. X. 13 noch 1 P. auf dem Hochwald. Auch auf der Lausche gefangen.

869. *P. nigriceps* Mg. Im Juni 1901 an einer toten Katze bei Grh. hfg. 22. IX. 09 1 ♀ im M.

870. *P. varipes* Mg. 5—9 bes. an Stangen und Zäunen. Die ♂♂ laufen dort mit sonderbar tastenden Vordertarsen umher, etwa wie *Eustalomyia*, *Mintho* u. a. Bisher bei Grh., Deutschbasclitz und auf dem Löbauer Berge gefangen. Am letztgenannten Orte war sie 1916 sehr hfg. Sch. erbeutete sie in Menge auf einem toten *Lepus timidus* L.

871. *Mycetaulus bipunctatus* Fll. 6—8 im Grase, auf *Oxalis* im Walde und am F. oft n. s., auch am F. auf der Lausche. Auf dem Hon. oft n. s. 12. VIII. 16 mehrere ♂♂ an *Russula emetica* (Schaeff.) in den Kälbersträuchern.

### **Micropezidae.**

872. *Calobata cibaria* L. 5—7 am F. und auf Gebüsch meist n. s.

873. *C. cothurnata* Pz. Wie die vorige.

874. *C. ephippium* F. 6—8 im Grase an T., Wiesen und Gebüsch meist n. s.

875. *C. petronella* L. 6—7 an Gebüsch und am F. oft n. s.

876. *C. longiceps* Lw. 1. V. 1 ♂, 10. V. 1 ♀, 18. V. 12 1 P. in cop., 5. VI. 13 1 ♀ im M. 20. V. 16 daselbst hfg. gestreift.

877. *Micropeza corrigiolata* L. 5—7 im Grase und an Gebüsch hfg.

### **Psilidae.**

878. *Psila atra* Mg. 5—6 n. s. gestreift.

879. *P. abdominalis* Schummel. 17. VII. 12 1 ♀ hier am F.

880. *P. bicolor* Mg. 15. VI. 08 1 ♀, 5. VI. 12 2 ♂♂, 12. VI. 14 1 ♀ am F.

881. *P. fimetaria* L. 5—8 an Laubgebüsch und am F. oft hfg.



882. *P. debilis* Egg. 6—7 im Teichgebiet von Grh. unter Gebüsch n. s., auch im M. gefangen.

883. *P. gracilis* Mg. 25. V. 04 im Grase der T. von Königswartha hfg. 26. V. 10 1 ♂ hier am F.

884. *P. obscuritarsis* Lw. 13. VI. 03 1 ♀ unter Laubgebüsch an den T. von Grh.

885. *P. rosae* F. 6—9 im Grase und am F. hfg., auch var. *pectoralis* und *atricornis*.

886. *P. rufa* Mg. 7—9 am F. hier und in Grh. n. s.

*Psilosoma Audouini* Ztt. 7—8 im Grase der Knieholzregion im ganzen Riesengebirge hfg. In der Waldzone wurde sie bis etwa bei 1000 m gefunden.

*P. Lefeborei* Ztt. Vorkommen genau wie bei der vorigen Art, für deren Varietät ich sie halten würde, wenn ich je ein kopuliertes Paar gefangen hätte, dessen Geschlechter verschieden gezeichnet gewesen wären. Es kam mir aber nie ein solches vor, obwohl ich Dutzende von Pärchen in copula streifte.

887. *Chyliza annulipes* Macq. 5—6 auf frischem Laub an Waldrändern mitunter hfg.

888. *Ch. scutellata* F. *Leptogaster*. 6—7 an Waldrändern und am F. mitunter n. s.

889. *Ch. vittata* Mg. 6—7 am Laubgebüsch der Waldränder vereinzelt.

890. *Loxocera elongata* Mg. 6—7 am F. in Grh. n. s., 9. VI. 08 1 ♀ bei Königswartha, 7. VII. 12 1 ♀ bei Uhyst.

891. *L. fulviventris* Mg. 2. VIII. 04 1 ♂ auf dem l. Berge bei Grh., 12. IX. 11 1 ♀ im Grase des Königsholzes gestreift. 10. VIII. 12 von Sch. bei Rachlau gefangen.

892. *L. ichneumonea* L. 7—10 an Gebüsch der Teichgebiete mitunter hfg., aber auch auf Bergen z. B. dem Rotstein.

893. *L. silvatica* Mg. 5—8 vereinzelt hier und bei Grh. unter Gebüsch gestreift, auch auf dem Hon.

### **Chloropidae.**

Bei Bearbeitung dieser Gruppe richtete ich mich nach Becker, *Chloropidae, palaearkt. Region*, einem vortrefflichen Werke.

894. *Platycephala planifrons* F. 6—9 im Grase der T. von Grh. n. s., auch an den Spreer Heidehäusern, sogar hier an einem kleinen Schilfbestande ohne offenes Wasser.

895. *Meromyza pratorum* Mg. 11. VIII. 13 2 ♂♂ von Dr. Martin am Kottmar gefangen.

896. *M. variegata* Mg. 6—7 im Grase n. s. gestreift.

897. *M. saltatrix* L. 6—7 im Grase überall hfg., sowohl var. *saltatrix*, als auch var. *nigriventris* Macq.

898. *Eurina pubescens* Mg. 28. IV. 12 1 ♀ im Grase bei Paulinenhof bei Lodenau gestreift.

899. *Cetema Cereris* Fll. Chlorops. 6—9 im Grase überall hfg.

900. *C. elongata* Mg. Im Juli im Grase meist n. s.

901. *C. myopina* Lw. 28. VI. 16 1 ♂ im Grase im Königsholz gestreift, wahrscheinlich dort n. s. 2. VIII. 12 1 ♂ in der Agnetendorfer Schneegrube im Riesengebirge.

902. *Haplegis diadema* Mg. 17. III. 1 ♂, 23. III. 1 ♂, 2. IV. 12 1 ♀ aus Schilfgallen von *Lipara tomentosa* Macq. vom Königsholz gezogen.

903. *H. flavitarsis* Mg. Oscinis. Massenhaft aus Schilfgallen von *Lipara lucens* Mg. und *tomentosa* Macq. aus der ganzen Lausitz gezogen, im Freien ganz selten erbeutet.

904. *H. tarsata* Fll. 31. V. 16 im Caricetum des l. T. bei Grh. hfg. gestreift.

905. *Chloropisca elongatula* Becker. 7. VI. 12 1 ♀ am F.

906. *Ch. notata* Mg. Chlorops *hypostigma* und *circumdata*. Die Art tritt oft massenhaft auf, bes. im Frühlinge. Sie bedeckt dann ganze Wände oder schwärmt zu Tausenden an jungen Fichten. Im M. wurden noch 17. XI. 12 3 ♂♂, 12. II. und 5. III. 13 je 1 ♀ gestreift. 2. VIII. 12 wurden 2 ♀♀ im Grase am oberen Rande der Grossen Schneegrube im Riesengebirge erbeutet. Var. *flavifrons* Macq. ist viel seltener.

907. *Ch. glabra* Mg. 13. VI. 15 1 ♂, 24. VI. 16 1 ♀ auf dem Hon.

908. *Ch. obscurella* Ztt. 4. VII. 07 1 ♂ hier gestreift. 28. VII. 03 1 ♂ auf der Weissen Wiese im Riesengebirge (1420 m).

909. *Ch. trifasciata* Ztt. 22. VII. 12 1 ♂ + 2 ♀♀ im M., 5. VIII. 12 1 ♀ an den T. von Uhyst, 4. VII. 15 1 ♀, 10. IX. 16 1 ♀ an den T. von Grh. gestreift.

910. *Diplotoxa messoria* Fll. Chlorops. 7. VIII. 03 an den T. von Grh., 5. VIII. 12 an den T. von Uhyst hfg.

911. *D. ruficeps* Ztt. 11. VIII. 15 im Grase am T. bei Neue Sorge, Ortsteil von Waltersdorf a. d. Lausche, hfg.



912. *D. approxima tonervis* Ztt. 5.VIII.12 an den T. von Uhyst hfg., 8.X.12 auch noch. 29.III.13 1 ♀ bei Königswartha.

913. *Lasiosina cinctipes* Mg. 3—10 im Grase an T. und im Walde oft n. s., überwintert auch, denn es wurden im M. erbeutet: 17.XI.12 1 ♀, 30.XII.12 1 ♀ und 5.II.13 1 ♀.

914. *L. albipila* Lw. 6.V.03 1 ♂, 5.V.12 1 ♀, 28.IX.13 1 ♀ an den T. von Grh. gesammelt, oft neben der vorigen Art. 26.IV.16 an den Spreer Heidehäusern n. s.

915. *Anthracophaga strigula* F. 6.V.11 1 ♂, 10.V.12 1 ♂, 17.V.12 1 ♀ und 8.V.15 1 ♂ im M. gestreift.

916. *A. infumata* Becker. 21.V.16 2 ♀♀ im Grase der T. von Grh. gestreift, 31.V.16 dort hfg.

917. *Chlorops taeniopus* Mg. Im Grase, auch am F. meist hfg. 1.VIII.08 1 ♂ auf dem Ziegenrücken im Riesengebirge (1400 m) gestreift.

*Ch. nigrithorax* Strobl. 28.VII.03 1 ♀ auf der Weissen Wiese im Riesengebirge (1420 m).

918. *Ch. lunifer* Becker. 20.VI.15 1 ♂ an den T. von Grh. gestreift.

919. *Ch. planifrons* Lw. 2.VII.16 im l. T. bei Grh. n. s.

920. *Ch. scalaris* Mg. 5—8 im Grase des ganzen Gebiets gestreift.

921. *Ch. geminata* Mg. 6—8 mitunter hfg. im Grase des M., meist aber nur einzeln.

922. *Ch. speciosa* Mg. *Nasuta* Schin. 5—9 im Grase oft hfg.

923. *Ch. nasuta* Schranck. 6—7 im Königsholz und an den T. von Grh. oft n. s.

924. *Ch. ringens* Lw. 6—10 im M. und an den T. von Grh. oft n. s. gestreift, auch im Neisstal und auf dem Hon. erbeutet.

925. *Ch. interrupta* Mg. 6.V.11 1 ♀ im M. gestreift.

926. *Ch. fulviceps* v. Ros. Im ganzen Gebiet von 6—8 einzeln gestreift.

927. *Ch. troglodytes* Ztt. Im Grase des Königsholzes, des M. und der T. von Grh. im Juni stellenweise sehr hfg. Neben der kleinen Normalform kommt auch, fast eben so hfg., eine grosse Form vor, deren ♀♀ oft 5 mm Länge erreichen.

928. *Ch. finitima* Becker. 7.VII. und 5.VIII.12 je 1 ♀ an den T. von Uhyst.

929. *Ch. triangularis* Becker. 7. VII. 12 1 ♂, 5. VIII. 12 n. s. an den T. von Uhyst. 4. VII. 15 2 ♀♀ im l. T. bei Grh. gestreift. Von Becker für Kohlfurt angegeben (*Chloropidae* 98).

930. *Ch. calceata* Mg. 5—10 im Grase im ganzen Gebiet oft hfg., auch oben auf der Lausche erbeutet.

931. *Ch. hypostigma* Mg. 6—8 auf Dolden z. B. *Heracleum* und *Angelica* oft massenhaft.

932. *Elachiptera cornuta* Fll. Das ganze Jahr hindurch an feuchten grasigen Orten, bes. in der Nähe von Gewässern, hfg. Regelmässig im Winter, wenn kein Frost vorhanden ist, z. B. 17. XI. 1 ♀, 23. XI. 1 ♀, 30. XII. 12 2 ♂♂, 5. II. 1 ♀, 12. II. 13 1 ♂ + 2 ♀♀ im M. 5. I. 13 1 ♂ in einer von *Dendrocopus maior* L. aufgehackten Galle von *Lipara lucens* Mg. an den T. von Grh.

933. *E. brevipennis* Mg. 28. IX. 13 ♀♀ an den T. von Grh. stellenweise n. s., 29. IX. 13 1 ♂ an den T. von Königswartha.

934. *Eribolus sudeticus* Becker. 27. III. 03 2 ♀♀, 22. IV. 03 1 P. und 27. IV. 03 2 ♂♂ an den T. von Grh., 6. V. 03 dort sogar n. s. 6. V. 12 1 ♀ im Grase des M. 8. X. 12 1 ♀ am Sarkassenteich bei Uhyst gestreift.

935. *Siphonella ruficornis* Macq. 28. VIII. 15 1 ♀ auf dem Hon.

936. *L. oscinina* Fll. 8--9 auf Blumen im M. manchmal n. s., auch bei Steinbach gefangen.

937. *S. sulcicollis* Mg. 15. VI. 01 1 P. im M.

938. *Lipara lucens* Mg. Die Schilfgallen dieser Fliege wurden überall im Lausitzer Tiefland gefunden, im Bergland an den T. von Grh. und Burkersdorf, also immer an T. von grösserer Ausdehnung. Sie finden sich nicht an Rohrstengeln, die im Wasser stehen, sondern an solchen auf den Dämmen oder am sumpfigen Ufer, besonders zwischen Gebüsch.

Über die Fliege findet sich in den Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftl. Unterhaltung zu Hamburg, Band XIII, eine vortreffliche Abhandlung von W. Wagner, betitelt: Über die Gallen von *Lipara lucens* Mg.

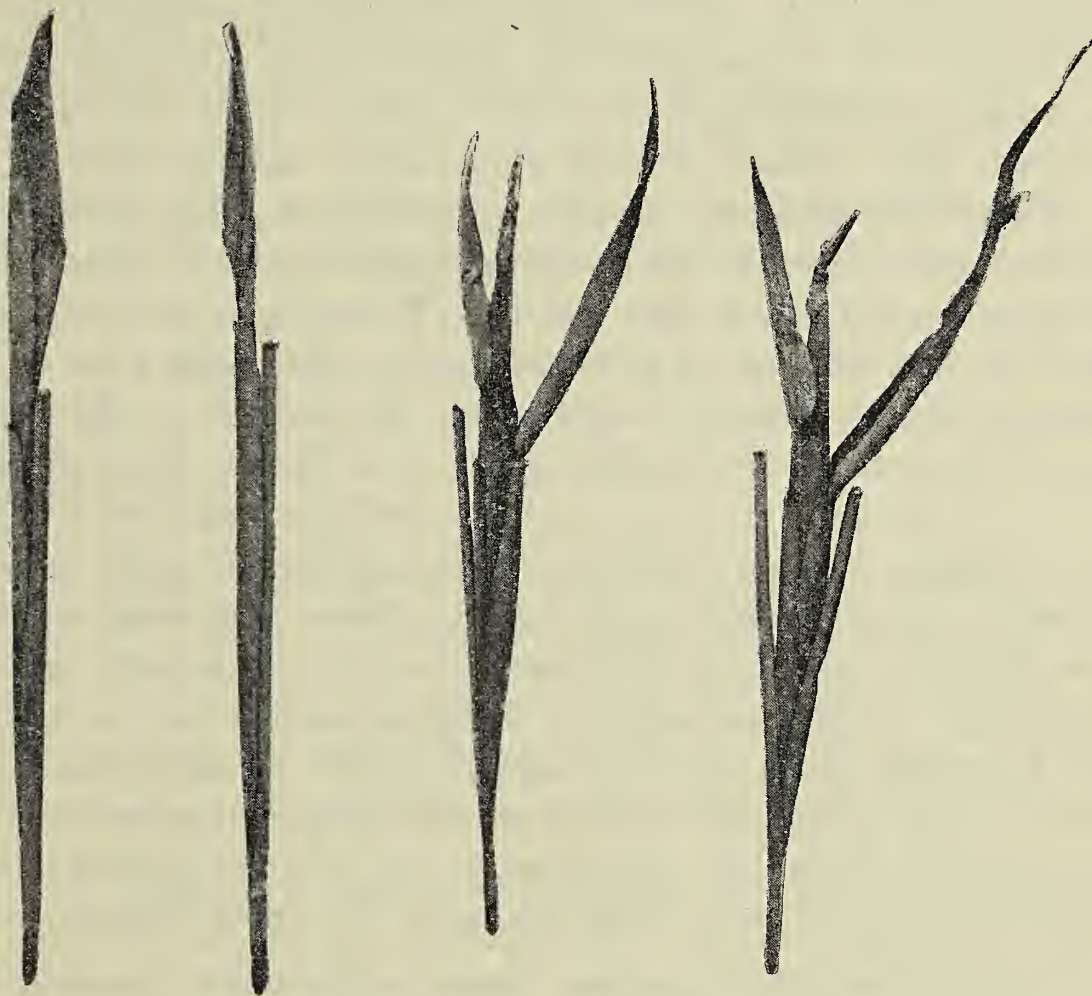
Im allgemeinen stimmen unsere Beobachtungen des Insekts mit denen aus der Hamburger Gegend überein, doch sind immerhin einige Abweichungen zu bemerken. Der Bau der Galle ist natürlich hier wie dort derselbe. Sehr charakteristisch für sie ist die verholzte Röhre im Innern, in welcher man die erwachsene



Larve und die Puppe in der Regel findet. Sie ist es, welche später von Hymenopteren als Nistraum benutzt wird.

Tafel II zeigt rechts 2 Gallen dieser Art, links 2 von *L. tomentosa* Macq. Sie sind hier nur wegen der letzteren abgebildet, da Wagner schon treffliche Zeichnungen der Lucens-Gallen geliefert hat. Die Gallen sind in dem Zustand wiedergegeben, in dem man sie im Winter und Frühling im Freien findet.

## II.



Wie bei Hamburg wurden auch bei uns eine Anzahl Einmieter und Parasiten festgestellt. *Haplegis flavitarsis* Mg. schlüpfte in Mengen aus den Gallen. *Lip. tomentosa* Macq. = *rufitarsis* Lw. wurde aber nur einmal aus ihnen gezogen, was nicht wunder nimmt, da sie gewöhnlich bei uns eigene Gallen bildet. Im Westen scheint ihr Wohnen in Lucens-Gallen häufiger vorzukommen, wie das Auftreten bei Hamburg beweist. Dr. Fr. Martin sandte mir von den Ufern der Suippes auf dem westlichen Kriegsschauplatz

eine Anzahl von Lucens-Gallen, aus denen *Lip. tomentosa* auch in Menge schlüpfte.

Aus unseren Gallen kroch aber hauptsächlich eine andere, noch unbenannte *Lipara*-Art aus. Vergleiche das folgende Tier! Sonstige Einmieter waren *Oscinella frit* L., var. *pusilla* Mg., *nitidissima* Mg., *Cecidomyia inclusa* Frauenfeld und *Asynapta pectoralis* Winn. Als Schmarotzer zog ich die bekannten: *Pteromalus liparae* Gir. und *Polemon liparae* Gir.

Ein anderer Feind der Fliege ist der grosse Buntspecht, *Dendrocopus major* L. Im Herbst und Winter durchstreift er die Teichgebiete. Ich beobachtete ihn einmal, wie er bei dem Fang seiner Beute zu Werke geht. Zunächst fliegt er an die Galle und krallt sich fest. Durch sein Gewicht sinkt sie zur Erde hinab. Noch einige Bewegungen, um eine bequemere Stellung zu erlangen, und die Arbeit beginnt. Es ist ihm ganz gleich, ob er neue Gallen, mit *Lipara* besetzt, oder alte mit den Wohnungen von *Diphlebus unicolor* F. vor sich hat. Der obengenannte Aftermieter der Schilfgallenfliege baut nämlich häufig seine Brutzellen in die Gallen hinein. Ich fand oft 7 über einander. Der Specht frisst gewöhnlich nur die Maden der oberen Zellen, die Bewohner der 3 oder 4 unteren Etagen bleiben verschont. Das geschieht wahrscheinlich nicht mit Absicht, denn Hunger und Grossmut schliessen einander in der Tierwelt aus. Die Erfahrung hat ihn jedenfalls gelehrt, dass man bei der Bearbeitung der Schilfgallen sich meist mit einem Bissen begnügen muss. Das genügt ihm, und er bleibt bei seiner bewährten Arbeitsmethode, welche vielen Wespen das Leben rettet. Die angeführte Tatsache ist übrigens ein schöner Beweis dafür, dass der Buntspecht seine Nahrung nicht mit dem Geruch findet.

Viel seltener als *Diphlebus unicolor* F. findet man in den alten Gallen die Zellen der solitären Wespe *Symmorphus sinuatus* F. Ich zog sie nur in einigen Exemplaren aus Gallen vom Burkersdorfer Grossteich. Man erkennt ihre Wohnungen sofort daran, dass sie oben mit Lehm verstrichen sind. Sch. zog auch *Prosopis Kriechbaumeri* Först. aus alten Schilfgallen.

939. *L. inquilina* sp. n. Wie bei der vorigen Art erwähnt wurde, kommt bei uns ein noch unbenannter Gast von *L. lucens* vor. Streng genommen gehört er nicht in die Gattung *Lipara*, sondern zu *Oscinella*. Herr Th. Becker-Liegnitz, dem ich die Art mitteilte,



schlug aber vor, sie zu Lipara zu stellen, da sie dieser Gattung im Habitus vollständig gleicht.

Inquilina ist genau das verkleinerte Abbild von tomentosa. Die helle Behaarung des Kopfes und Thoraxes ist aber kürzer und tritt mehr zurück, so dass sie glänzendschwarz aussieht im Gegensatz zu tomentosa, die mehr mattschwarz erscheint. Inquilina ist nur 2,5—3,5 mm, tomentosa 4—5,5 mm lang, also erstere im Durchschnitt 3, letztere 5 mm. An der Mitte des hinteren Kopfrandes besitzt inquilina 2 auf einander zu gebogene Scheitelborsten (mediale Verticalborsten), welche tomentosa fehlen. Diese hat nur die am oberen Augenwinkel gelegenen Scheitelborsten (laterale Verticalborsten), die natürlich auch bei inquilina vorhanden sind.

Wenn ich diese Arten im letzten Grunde nach einem Beborstungsmerkmal unterscheide, so bin ich meiner mehrfach ausgesprochenen Ansicht über die Unzuverlässigkeit dieser Merkmale nicht untreu geworden. Wenn man aber keine besseren entdeckt hat, ist man gezwungen, sich vor der Hand mit den gefundenen zu begnügen. Es sei auch hierbei die Tatsache erwähnt, dass ich einige Ex. von inquilina besitze, welche die genannten Scheitelborsten alle doppelt aufweisen.

Im übrigen gilt Beckers Beschreibung von tomentosa ganz für inquilina. Bei der Beinfärbung ist allerdings zu erwähnen, dass die Enden der Vorder- und Mittelschienen rotgelb sind, während sie bei tomentosa ganz schwarz aussehen. Von oscinella Becker und minima Strobl. würde sie leicht durch die verschiedene Fühler-, Taster- und Beinfärbung zu unterscheiden sein.

Als biologisches Unterscheidungsmerkmal sei endlich genannt, dass inquilina bei uns nur als Einmieter von lucens auftritt, während tomentosa in der Regel (vergl. das bei lucens Gesagte) eigene Gallen hat. Die Art nährt sich als Larve von den absterbenden Blättern über der holzigen Röhre in Lucens-Gallen und verpuppt sich auch dort. Ich zählte bis zu 3 in einer Galle.

Sie kommt überall in der Lausitz neben lucens vor, an den T. von Grh. und Burkersdorf auch neben tomentosa. Ein Einmieten bei letzterer Art konnte aber nie festgestellt werden. Aus den bereits erwähnten Gallen von der Suippes in der Champagne krochen tomentosa und inquilina aus. Im Freien wurde bisher je 1 ♀ am 20. VI. und 4. VII. 15 an den T. von Grh. gestreift.



940. *L. tomentosa* Macq. Rufitarsis. Nachdem bei den vorigen Arten diese schon oft erwähnt worden ist, kann ich mich hier kürzer fassen. Ihre Gallen unterscheiden sich dadurch von denen von *lucens*, dass ihnen die verholzte Röhre in der Mitte fehlt. Die Larve bringt das Zentrum des Wachstums der Schilfpflanze allmählich zum Absterben und nährt sich von den welkenden Massen, in welchen sie sich auch verpuppt. Tafel II stellt links 2 Missbildungen des Schilfes, hervorgerufen durch *tomentosa*, rechts 2 Gallen von *lucens* dar. Erstere sind oft nicht ganz leicht zu erkennen, selbst nicht im Frühling, der besten Zeit zum Einsammeln, weil dann die umstehenden Blattspreiten abgefallen sind.

Wie schon erwähnt, schlüpfte mir 1 Ex. aus *Lucens*-Gallen aus der Gegend von Spree, Kr. Rothenburg. Sch. brachte sie aus typischen *Tomentosa*-Gallen von den T. von Klix zur Entwicklung. Beide Orte liegen im Tiefland. Ihr Wohngebiet scheint aber mehr das Lausitzer Bergland zu sein, wo sie fast überall vorkommt, wo Schilf wächst. Dieses braucht garnicht einmal an einem T. zu stehen. An sumpfigen Stellen unserer Wälder ohne Wasserspiegel fand ich sie überall bis auf einen Platz bei Oybin, dessen Meereshöhe vielleicht zu bedeutend war. In den Schilfbeständen der durch den Bergbau entstandenen Einsturzgebiete bei Hartau hat sie sich auch schon angesiedelt.

Als Einmieter konnte ich bei ihrer Zucht *Haplegis flavitarsis* Mg., *diadema* Mg., *Oscinella frit* L. var. *pusilla* Mg., *Cremopogen apicalis* Wiedemann und *Anthomyza sordidella* Ztt. feststellen. Von Schmarotzern schlüpfen *Tetrastichus legionarius* Gir. und *Pimpla linearis* Rbg.

Wie den Larven von *lucens* droht auch den ihren Gefahr vom grossen Buntspecht; fand ich doch an den T. von Grh. viele angehackte Gallen dieser Art neben denen von *lucens*.

941. *Notonaulax cincta* Mg. 6—8 auf Blumen und im Grase selten, auf dem Hon. dagegen hfg. 17. VII. 13 sass im M. 1 ♀ auf einem ♀ von *Camponotus ligniperdus* Latr., dessen Thorax eifrig beleckend.

942. *N. trilineata* Mg. 3—7 im Grase durch das ganze Gebiet stellenweise hfg.

943. *Oscinella frit* L. 4—10 im Grase meist hfg., bes. die Var. *pusilla* Mg.; *fumipennis* Mg. nur im Mai im M. und bei Kauppa hfg. gesammelt. *Pusilla* wurde aus den Gallen von *Lipara*



tomentosa und lucens gezogen. Im Riesengebirge traf ich sie am 2. VIII. 11 im Grase am oberen Rande der Gr. Schneeegrube hfg.

944. *O. albiseta* Mg. 5—10 im Grase stellenweise n. s., bes. im Mai und Juni.

945. *O. frontella* Mg. 6—8 vereinzelt im Grase, auch am F., z. B. der Haltestellen Kubschütz und Rosental.

946. *O. maura* Fll. 5—10 im Grase in hiesiger Gegend vereinzelt gestreift, noch 23. XI. 12 1 ♀ im M.

947. *O. cognata* Mg. 4—10 im Grase meist vereinzelt, doch auch manchmal, z. B. 28. VI. 12 im M., hfg.

948. *O. anthracina* Mg. 31. VII. 12 und 9. VI. 15 im Grase beim T. am Südwestabhang des Königsholzes hfg. 11. VIII. 15 am T. bei Neue Sorge, Ortsteil von Waltersdorf n. s.

949. *O. alpicola* Strobl. 13. VIII. 12 1 ♂ im Neisstal gestreift.

950. *O. nana* Ztt. 23. VI. 12 im Grase an der Eisenbahnbrücke bei Steinbach n. s. gestreift.

951. *O. Kuntzei* Becker. Im Mai 1914 schlüpfte die Art in beiden Geschlechtern in grösserer Anzahl aus Buchenstockschwämmen, *Trametes gibbosa* (Pers.) Fr., vom Königsholz. Sie stimmen ganz mit Beckers Beschreibung überein, nur ist die Fühlerborste bei 35 facher Vergrößerung deutlich behaart. Im frischen Zustande sind die Flügel an der Spitze deutlich verdunkelt. An den genadelten Ex. verliert sich aber diese Trübung bald.

952. *O. nitidissima* Mg. 12. V. 13 1 ♀ aus einer Galle von *Lipara lucens* von den T. von Ullersdorf geschlüpft.

## Ephydridae.

### Notiphilinae.

953. *Notiphila annulipes* Stenh. 5—8 vereinzelt an Flüssen und T. gestreift.

954. *N. cinerea* Fll. 6—9 im Grase an Gewässern meist n. s.

955. *N. riparia* Mg. 7. VII. und 5. VIII. 12 bei Uhyst n. s. 17. VI. 16 bei Königswartha hfg.

956. *N. stagnicola* Stenh. Kohlfurter Moor. Vergl. Becker, Ephydridae, S. 109.

957. *N. aquatica* Becker. Von Becker bei Kaltwasser gefangen. Vergl. Ephydridae, S. 114.

958. *N. maculata* Stenh. 27. VI. 15 1 ♂ im M. gestreift.

959. *Dichaeta caudata* Fll. 4—10 im feuchten Grase der Teichgebiete regelmässig.

960. *Trimerina madizans* Fll. 3—10 im Grase meist n. s. gestreift.

961. *Gymnopa subsultans* F. *Mosillus arcuatus*. 6.IX.05 1 ♀ auf Schafgarbe, 23.IX.08 1 ♂ auf Eichenblättern im M. Im Aug. und Sept. 1911 auf der Sandbank unter der Steinbacher Eisenbahnbrücke auf *Corrigiola litoralis* L. n. s. in Gesellschaft von *Chortophila cilicrura*, *Anthomyia pratincola*, *Heteroptera heteroneura*, *Apodacra pulchra* und *Phylloteles pictipennis*.

962. *Discomyza incurva* Fll. 27.V.01 1 ♂ auf dem Eisberg bei Grh., 16. und 30.VIII.11 je 1 ♂ im M., 3.V.16 1 ♀ auf dem Löbauer Berge gestreift.

963. *Ilythea spilota* Curt. 13.V.01 1 ♀, 2.V.03 1 ♀, 12.IV.04 1 ♂ an den T. von Grh., 30.VII.12 1 ♂ im M., 27.IV.13 1 ♀ bei Uhyst.

964. *Athyroglossa glabra* Mg. 16.VI.13 1 ♀ im Neisstal gestreift.

965. *Ephygrobia apicalis* Perr. 8.X.12 1 ♂ im Sarkassenteich bei Uhyst gestreift.

966. *E. compta* Macq. 4—10 in allen grösseren Teichgebieten stellenweise n. s.

967. *E. polita* Macq. Im September neben der vorigen Art im schwarzen T. bei Burkersdorf n. s. gestreift. 5.X.11 im Grase im Neisstal hfg. 1.V.12 2 ♀♀ im M.

968. *E. nitidula* Fll. 2.V.02 1 ♀ am Dreibörner Wasser beim Königsholz, 27.VI.15 1 ♂ im M. gestreift.

969. *Clasiopa calceata* Mg. 28.VIII.11 1 ♂, 29.VI.14 1 ♀, 6.VII.14 1 ♂ am F.

970. *C. glabricula* Fll. 28.IX.11 an den T. von Königswartha hfg.

971. *C. obscurella* Fll. 27.VII.12 1 ♂ auf dem Hon., 5.VIII.12 1 ♀ an den T. von Uhyst.

972. *C. plumosa* Fll. 13.VIII.12 1 Ex. im Neisstal gestreift.

973. *C. pulicaria* Hal. 13.VIII.12 2 ♂♂, 2.IX.15 1 ♂ im Neisstal.

974. *Philotelma nigripennis* Mg. Von Becker im Kohlfurter Moor gefangen. Vergl. Becker, *Ephydridae*, S. 164.



**Hydrellinae.**

975. *Hydrellia albilabris* Mg. 27. IX. 11 1 ♀, 11. V. 12 1 ♀, 6. VII. 12 1 ♀ im Grase am Triebenbach im Königsholz gestreift. 14. X. 12 im Grase des Grabens der tiefen Wiese am Steinberg n. s., noch 17. XI. 12 1 ♀ daselbst. 19. III. 16 1 ♀ am Alten T. bei Königswartha.

976. *H. chrystoma* Mg. 9. IX. 11 1 ♂ am Triebenbach im Königsholz. 7. VII. und 5. VIII. 12 an den T. von Uhyst hfg.

977. *H. flavicornis* Fll. 7. VII. 12 1 ♂ an den T. von Uhyst.

978. *H. frontalis* Lw. 6. VII. 12 1 ♂ am Triebenbach im Königsholz.

979. *H. modesta* Lw. 9. VI. 12 in beiden Geschlechtern an einem Graben beim Altteich in der Muskauer Heide hfg. 10. X. 12 1 ♂ an den T. von Königswartha.

980. *H. fulviceps* Stenh. 14. V. 16 im Grase der T. von Hammerstadt hfg. 9. VI. 16 1 ♀ im Königsholz gestreift.

981. *H. albiceps* Mg. 5. VIII. 12 1 ♀ bei Uhyst gestreift.

982. *H. griseola* Fll. 4—11 im Grase an Gewässern und feuchten Stellen meist hfg. Im Riesengebirge auf der Weissen Wiese und bei der Schneegrubenbaude (1490 m) n. s.

983. *H. ranunculi* Hal. 6—10 an ähnlichen Stellen wie *griseola* meist hfg., wie jene auch oft am F.

984. *H. thoracica* Hal. 28. IX. 12 1 ♂ im M. gestreift.

985. *Philygria picta* Fll. 21. III. 03 1 Ex. im Grase beim Burkersdorfer Grossteich. Das niedliche Tierchen war damals dort hfg., doch sammelte ich nur das eine. 19. III. 16 1 ♂ am Alten T. bei Königswartha.

986. *Ph. 6 maculata* Becker. 8—10 im M., im Neisstal und bei Tormersdorf manchmal n. s., noch 29. X. 13 1 ♂ im tiefen Graben am Steinberg.

987. *Ph. flavipes* Fll. 30. VIII. 11 2 ♂♂ im M. gestreift. 23. VIII. 13 1 ♂ am F. im Jägerwäldchen bei Grossschönau.

988. *Hyadina guttata* Fll. 3—7 im Grase hier stellenweise n. s., auch bei Uhyst und Königswartha. Schon 5. II. 13 1 ♂ im M. gestreift.

989. *H. humeralis* Becker. 1. V. 03 1 ♂ an den T. von Grh., 6. V. 07 1 ♂ hier gestreift.

990. *H. nitida* Macq. 12. IV. 14 fängt Sch. 1 ♂ an den T. bei Wurschen.

**Ephydrinae.**

991. *Ochthera mantis* Deg. 4—10 an Sumpfrändern, Gräben und im nassen Grase aller grösseren Teichgebiete stellenweise n. s.

992. *Pelina aenea* Fll. 4—10 an sumpfigen Ufern der T., Bäche und Gräben oft n. s.

993. *P. aenescens* Stenh. 17. XI. 12 1 ♂ im Grase im M. gestreift.

994. *P. guttipennis* Stenh. 5. IV. 13 1 ♀ am F. auf dem Oybin.

995. *Lytogaster abdominalis* Stenh. 1. V. 03 1 ♂ an den T. von Grh.

996. *Parydra aquila* Fll. 3--11, bez. 9, im Grase und an Blättern direkt an oder über dem Wasser im ganzen Gebiet oft massenhaft.

997. *P. fossarum* Hal. 5--10 oft an T., Gräben und Bächen n. s.

998. *P. nubecula* Becker. 13. VIII. 1 ♂, 16. VIII. 12 2 ♂♂ + 1 ♀ an der Neisse oberhalb des Klosters Marienthal.

999. *P. 4punctata* Mg. 4—10 im Grase am Triebenbach im Königsholz und auf dem Steinberge n. s.

1000. *P. pusilla* Mg. 4—10 n. s. am Triebenbach im Königsholz und bei Königswartha. 14. X. 12 1 ♂ im Graben der tiefen Wiese am Steinberg.

1001. *Scatella paludum* Mg. Sorbillans. 6—7 am F. 22. VII. 12 hfg. im Grase des M.

1002. *S. sorbillans* Hal. 29. X. 13 1 ♀ auf der tiefen Wiese am Steinberg.

1003. *S. callosicosta* Bezzi. 14. X. 12 1 ♂ im Grase des Grabens in der tiefen Wiese am Steinberg gestreift.

1004. *S. quadrata* Fll. 5—10 vereinzelt am F., bes. auf dem Hon. Noch 26. X. 13 1 ♂ an den T. von Grh.

1005. *S. Stenhammari* Ztt. 18. III. 03 1 ♂, 27. III. 03 1 ♀ an den T. von Burkersdorf. 23. VIII. 13 1 ♀ am F. des Jägerwäldchens bei Grossschönau.

1006. *S. silacea* Lw. 15. VII. 08 1 ♀ im M.

1007. *S. stagnalis* Fll. 3—10 an nassen und feuchten Stellen im ganzen Gebiet hfg.

1008. *Scatophila caviceps* Stenh. 3—10 an sumpfigen Ufern und nassen Stellen zeitenweise hfg., auch am F. n. s. Mehrfach im Eisenbahnwagen auf der Strecke Zittau-Görlitz gefangen.



Das ♀ dieser Art hat kein ausgehöhltes Gesicht wie das ♂, sondern einen stumpfen Kiel in der Mitte, der mit Borsten besetzt ist, ähnlich wie bei der folgenden Art.

1009. *S. Kuntzei* sp. n. Beim ♂ ist der obere Mundrand in der Mitte in einen stumpfen, stiftartigen Dorn von schwarzer Farbe ausgezogen, welcher horizontal absteht. Fig. 6 zeigt diese eigentümliche Gesichtsbildung; im übrigen kann das linksseitige Bild des Kopfes keinen Anspruch auf vollständige Naturwahrheit machen. Beim ♀ ist das Gesicht an beiden Seiten dagegen kielartig gewölbt. Auf der Wölbung stehen 2 P. nach aussen und unten gebogene Börstchen, die unteren recht ansehnlich, die oberen klein. Die Flügel sind schwarzbraun und haben etwa 15 weisse Flecke, in der Randzelle (zw. 1. und 2. Ader) 2 oder 3. Die Tarsen sind gelb, doch sind die letzten kurzen Glieder stark verdunkelt. Länge 1,5—2 mm. Ich widme die Art Herrn Albert Kuntze in Niederlössnitz bei Dresden.

Das Tier ähnelt der vorigen Art. Der Thorax ist wie bei jener olivbraun mit hellen Zeichnungen. Der Hinterleib sieht aber glänzend dunkelerzgrün aus, ist also viel dunkler als bei der vorigen Art. Um beide gleich von einander unterscheiden zu können, betrachte ich die Randzelle, welche bei *caviceps* keine Flecke hat.

Das merkwürdige Tierchen ist am offenen Waschküchenabfluss der Niederen Schule, meiner Wohnung, von 4—10 zeitenweise n. s. und zwar in Gesellschaft von *caviceps* und *Scatella stagnalis*. 1913 fing ich dort noch am 3. XI. 2 P. und am 4. XI. 1 ♂. Ein anderer Fundort ist das „Jägerwäldchen“ bei Grossschönau, wo am 12. VIII. 13 1 ♀ am F. der Veranda erbeutet wurde.

1010. *S. despecta* Hal. 6—7 sehr vereinzelt an unserem F.

1011. *S. variegata* Lw. 7—8 an den feuchten Wänden der gr. Sandgrube an der Oberherwigsdorfer Strasse manchmal massenhaft, auch in cop. In den letzten Jahren vergeblich gesucht.

1012. *S. halterata* Becker. Von Becker bei Kohlfurt gefunden. Vergl. Ephydriidae, S. 245.

1013. *Caenia fumosa* Stenh. 20. IX. 03 1 ♂ am schwarzen T. bei Burkersdorf. 19. III. 16 1 ♂ am Alten T. bei Königswartha gestreift.

1014. *C. palustris* Fll. 3—10 im Teichgrase des ganzen Gebiets stellenweise hfg.

1015. *C. parva* sp. n. Länge 1,5 mm im getrockneten Zustand. Fühler und Gesicht schwarz, letzteres etwa grau bestäubt. Fühler-



borste mit 6 Strahlen oberseits. Thorax schwarzbraun mit 2 helleren Linien. Hinterleib schwarz, wenig metallisch glänzend. Flügel etwas beraucht; die hintere Querader und der benachbarte Teil der 4. Längsader von einem schwarzen Fleck bedeckt, welcher hinten weisslich begrenzt ist. Beine schwarz. Nach dieser kurzen Beschreibung wird man sie leicht in Beckers Tabelle einordnen können.

1 ♀ wurde am 9. VI. 12 im Grase eines Grabens beim Forsthaus Altteich in der Muskauer Heide gestreift.

1016. *Tichomyza fusca* Macq. Am häufigsten im Sept. und Okt., selten im Mai beobachtet. Hier selten, häufiger in Zittau an der Innenseite der Schaufenster in Gesellschaft von *Fannia scalaris*. Es ist nur gut, dass der gewöhnliche Mensch nicht weiss, wie wenig diese Arten — sie entwickeln sich beide in den Abtrittschloten — zu den herrlichen Kunstwerken der Zuckerbäcker passen, auf denen sie umherkriechen. Als blinder Passagier wurde die Art auf den Strecken Zittau-Warnsdorf und Löbau-Ebersbach beobachtet. Sch. stellte sie in Bautzen fest.

### Drosophilinae.

1017. *Periscelis annulata* Fll. 11. VII. 15 1 ♂ auf dem Hon.

1018. *Stegana curvipennis* Fll. 5—6 sehr vereinzelt hier, im M. und bei Herrnhut im Grase gestreift. 31. V. 13 2 ♀♀ auf dem Hon.

1019. *Asteia amoena* Mg. 18. V. 12 1 ♀ im Walde im M. gestreift.

1020. *Drosophila fenestrarum* Fll. 1. IX. 11 1 ♂ im M. gestreift. 1. VIII. 13 1 ♀ am F. der Haltestelle Kubschütz.

1021. *D. funebris* F. Fast das ganze Jahr hindurch, bes. am F. hfg. 1. V. 14 1 ♀ aus *Polyporus betulinus* (Bull.) Fr. vom Hirsch bei Steinbach gezogen. Im Riesengebirge am F. der Wiesenbaude.

1022. *D. melanogaster* Mg. 4—11 am F. oft hfg., bes. im Herbste beim Einkochen von Pflaumen an den Töpfen in Küchen.

1023. *D. obscura* Fll. Das ganze Jahr hindurch gefangen, wenn der Frost nicht zu stark war, im Winter z. B. 17. XI. 2 ♂♂, 21. XII. 1 ♀, 30. XII. 12 1 ♂, 5. II. 13 1 ♂ im M. gestreift. Sonst am F. oft n. s., auch an ausfliessendem Saft einer Pappel und an verfaulenden Pilzen getroffen.

1024. *Dr. transversa* Fll. + *phalerata* Mg. Beide sind nur Färbungs-Varietäten einer Art, welche durch Übergänge mit einander



verbunden sind. Nachdem ich sie zu Hunderten aus den verschiedensten Pilzen gezogen habe, bin ich zu dieser Erkenntnis gekommen. Sie schlüpfte, z. T. in beiden Varietäten, aus *Tricholoma gambosum* Fries, *Paxillus involutus* (Batsch), *Psalliota campestris* (L.), *Amanita umbrina* (Pers.), *Boletus chrysenteron* Bull. und *Lactaria seriflua* (D. C.). Jedenfalls könnte man sie noch aus vielen Schwämmen ziehen. Im Freien findet man das Tier von 4—11 an Pilzen und im Grase. Am F. ist sie oft n. s. Mitte Sept. 1914 aus einem Kohlrabi, der inwendig gefault war, in Menge geschlüpft.

1025. *Scaptomyza flaveola* Mg. *Drosophila*. 17. VII. 08 im Mitteloderwitzer Rittergutswald bei Spitzkunnersdorf n. s. gestreift. 21. VIII. 11 1 ♀ auf dem Hon.

1026. *S. griseola* Mg. 6. und 10. XI. 15 je 1 ♂ im M. gestreift, sonst wohl nur übersehen.

1027. *S. gramineum* Fll. *Drosophila*. Bei nicht zu kaltem Wetter kann die Art das ganze Jahr hindurch durch Streifen im Grase erbeutet werden. Sie war z. B. am 23. XI. und 30. XII. 12 im M. n. s., auch 12. II. 13 1 ♀ daselbst. 2. VIII. 12 im Grase bei der Schneegrubenbaude (1490 m) hfg. Aus Blütenköpfen von *Cirsium oleraceum* vom Neisstal kriechen am 3. und 4. IX. mehrere aus. 15. IX. 14 1 ♂ aus einem Kohlrabi, der inwendig gefault war, neben zahlreichen *Drosophila transversa* geschlüpft.

1028. *Camilla glabra* Fll. *Drosophila*. 4. VII. 07 1 ♀ hier, 10. VII. 12 1 ♀ im M.

### Geomyzinae.

1029. *Diastata inornata* Lw. 7—10 im Walde oft n. s. gestreift, auch noch 8. XII. 15 1 ♂ auf dem Hon.

1030. *D. nebulosa* Fll. 4—5 im Grase am Triebenbach im Königsholz n. s., wahrscheinlich überall an ähnlichen Stellen; denn auch am Czorneboh und bei Kauppa festgestellt.

1031. *D. unipunctata* Ztt. 9—10 im Grase an T. stellenweise n. s., z. B. bei Grh., Königswartha und Uhyst, hier noch 8. X. 12 direkt hfg.

1032. *D. costata* Mg. 4—10 im Grase unserer Wälder meist n. s.

1033. *D. vagans* Lw. 30. VIII. 11 1 ♂ im M., 9. VI. 16 1 ♀ im Königsholz gestreift.

1034. *D. striata* Robert. *Geomyza nitida*. 16. VIII. 12 1 ♂ im Neisstal gestreift. 2. IX. 15 am F. der Haltestelle Rosental n. s.

1035. *Tryptochaeta obscuripennis* Mg. 21. X. 11 1 ♂ im Königsholz.

1036. *T. punctum* Mg. *Diastata*. 19. IX. 13 1 ♂, 4. X. 13 3 ♂♂ auf dem Hon. 3. VIII. 16 1 ♀ hier am F.

1037. *Opomyza florum* F. 6—10 im Grase in Wäldern und Gebüsch in der ganzen Lausitz oft sehr hfg.

1038. *O. germinationis* L. 6—10 wie die vorige, aber meist seltener.

1039. *Balioptera combinata* L. *Geomyza* 6—10 im ganzen Gebiet meist n. s. gestreift.

1040. *B. tripunctata* Fll. 2—11, wahrscheinlich unter günstigen Umständen das ganze Jahr hindurch, im Grase gemein.

1041. *B. venusta* Mg. 5. II. 13 1 ♀ und 27. VIII. 13 1 ♀ im M. gestreift. Sie haben sich sehr dunkel nachgefärbt, vielleicht mit *fusca* Oldenberg identisch.

1042. *Anthomyza sordidella* Ztt. *Leptomyza*. Im Juni und Juli im Königsholz und M. stellenweise hfg. gestreift, auch aus Gallen von *Lipara tomentosa* gezogen.

1043. *A. gracilis* Fll. Im Juni im M. gestreift. Ob das andere Geschlecht zur vorigen Art?

1044. *Chiromyia flava* L. *Scyphella*. 4—10 am F. oft hfg. Tiere mit verdickten Schenkeln, also *femorella* Fll., sind hfg. Es ist mir aber noch nicht klar, ob sie nur das andere Geschlecht von *flava* sind.

1045. *Ch. oppidana* Scop. *Scyphella lutea*. 6—8 am F. n. s.

1046. *Ch. minima* Becker. 27. VII. 16 1 ♂ auf dem Hon.

1047. *Ch. quadrilineata* sp. n. *Quadrinotata* Becker offenbar ähnlich. Auf dem gelben Thoraxrücken 4 graue bis schwarze Längsstreifen, welche das Schildchen nicht erreichen. Die mittleren sind kürzer und endigen stumpf, die seitlichen sind länger und hinten spitz. Der Rand des Rückens nach den Seiten zu zeigt einen schmalen grauen oder schwarzen Strich. Die Dorsocentralborsten stehen auf den hellen Streifen zwischen den inneren und äusseren dunklen Linien. Es sind 2 vorhanden. Davor stehen etwa 6 kleine, die man aber kaum als Borsten ansprechen kann. Sie sind nur von der Grösse der Acrostichalborstchen, die zweizeilig links und rechts vom hellen Mittelstrich stehen. Alle Borsten



sind übrigens bei auffallendem Lichte bräunlich, nicht schwarz. Bei einem Ex. sieht es aus, als ob alle Streifen vorne durch einen Querstrich wegradiert wären, nur die schwarze Umgrenzung der Schulterbeulen ist übrig geblieben. Die Brustseiten zeigen über den Mittelhüften einen dreieckigen Fleck wie bei den Chloropsarten; bei 1 Ex. ist er schwarz, sonst rotgelb. Über den Mittelhüften ist ein kleinerer dreieckiger Fleck von schwarzer Farbe, der in einem Falle zu fehlen scheint. Der Hinterrücken ist schwarz, das Schildchen mitunter mehr oder weniger schmutzig bewässert. Die Ringe des Hinterleibes haben oben schwarze Querstreifen, die hinten einen hellen Saum freilassen. Eigentlich sind sie flach halbmondförmig mit der geraden Seite nach vorn. Sonst ist das Tier gelb z. B. der Kopf, die Fühler, die Beine und die Schwinger. Eine Verdunklung hier und da darf bei einer Art mit so unbeständigen Farben nicht auffallen. Länge 2—2,5 mm.

Nach Beckers Bestimmungstabelle gelangt man zu 4 notata. Von derselben würde sie sich durch die Anzahl der Dorsocentralborsten, die Verteilung und Anzahl der Rückenstreifen und die Färbung des Hinterleibes sicher unterscheiden.

26. VI. und 12 VII. 12 je 1 ♀, 3. VII. 14 2 ♂♂, 14. VII. 14 1 ♀ und 7. VII. 16 1 ♂ hier am F.

### **Ochthiphilinae.**

1048. *Ochthiphila aridella* Fll. 6—7 im Grase stellenw. n. s.

1049. *O. coronata* Lw. 6—7 im Grase der grossen Sandgruben an der Strasse nach Oberherwigsdorf vereinzelt.

1050. *O. geniculata* Ztt. 5—6 im ganzen Gebiet gestreift.

1051. *O. juncorum* Fll. 5—9 wie die vorige, aber häufiger.

1052. *O. polystigma* Mg. 5—7 wie die vorige.

1053. *Leucopis griseola* Fll. 3. IV. 04 1 ♂ am F. in Grh., 27. VI. 12 1 ♀ hier gestreift, 24. VII. 14 1 ♂ von Sch. auf Petersilie bei Rachlau, 28. VIII. 15 1 ♀ auf dem Hon.

1054. *L. nigricornis* Egg. 25. VII. 15 1 ♀ auf dem Hon. Stimmt genau mit Schiners Beschreibung, ist aber nur halb so gross als dort angegeben.

### **Milichinae.**

1055. *Milichia ludens* Wahlbg. 13. VII. 12 und 13. VI. 15 je 1 ♀ auf dem Hon.

1056. *Desmometopa latipes* Mg. 6—8 hier, in Grh. und auf dem Hon. n. s., bes. an Abtrittsfenstern.

1057. *D. M-nigrum* Ztt. In manchen Jahren im Sept. und Okt. hfg. auf Schafgarbe, Möhren und anderen Dolden. Im Sommer auch auf Dolden und am F. mitunter n. s.

1058. *D. sordidum* Fll. 6—8 an Dolden mitunter n. s. Am 10. und 30. VII. 12 machte ich im M. eine merkwürdige Beobachtung. Viele Ex. dieser und der vorigen Art sassen an einer toten Honigbiene, welche von einer weissen Spinne auf einer Dolde ausgesaugt wurde. Während die Spinne am Kopfe der Biene speiste, bedeckten die kleinen Fliegen den Hinterleib derselben und beleckten ihn eifrig mit ihren Rüsseln. Sie waren dabei so geschäftig, dass sie nicht merkten, wie sie mit der Biene in ein Tötglas wanderten.

1059. *Madiza glabra* Fll. 6—8 am F. meist n. s., sogar noch auf der Lausche. Auch an feuchten Wänden von Sandgruben oft bemerkt.

### **Agromyzinae.**

1060. *Odinia boletina* Ztt. *Milichia* 21. VII. 01 und 3. VII. 03 je 1 ♀ am F. in Grh. 12. VIII. 15 1 ♂ auf dem Hon. Von Sch. aus alten Gallen von *Saperda populnea* L. gezogen. Er fand auch die Larven in Höhlen von *Otiorrhynchus* in Erle!

1061. *Nevalticomerus formosa* Lw. *Milichia*. Mitte bis Ende Mai 1904 an Birkenstämmen auf dem Eisberg bei Grh. n. s., Sie erschienen nur bei Sonnenschein und liefen oft seitwärts, was sehr drollig aussah.

1062. *Cacoxenus indagator* Lw. Ende 4—6 am F. hier, in Grh. und auf dem Hon. n. s.

1063. *Agromyza cunctans* Mg. Aus Stengeln von *Verbascum Thapsus* L. vom M. in Menge gezogen. Die Puppen bleiben den Winter über im Marke der Stengel. Sch. erhielt sie aus Stengeln von *Verbascum Lychnites* L. und *Cirsium lanceolatum* Scop. St. zog 1 ♀ aus *Arundo phragmitis* L. aus der Bautzener Gegend. Im Aug. auf Dolden im M. hfg.

1064. *A. aeneiventris* Fll. Aus Stengeln von *Chaerophyllum aromaticum* L. vom M. gezogen. Die Larven leben, meist einzeln, im Marke der Verdickungen unter den Stengelknoten. Die Puppen überwintern dort. Bei 1 ♂ fehlt in einem Flügel die hintere Querader, der andere hat überhaupt keine Queradern.



Einzelne Ex. schlüpften mir auch aus Stengeln von *Artemisia vulgaris* L., wo sie in Gesellschaft von *Oxyna parietina* L. lebten.

1065. *A. carbonaria* Ztt. Im Okt. mehrere Male am F. erbeutet.

1066. *A. lutea* Mg. 7—8 auf Dolden, bes. *Heracleum Sphondylium* L., oft massenhaft.

1067. *A. nigripes* Mg. 4—5 im Grase oft sehr hfg.

1068. *A. posticata* Mg. 19. VIII. 11 1 ♂ auf einer Dolde im M. gefangen. 23. VII. 14 1 ♀ aus Blättern von *Ajuga reptans* L. aus dem M. gezogen.

1069. *A. amoena* Mg. 5—10 zeitenweise, bes. im Walde, hfg. Sch. erhielt sie im Aug. und im Frühjahr aus Blättern von *Tanacetum vulgare*.

1070. *A. vagans* Fll. 13. VI. 12 1 ♂ hier am F. 28. VIII. 15 1 ♂ auf dem Hon. 8. VIII. 15 1 ♀ am F. in Grh. 26. VIII. 16 1 ♀ auf Dolden im M.

Wenn ich nicht zufällig auch 1 ♂ der folgenden Art gefangen hätte, würde ich sie nicht von einander unterscheiden können. Ausser Schiners Merkmalen fand ich noch folgendes: Das glänzend-schwarze Scheiteldreieck reicht nur bis in die Mitte der Stirn. Das Hinterleibsende des ♂ ist mit einem niedlichen Haarfächer geziert.

1071. *A. lacteipennis* Fll. 16. VIII. 12 1 ♂ im Neisstal. Das glänzendschwarze Scheiteldreieck reicht etwa bis zur Fühlerwurzel. Das Hinterleibsende des ♂ zeigt keinen auffälligen Haarschmuck.

1072. *A. morionella* Ztt. 19. VI. 15 1 ♀ im M.

1073. *A. geniculata* Mg. Capitata. 5—8 im Grase meist n. s.

1074. *A. pectinata* Mg. 22. V. 13 1 ♀ am F., 17. VIII. 15 1 ♀ aussen an einem Schaufenster in Zittau, 24. VII. 16 1 ♂ am F. auf dem Oybin. Die Haarverzierung der Genitalien des ♂ ist merkwürdig und nicht zu verkennen. Auf jeder Seite ragen unten 2 Fortsätze schräg nach vorn vor; dann biegen sie knieförmig nach hinten um und strahlen ihre Haare hohl fächerförmig auseinander, die Wölbung nach unten. An ihren Enden kommen sie wieder zusammen oder nähern sich wenigstens. Das ganze Gebilde ist äusserst zierlich.

1075. *A. reptans* Fll. 5—9 öfters am F.

1076. *A. xanthocera* Czerny. 23. VIII. 13 1 ♂ am F. der Veranda des Jägerwäldchens bei Grossschönau, ein entzückendes Tierchen.

1077. *A. infumata* Czerny. 24. VII. 14 1 ♀ aus Blattminen auf *Sanguisorba officinalis* L. von hier gezogen.

1078. *A. flavifrons* Mg. 16. V. 14 1 ♂ aus Blättern von *Melandryum rubrum* Garcke vom Berge Oybin geschlüpft. Es stimmt genau mit Kaltenbachs Beschreibung, aber nicht mit der Schiners, ebensowenig mit der Auffassung Czernys in „Spanische Dipteren“ III, 264.

1079. *A. echii* Kaltenbach. 26. und 28. VII. 14 je 1 ♂ aus Blättern von *Echium vulgare* L. von hier gezogen.

1080. *A. spiraeae* Kaltenbach. Trat nach Sch. einmal in den grossen Himbeerbeständen des Czorneboh massenhaft auf. Das eingetragene Material ergab nur 1 ♀, alles andere war mit Parasiten besetzt gewesen. Ich fand die Minen an Himbeerblättern nur vereinzelt, vermochte aber nichts daraus zu ziehen.

Aus Blättern von *Fragaria moschata* Dehsh. erhielt ich am 25. IV. 14 2 ♀♀, welche ganz mit der Beschreibung dieser Art übereinstimmen, so dass ich sie unbedenklich zu derselben rechne. Die Minen stammten von einer lichten Stelle im Fichtenhochwald des M. Die Puppen überwinterten in der Erde. Wahrscheinlich ist auch *A. potentillae* mit dieser Art identisch. Die mir vorliegenden ♂♂ sind nur etwas dunkler gefärbt, und der Hinterleib glänzt infolgedessen mehr.

1081. *A. potentillae* Kaltenbach. Von Sch. aus *Potentilla anserina* L. aus Rachlau 1915 gezogen. Hier sind die Blattminen auch n. s.

1082. *A. mobilis* Mg. Von Sch. aus Blattminen von *Urtica dioica* L. gezüchtet; ich fand die Minen auch in hiesiger Gegend an Brennesseln.

1083. *A. abiens* Ztt. 7—8 am F. n. s., bes. auf dem Hon.

1084. *Ceratomyza acuticornis* Mg. 5—9 im Grase oft hfg., bes. in der Nähe von Gebüsch. Bruststreifen mit schwarzen Flecken.

1085. *C. denticornis* Pz. Wie die vorige. Bruststreifen ganz schwarz.

1086. *Selachops flavocincta* Wahlbg. Ende April bis Anfang Juni im Grase der T. von Grh. manchmal n. s. gestreift z. B. im Grt., Leunerteich und l. T.



### Phythomyzinae.

1087. *Phytomyza albiceps* Mg. Mit Kaltenbach halte ich die Fliege, welche sich am Ende ihrer Blattminen als bräunliches Tönnchen verpuppt, für diese Art. Sie stimmt aber nicht mit Schiners Beschreibung überein, indem die Hinterleibsringe schmale weissliche Säume haben. Ich erhielt sie aus geschlängelten Blattminen von *Cirsium arvense* Scop., *heterophyllum* All. und *oleraceum* Scop, Sch. aus solchen von *Lappa minor* Hill.

1088. *Ph. senecionis* Kaltenbach. Aus Blättern von *Senecio Fuchsii* Gm. vom Rotstein und Löbauer Berge gezogen, die Tiere krochen im Mai aus. Die Blattminen sieht man überall im Bergland hfg., soweit *S. Fuchsii* vorkommt.

1089. *Ph. angelicae* Kaltenbach. Aus Blattminen von *Angelica silvestris* L. vom Czorneboh und hier erhalten. Bei Kaltenbach finde ich keine Beschreibung. Meine Ex. gleichen *albiceps* fast vollständig. Sie erzeugt aber breite Blattminen und verpuppt sich in der Erde, so dass man sie nicht mit derselben zu einer Art vereinigen darf.

1090. *Ph. heraclei* Kaltenbach. Aus Blattminen von *Heracleum Sphondylium* L. im April und September geschlüpft. Aus *Petasites officinalis* Mnch. erhielt ich eine den vorigen sehr ähnliche Art. Sie hat wie *heraclei* geschlängelte Minen und geht zur Verpuppung in die Erde.

1091. *Ph. pullula* Ztt. 19.VII.16 1 ♂ im M., 8.VIII.11 1 ♀ auf der Schneekoppe gestreift,

1092. *Ph. albipennis* Fll. 2.VI.12 und 10.VI.14 je 1 ♀ im M. gestreift.

1093. *Ph. flava* Fll. 18.VII. und 27.VIII.13 je 1 ♂, 5.IX.14 1 ♀, 19.VI.15 1 ♂ im M. gestreift. 27.VII.14 auf dem Hon. n.s.

1094. *Ph. flavicornis* Fll. 17.V.12 und 22.IV.13 je 1 ♀ im M. 10.V.16 1 ♂ bei Jonsdorf. 26.VII.13 schlüpfte 1 P. aus den Wurzelgallen von *Raphanus Raphanistrum* L. Von St. aus *Brassica oleracea* L. gezogen.

1095. *Ph. terminalis* Mg. Anals Ztt., *populi* Kaltenbach. Von Sch. und St. aus Blättern von *Populus nigra* L. aus der Bautzener Gegend gezogen.

1096. *Ph. lateralis* Fll. 21.V.12 im M. n. s. gestreift. 11. bis 13. X. 12 aus Stengeln von *Inula Britannica* L. vom Sarkassen-

teich bei Uhyst geschlüpft. Von Sch. aus den Blütenköpfen von *Bidens cernuus* L. und Ästchen von *Lappa minor* Hill. gezogen. 17. bis 19. VII. 13 aus Blütenköpfen von *Matricaria inodora* L. von hiesigen Feldern erhalten, im Herbst aus den Stengeln von *Gnaphalium silvaticum* L. An den T. von Uhyst fand ich in den Stengeln von *Gnaphalium uliginosum* L. und *Achillea millefolium* L. Gänge, die sicher von den Larven dieser Fliege herrührten. 7. XI. 14 1 ♀ im M. gestreift.

1097. *Ph. vitalbae* Kaltenbach. 3. bis 9. X. 13 aus Blättern von *Clematis vitalba* L. von Herrnhut gezogen.

1098. *Ph. maculipes* Ztt. Zetterstedtii. 4—11 im Grase meist n. s.

1099. *Ph. linariae* Kaltenbach. 12. VIII. 15 1 ♂ aus Blättern von *Linaria vulgaris* L. vom M. geschlüpft. Die Minen fanden sich auch an Blättern auf dem Gipfel der Lausche. Die Larven verpuppen sich in den Minen wie *albiceps* Mg. Da die Fliegen einander bedenklich gleichen, ist es nicht unmöglich, dass es sich hier um die gleiche Art handelt.

1100. *Ph. geniculata* Macq. 13. V. 07 1 P. am Landberg in cop., 22. V. 12 im M. n. s.

1101. *Ph. nigripennis* Fll. 4--5 im Grase oft n. s.

1102. *Ph. flavoscutellata* Fll. 4—5 im Grase oft n. s.

1103. *Ph. obscurella* Fll. Wie die vorigen, auch 17. XI. 12 noch 2 ♀♀ im M.

1104. *Ph. chaerophylli* Kaltenbach. Anfang Mai 1914 aus Blattminen von *Selinum carvifolia* L. vom Steinberg 1 ♂ + 2 ♀♀ geschlüpft. Die in Mengen eingetragenen Blattminen von *Chaerophyllum aromaticum* L. ergaben nie Fliegen.

1105. *Ph. abdominalis* Ztt. = *hepaticae* Frauenfeld. Diese Deutung verdanke ich Herrn Prof. Hendel in Wien. Aus Blattminen von *Hepatica triloba* L. aus dem M. und vom Rotstein in Menge gezogen. Die Tiere schlüpfen im letzten Drittel des Mai. Zur Zucht sammelt man die Blätter am besten im Frühling.

*Ph. glechomae* Kaltenbach hoffte ich, aus Minen von *Glechoma hederacea* L. vom M. und der Lausche ziehen zu können. Nach vielen vergeblichen Versuchen schlüpfte endlich eine *Agromyza*.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Kramer Herbert Alexander

Artikel/Article: [Die Musciden der Oberlausitz 257-352](#)